

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Erwin Rinner, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 145

September 2008

Jahrgang 2008

## *Rektor Werner Leipold in den Ruhestand verabschiedet*



*Nach 40 Jahren Schuldienst wurde Rektor Werner Leipold von Bürgermeister Erwin Rinner in den Ruhestand verabschiedet. Vor 18 Jahren wurde Werner Leipold von der Regierung von Oberbayern zum Schulleiter der Volksschule Oberes Inntal berufen. Der Gemeinderat hat das verdienstvolle und vorbildliche Wirken in seiner Sitzung mit großem Applaus gewürdigt. Besonders hervorgehoben wurde die stetige Aufwärtsentwicklung des Schulwesens in Kiefersfelden, an der Werner Leipold maßgeblich beteiligt war.*

### Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

#### 80 JAHRE

21.10. Frau Emma Lebe, Rosenheimer Str. 138  
25.10. Herrn Johann Hammer, Lindenweg 9

#### 85 JAHRE

23.09. Herrn Hans Cieplik, Egerlandstr. 17  
27.09. Frau Rosalie Kleinschrodt, Thierseeestr. 44  
08.10. Frau Ingeborg Mohr, Oberer Buchbergweg 21

#### 90 JAHRE

29.09. Frau Elisabeth Odentahl, Rosenheimer Str. 138

#### 91 JAHRE

06.10. Herrn Dr. Alois Zettl, Wilhelm-Kröner-Str. 8

#### 93 JAHRE

28.10. Frau Gerda Perske, Rosenheimer Str. 138

#### 94 JAHRE

08.10. Frau Anna Herrmann, Rosenheimer Str. 138

#### 95 JAHRE

30.09. Herrn Rudolf Pfahler, Klausfeldweg 21

#### 97 JAHRE

27.09. Frau Marie Dhein, Rosenheimer Str. 138  
05.10. Frau Hedwig Brandmair, Rosenheimer Str. 138

Erwin Rinner  
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder Telefon 976523 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

## Dank und Anerkennung für Rektor Werner Leipold

Schulleiter Werner Leipold, langjähriger Rektor der Volksschule „Oberes Inntal“ in Kiefersfelden, trat zum Schuljahresende in den Ruhestand. Bürgermeister Erwin Rinner nahm den beruflichen Abschied des bekannten und beliebten Rektors zum Anlass, in der Sitzung des Gemeinderats dessen berufliches Lebenswerk und dessen Lehrer-Laufbahn mit Worten des Dankes und der Anerkennung im Namen der Bürgerschaft und des Gemeinderates zu würdigen.

In seiner Laudatio erinnerte der Bürgermeister an Stationen der pädagogischen Arbeit von Werner Leipold. Nach Abitur und Studium trat er vor 40 Jahren in den Schuldienst ein. Seine erste Lehrerstelle trat er damals in der Volksschule in Oberaudorf an. Seither blieb er dem Inntal treu. Es folgten abwechselnd Lehrertätigkeiten an den Volksschulen von Niederaudorf und Kiefersfelden. Vor 18 Jahren wurde Werner Leipold von der Regierung von Oberbayern zum Schulleiter der Volksschule „Oberes Inntal“ in Kiefersfelden berufen. Tatkräftig engagierte er sich all die Jahre nicht nur für die Bildung und Erziehung unzähliger Schülerinnen und Schüler, sondern wirkte darüber hinaus bei der Erweiterung und Modernisierung der Schulanlagen sowie beim Bau der Sporthalle mit. Mit großem Applaus unterstrichen die Gemeinderäte das verdienstvol-

le und vorbildliche Wirken von Rektor Werner Leipold für die stetige Aufwärtsentwicklung des Schulwesens in Kiefersfelden.

Im weiteren Sitzungsverlauf beratschlagte der Gemeinderat den Entwurf einer Satzung über das Verhalten auf öffentlichen Straßen und Plätzen. Anlass dafür waren mutwillige Beschädigungen und Verunreinigungen auf Kinderspielplätzen, in den Kurparks und Grünanlagen der Gemeinde. Fazit der Beratung war, dass die vorhandenen Bundes- und Landesgesetze ausreichten, um gegen Verursacher polizeilich einschreiten zu können. Eine zusätzliche gemeindliche „Ordnungssatzung“ wurde im Ergebnis nicht für erforderlich gehalten.

Entsprochen wurde dem Antrag von Anliegern, die „Stoasagstraße“ auf dem früheren Marmorwerk-Gelände in „An der Steinsäge“ umzubenennen. Die Anwohner argumentierten im Vorfeld damit, dass der bisherige Straßename Auswärtigen schwer verständlich zu machen sei und diese damit „ihre liebe Not“ hätten.

**Aufgerufen wurde in der Sitzung dazu, Wahlhelfer für die Durchführung der Landtagswahl am 28. September zu mobilisieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen sich für diese ehrenamtlich Mitarbeit in nächster Zeit im Rathaus melden.**

# Reduziertes Hochwasserschutzprojekt „Mesnerbach“

AUS DER SITZUNG DES GEMEINDERATS VOM 15. JULI

Das nach dem August-Hochwasser 2005 von der Gemeinde Kiefersfelden auf den Weg gebrachte Hochwasserschutzprojekt „Mesnerbach“ wird reduziert. Der bisherige Projektumfang zwischen Buchberg und Kieferbach lasse sich auf Grund der inzwischen eingetretenen erheblichen Kostensteigerung in der bisher geplanten Größenordnung nicht mehr in Einklang mit den Gemeindefinanzen bringen, stellte Bürgermeister Erwin Rinner in der Gemeinderatssitzung fest. Die minimierte „kleine Lösung“ beschränkt sich auf den dringlichsten Abschnitt zwischen Lindenweg und Wilhelm-Kröner-Straße in der Ortsmitte. Dafür werden jetzt von der Gemeinde nach geänderter Planung die wasserrechtliche Genehmigung beim Landratsamt und die Genehmigung zum vorzeitigen zuschussun-schädlichen Baubeginn beim Wasserwirtschaftsamt eingeholt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung entschied der Gemeinderat auf Vorschlag des Bürgermeisters, eine Arbeitsgruppe zu bilden, um den Sportstätten-Neubau an der Kufsteiner Straße zügig realisieren zu können. Noch offen ist die Frage, ob auch der ursprünglich als Rasenspielfeld konzipierte große Platz, dem Wunsch des Allgemeinen Sportvereins entsprechend, wie das kleine Spielfeld als Kunst-trasenplatz ausgeführt werden soll. Nach den derzeit geltenden Förderrichtlinien gibt es dafür allerdings keinen Staatszuschuss. In diesem Zusammenhang wurde der Gemeinderat auch informiert, dass es der VOB-gerechten Vergabe der Bauleistungen bedarf. Die neuen Sportstätten für den Schul- und Breitensport will man noch heuer realisieren.

Neu bestimmt wurde vom Gemeinderat einstimmig das Sanierungsziel im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms für das frühere Tankstellen-Grundstück in der Ortsmitte zwischen Rathaus und Kurpark an der Staatsstraße mit der Änderung des Bebauungsplans. Ad acta gelegt wird damit endgültig die dort früher geplante Bürgerhalle. Projektiert ist jetzt ein öf-

fentlicher Platz mit öffentlichen Grün- und Stellflächen. Verändert wird die Führung des Lindenwegs, der künftig in die Staatsstraße einmündet. Neugeschaffen wird ein Fußweg von der Ortsmitte zum Kurpark. Zusätzlich geplant ist ein behindertengerechter Weg, mit dem sich die Hangterrasse zwischen Lindenweg und Kurpark überwinden lässt. Mit der Änderung des Bebauungsplans wird auf Dauer eine großflächige Grünzone erhalten, die auch die Blick-beziehung zwischen Rathaus und Pfarrkirche wahrt. Befürwortet wurde der Planentwurf auch von den beteiligten Trägern öffentlicher Belange.

Mit knapper Mehrheit abgelehnt wurde der Antrag auf Bauvorbescheid von Birgit Egger zur Errichtung einer Werkhalle für Natursteinbearbeitung mit Lagerplatz an der Thierseestraße sowie nachgelagert den Umbau der ehemaligen Kieswasch- und Sortieranlage in ein Bürogebäude mit Betriebsleiterwohnung. Festgestellt wurde, dass das private Bauvorhaben nach geltendem Baurecht „nicht privilegiert“ ist, im Außenbereich und Landschaftsschutzgebiet liegt. Baugenehmigungen für den vorhandenen Gebäude-Altbestand seien bisher nicht zu ermitteln gewesen, wurde in der Sitzung erwähnt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde dem von der HTI Hermes Trans-Atlantic Internationale Immobilien GmbH gestellten Antrag auf Vorbescheid für den Neubau eines Hochregallagers und eines Bürogebäudes im Medipark im Bebauungsplangebiet „Am Rain“ zugestimmt. Auch im Interesse der Anwohner an der Franz-Larcher-Straße erklärte man sich mit teils geringeren, teils erweiterten Gebäudehöhen als im Bebauungsplan festgesetzt, einverstanden.

Ebenfalls zugestimmt wurde dem Bauantrag von Andreas und Stefanie Widmesser zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport in Mühlbach.

## Errichtung einer Lichtzeichenanlage für Fußgänger in Mühlbach wird nicht genehmigt

Auszug aus dem Schreiben des Landratsamtes Rosenheim vom 14.07.2008

...In der Vergangenheit wurde bereits seit 1989 mehrfach der Antrag auf Errichtung eines Fußgängerüberweges in Mühlbach gestellt. Die letzte gemeinsame Ortseinsicht fand am 09.08.2001 statt. Die Gemeinde Kiefersfelden erhält nochmals alle Schreiben bzw. Aktenvermerke des Landratsamtes Rosenheim bezüglich der Anlage eines Fußgängerüberweges (Zebrastrreifens) oder einer Fußgängerlichtzeichenanlage.

Wie bereits mehrfach bei den bisherigen Überprüfungen festgestellt wurde, kann in Mühlbach aufgrund des unübersichtlichen Straßenverlaufes der St. 2089 kein Fußgängerüberweg (Zebrastrreifen, Lichtzeichenanlage) in Betracht gezogen werden.

Unabhängig hiervon ist zu bemerken, dass nach den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ

2001) ein Fußgängerüberweg erst bei folgenden Verkehrsstärken in Betracht kommt:

### 1. Zebrastrreifen

Die Errichtung ist erst bei einer Verkehrsstärke von 50 – 100 querenden Fußgängern/Stunde und einer Verkehrsstärke von 200 – 300 Kfz/Stunde möglich.

### 2. Fußgängerlichtzeichenanlage

Bei einer Verkehrsstärke von 50 – 100 querenden Fußgängern/Stunde und einer Verkehrsstärke von mehr als 450 Kfz/Stunde.

Vom Landratsamt Rosenheim wurde am 10.07.2008 von 12.30 bis 14.30 Uhr in Mühlbach im Bereich der Abzweigung Franz-Huber-Straße und der Abzweigung Mühlenstraße eine Verkehrszählung durchgeführt.

## Ergebnis der Verkehrszählung:

12.30 – 13.30 Uhr 3 querende Fußgänger in Höhe Metzgerei Reinbrecht/Gasthaus Niederauer  
388 Kraftfahrzeuge

13.30 – 14.30 Uhr 11 querende Fußgänger (4 Schulkinder und 1 Erwachsener in Höhe Feuerwehrhaus/Bushaltestelle, 7 Erwachsene in Höhe Metzgerei Reinbrecht)  
340 Kraftfahrzeuge

Die nach der R-FGÜ 2001 geforderten Verkehrsstärken von 50 – 100 querenden Fußgängern/Stunde werden bei weitem nicht erreicht.

Die Gemeinde Kiefersfelden wird gebeten, in Mühlbach den Bau einer Fußgängerquerungshilfe

Für die Herabsetzung der innerörtlichen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h in Mühlbach bis zum Burgtor in Oberaudorf auf einer Länge von 700 m sind keine besonderen Gründe erkennbar.

Nach § 45 Abs. 9 StVO sind Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen von der Straßenverkehrsbehörde nur dort anzuordnen, wo dies aufgrund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenanlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung erheblich übersteigt.

Verkehrsmaßnahmen kommen nur mehr in Betracht, wo ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer mögliche Gefahren von sich aus nicht erkennen kann und die allgemeinen und besonderen Verhaltensregeln der Straßenverkehrsordnung (§§ 1 – 5 StVO) für einen sicheren und geordneten Verkehrsablauf nicht ausreichen.

In Mühlbach wird der Kraftfahrer durch die dort vorhandenen Gefahrenzeichen 136 „Kinder“ und 138 „Radfahrer kreuzen“ vor diesem querenden Personenkreis gewarnt. Die Unfallrecherche durch die Polizeiinspektion Kiefersfelden über den Zeitraum der vergangenen 10 Jahre hat ergeben, dass sich im Zusammenhang mit querenden Fußgängern/Radfahrern kein Verkehrsunfall ereignet hat.

Aufgrund der Unübersichtlichkeit und des s-kurvigen Straßenverlaufs der Staatsstraße 2089 ist der Kraftfahrer in Mühlbach ohnehin gehalten, dort mit verminderter Geschwindigkeit zu fahren.

Alle beteiligten Fachbehörden vertreten übereinstimmend die Auffassung, dass nach § 45 Absatz 9 StVO keine besonderen Gründe vorliegen, um in Mühlbach bis zum Burgtor in Oberaudorf die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 30 km/h herabsetzen zu können.

Wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der bestehenden Rechtslage einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h nicht näher getreten werden kann.

## Gemeinderatssitzungen im Oktober

Die nächste öffentliche Gemeinderats-Sitzung findet am Mittwoch, 15. Oktober um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## Bauausschuss-Sitzung im Oktober u. November

Die nächsten Sitzungen des Bauausschusses finden am Dienstag, 07. Oktober 2008 und 04. November 2008 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt.

Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen.

## Die Rathaus- Sprechzeiten

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

## AB 01. NOVEMBER 2008 GEÄNDERTE WERTSTOFFHOF-ÖFFNUNGSZEITEN (WINTERHALBJAHR)

Montag 13.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 13.00 – 17.00 Uhr  
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

## Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



## Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 24. Oktober 2008, 10.00 Uhr  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!  
Wichtig: Beiträge können nur auf CD, Diskette oder per e-mail abgegeben werden. Digitalfotos werden nur in Originalgröße mit 200 dpi angenommen!  
e-mail: [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)

### ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 24. Oktober 2008, 10.00 Uhr  
(meissnerdruck: Tel. 080 33/97660)

### ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 07. November 2008  
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

## Großalarm durch Stromausfall in Kiefersfelden

Am 15. Juli kurz nach 18.00 Uhr wurde die Bevölkerung durch einen Großalarm mit Sirenengeheul aufgeschreckt. Ursache war die Explosion eines 110 KV-Spannungswandlers im E.ON-Umspannwerk Kiefersfelden. Die Folge war ein Stromtotalausfall im gesamten Gemeindegebiet. Im Einsatz waren mehrere Feuerwehren und Einsatzkräfte des Bayerischen Roten Kreuzes.

Mit großem Engagement konnte E.ON unter Aufbietung aller Kräfte eine Strom-Notversorgung realisieren, mit der kurz nach 19.30 Uhr das Elektrizitätswerk der Gemeindewerke Kiefersfelden notversorgt wurde. Parallel konnte E.ON einen zu diesem Zeitpunkt

in Revision befindlichen Umspanner startklar machen. Gegen 21.30 Uhr wurde dieser an das Stromnetz gefahren und damit erreicht, dass die gewohnte Versorgung mit Strom wieder zustande kam.

Beim „Hochfahren“ der Stromversorgung wurde durch einen elektronischen Impuls „blinder“ Chlogas-Alarm im Hallenbad ausgelöst. Obwohl keinerlei Gefahr bestand, wurden vorsichtshalber die Badegäste und Anwohner kurzzeitig evakuiert. Die Rettungskette hat dabei vorbildlich funktioniert.

Die Gemeindewerke Kiefersfelden legen besonderen Wert auf die Feststellung, dass ihre Erdgasversorgung in keinem Zusammenhang mit den Ereignissen stand und die Erdgasversorgung während des Stromausfalls intakt war.

## Landratsamt warnt vor Himmelsternen

Vermeint werden in letzter Zeit bei Festen oder Partys sogenannte Himmelsternen entzündet. Himmelsternen sind kleine Heißluftballons und damit Flugkörper, bei denen die Luft durch Brennstoffe erwärmt wird.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass das Steigenlassen solcher „Lampions“ verboten ist, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass im Falle eines Abtriftens Brandgefahr für die Umgebung entstehen kann. Einvorsätzlicher oder fahrlässiger Verstoß stellt eine Ordnungswidrigkeit nach der Verordnung zur Verhütung von Bränden beziehungsweise gegen die Luftverkehrsordnung dar, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

## Informationsmöglichkeit für spendenwillige Bürger

Nach Aufhebung des Bayerischen Sammlungsgesetzes zum 01.01.2008 sind viele Spendenwillige verunsichert. Bisher konnten sich die Bürgerinnen und Bürger auf die Sammlungserlaubnis als eine Art Gütesiegel verlassen, dass die Sammlungen ordnungsgemäß durchgeführt werden. Nun sind Spendende zunehmend selbst dafür verantwortlich, sich verlässliche Informationen über die Seriosität von Spendensammlern zu verschaffen.

In Zweifelsfällen besteht die kostenfreie Möglichkeit, sich an das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin (Internet-Adresse: <http://www.dzi.de>) zu wenden. Das DZI ist ein unabhängiges wissenschaftliches Dokumentationszentrum in Form einer Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Informationen zu einzelnen Sammlungsorganisationen sind auch beim Deutschen Spendenrat e.V. in Berlin (Internet-Adresse: <http://www.spendenrat.de>) erhältlich.

# Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal mit neuem Präsidenten

**Satzungsgemäß wechselt die Präsidentschaft nach drei Jahren auf Tiroler Seite wieder nach Bayern. Bei der Generalversammlung 2008 übergab Prof. Walter J. Mayr den Vorsitz an den Bürgermeister der Marktgemeinde Bruckmühl im Mangfalltal, Franz X. Heinritzi, und informierte über den Euregio-Leistungskatalog der letzten Periode.**

Die Generalversammlung des grenzüberschreitenden Netzwerks Euregio Inntal fand dieses Jahr in der Marktgemeinde Bruckmühl (Bayern) statt. Der scheidende Präsident Walter J. Mayr präsentierte dabei einen umfangreichen Bericht über seine dreijährige Tätigkeit an der Spitze der Regionalmanagement-Einrichtung in der Grenzregion zwischen Rosenheim, Traunstein, Kufstein und Kitzbühel.

## Nachhaltige Aktivitäten und Projekte seit Mitte 2005

So erhielt die Euregio einen komplett überarbeiteten Außenauftritt mit neuem Logo, Homepage und Folder, um die öffentliche Kommunikation zu verbessern.

In den Jahren 2006, 2007 und 2008 wurde an insgesamt 15 Personen und Institutionen der „Euregio Inntal Preis“ verliehen, der außergewöhnliche Verdienste um die Pflege und Entwicklung von Beziehungen zwischen Bayern und Tirol auszeichnet. Die Planungen für die Verleihung 2009 laufen bereits, Vorschläge für potentielle Preisträger werden von der Euregio-Geschäftsstelle gerne entgegengenommen.

Eigene EU-geförderte Projekte – wie der Euregio Inntal Kulturführer – konnten umgesetzt werden. In zahlreichen anderen Projekten fungierte man als Partner: so z. B. bei der „IT-Region Salzburg, Rosenheim, Kufstein“, einem Vorhaben mit Gesamtkosten in der Höhe von rund 1,1 Mio. €, mit dem Ziel, die gemeinsame Region als IT-Wirtschafts- und Betriebsstandortraum zu profilieren.

## Anlaufstelle in Sachen EU-Förderung

Sehr gut etabliert hat sich die Euregio als Anlaufstelle für grenzüberschreitende Belange. Die Geschäftsstelle berät Interessierte laufend über die Möglichkeiten einer EU-Förderung. Alleine in der neuen Förderperiode des Programms INTERREG Bayern – Österreich 2007 bis 2013 (Projektgenehmigungen seit Februar 2008) wurden bis dato Aktivitäten aus der Region mit Gesamtkosten in der Höhe von rund 2,0 Mio. € durch den Begleitausschuss des Programms bewilligt und werden nun mit EU-Förderungen mit bis zu 60 % umgesetzt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag im Bereich Jugendförderung und -schutz. Zwei sehr gut besuchte Konferenzen in Schwoich und Flintsbach zeigten, wie wichtig dieses Thema von der Bevölkerung eingestuft wird. Aufgrund der positiven Erfahrungen und konkreter Ergebnisse werden weitere Aktivitäten in diesem Themenbereich folgen.

Mitgliedschaften in überregionalen Ausschüssen und Plattformen, so etwa im Begleitausschuss, dem obersten Entscheidungsgremium im Förderprogramm INTERREG Bayern – Österreich, waren ebenso bedeutende Bausteine der Euregio-Arbeit in den letzten Jahren wie die Organisation von Informationsveranstaltungen, beispielsweise zum Brennerbasistunnel oder zum Klimawandel in der Region.

## Zusammenarbeit über Grenzen immer wichtiger

Der neue Präsident Franz X. Heinritzi, Bürgermeister der bayerischen Marktgemeinde Bruckmühl, und seine Vorstandskollegen wurden einstimmig ins Amt gewählt. Heinritzi bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und sprach Walter J. Mayr, der dem Vorstand als Vize-Präsident erhalten bleibt, seinen besonderen Dank für die Leistungen und das Engagement aus.

Der Sitz der Euregio-Geschäftsstelle bleibt auf Wunsch der Mitglieder und im Sinne der Kontinuität in Kufstein an der dortigen Fachhochschule.

„Überregionale Zusammenschlüsse und Kooperationen gewinnen in Zukunft immer mehr an Bedeutung. Der grenzüberschreitende Gedanke muss zum Wohle unseres Gebietes weitergetragen werden. Die Euregio und ihre Mitglieder leisten hier sehr wertvolle Arbeit“, waren sich Heinritzi und Mayr einig.

Der neue Vorstand der Euregio auf einen Blick:

Präsident: Bgm. Franz X. Heinritzi, Markt Bruckmühl

Vizepräsident: Vize-Bgm. Prof. Walter J. Mayr, Stadt Kufstein

Kassier: Bgm. Wolfgang Berthaler, Gemeinde Flintsbach

Schriftführer: Dr. Bruno Astleitner, Wirtschaftskammer Tirol

Vorstand lt. Satzung: BH Dr. Michael Berger, Bezirk Kufstein

Vorstand lt. Satzung: BH Dr. Christoph Hochenegg, Bezirk Kitzbühel

Vorstand lt. Satzung: Landrat Josef Neiderhell, Landkreis Rosenheim

Vorstand lt. Satzung: Landrat Hermann Steinmaßl, Landkreis Traunstein

Vorstand lt. Satzung: Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Stadt Rosenheim

Vertreter Landkreis Rosenheim: Bgm. Hubert Wildgruber, Gemeinde Oberaudorf

Vertreter Landkreis Traunstein: Bgm. Andreas Dögerl, Gemeinde Marquartstein

Vertreter Tirol: Bgm. Josef Dillersberger, Gemeinde Schwoich



Prof. Walter J. Mayr (Foto) übergibt nach drei Jahren die Präsidentschaft der Euregio Inntal an den Bruckmühler Bürgermeister Franz X. Heinritzi

# Allgemeinverfügung

## DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT (LFL)

### ÜBER MASSNAHMEN ZUR BEKÄMPFUNG

### DES WESTLICHEN MAISWURZELBOHRERS (DIABROTICA VIRGIFERA LE CONTE)

**Vollzug des Pflanzenschutzgesetzes (PflSchG) und der Verordnung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers vom 10.07.2008 betreffend Gebiete der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf**

#### Die LfL erlässt folgende Allgemeinverfügung:

##### 1. Zonenfestsetzungen:

###### 1.1 Befallszone

Um den in der Gemeinde Ebbs, im Land Tirol in Österreich liegenden Koordinatenpunkt nach Gauß-Krüger'schen Koordinatensystem, Rechtswert 4514886,05, Hochwert 5273643,1 wird eine kreisförmige Befallszone ausgewiesen. Deren Radius beträgt 1.000 Meter. Betroffen sind die in der Zone liegenden Gebiete in der Bundesrepublik Deutschland.

###### 1.2 Sicherheitszone

Als Sicherheitszone wird das Gebiet mit einem Umkreis von 5 km um die Befallszone, ausgehend von der Grenze der Befallszone, festgesetzt. Betroffen sind die in der Zone liegenden Gebiete in der Bundesrepublik Deutschland.

1.3 Der genaue Grenzverlauf der in den Nummern 1.1 und 1.2 festgelegten Zonen kann dem beim zuständigen Amt für Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Prinzregentenstraße 39 in 83022 Rosenheim zur Einsichtnahme ausliegenden Plan im Maßstab 1:10.000 entnommen werden.

##### Hinweis:

Die Befallszone ist zur Veranschaulichung in beliegendem Luftbild im Maßstab 1:45.000, das weder Bestandteil dieser Allgemeinverfügung ist noch der meteregenauen Abgrenzung der Zonen dient, rot und die Sicherheitszone gelb markiert.

2. Die sofortige Vollziehung der Nummern 1.1 bis 1.2 wird angeordnet.

3. Die Allgemeinverfügung gilt ab dem Tag nach der Bekanntmachung durch Aushang an den Amtstafeln in den Gemeinden als bekannt gegeben und wird damit wirksam. Die Allgemeinverfügung und ihre Begründung kann bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, und beim Amt für Landwirtschaft und Forsten Rosenheim, Prinzregentenstraße 39 in 83022 Rosenheim während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden.

#### Gründe:

##### I.

1. Am 26.08.2008 wurde die Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, vom Pflanzenschutzdienst des Amtes der Tiroler Landesregierung über den Fund von einem Käfer des

Westlichen Maiswurzelbohrers, über die genaue Fundstelle in der Gemeinde Ebbs, Land Tirol in Österreich und die Zonenabgrenzung informiert.

2. Der Käfer mit seinen Larven wird über die Grenzen Europas hinaus als einer der gefährlichsten Schädlinge im Maisanbau angesehen. Daher hat die Europäische Kommission Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Schädlings beschlossen.

In bisher nicht oder erst kürzlich befallenen Mitgliedsstaaten verfolgt die EU bei punktueller Einschleppung eine Ausrottungsstrategie. Die EU-Quarantänemaßnahmen sind in der Entscheidung der Kommission 2003/766/EG vom 24. Oktober 2003, zuletzt geändert durch Entscheidung der Kommission 2003/766/EG vom 24. Oktober 2003, zuletzt geändert durch Entscheidung 2006/564/EG, über Sofortmaßnahmen gegen die Ausbreitung des Schadorganismus *Diabrotica virgifera* Le Conte in der Gemeinschaft festgelegt.

In Umsetzung dieser Entscheidung hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz unter dem 10. Juli 2008 eine Verordnung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers erlassen.

##### II.

Die Landesanstalt für Landwirtschaft – Institut für Pflanzenschutz – ist gem. Art. 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Zuständigkeit und deren Vollzug von Rechtsvorschriften im Bereich der Land- und Forstwirtschaft (ZuVLFG) zum Erlass dieser Allgemeinverfügung sachlich und örtlich zuständig.

1. Die Anordnung unter Nummer 1 stützt sich auch § 5 Abs. 1 und 2 der Verordnung zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers vom 10. Juli 2008 (im Folgenden: VO).

Die Befallszone und die Sicherheitszone waren gemäß § 5 Abs. 1 der VO von der LfL im angegebenen Umfang festzusetzen, da in der Gemeinde Ebbs in Österreich der Westliche Maiswurzelbohrer durch eine Lockfalle festgestellt wurde. Die Befallszone ist das Gebiet in einem Umkreis von mindestens 1 km um das Grundstück, auf dem der Schadorganismus festgestellt wurde.

Die Sicherheitszone ist das Gebiet mit einem Umkreis von mindestens 5 km um die Befallszone, ausgehend von der Grenze der Befallszone, § 5 Abs. 2 Sätze 1 und 2 der VO.

Aufgrund der geringen Anzahl der gefundenen Käfer konnte die Befallszone mit dem in § 5 Abs. 2 Satz 1 der VO vorgesehenen Mindestradius für die Sicherheitszone von 5 km um die Befallszone festgesetzt werden.

Der Fundort im Gebiet der Gemeinde Ebbs lag auf einem Grundstück mit landwirtschaftlicher Nutzung. Der Standort der Falle wurde als Koordinatenpunkt genommen.

Bei der Festsetzung der Zonen fanden einerseits das überragende öffentliche Interesse einer möglichst wirksamen Bekämpfung, andererseits aber auch die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die betroffenen Landwirte angemessene Berücksichtigung.

Hinweis: Mit diesen Festsetzungen sind in der Befallszone die Regelungen des § 6 der Verordnung und in der Sicherheitszone die Regelungen des § 7 der Verordnung zu beachten.

2. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung war im öffentlichen Interesse erforderlich (§ 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 VwGO). Nach dem Auffinden des westlichen Maiswurzelbohrers im August 2008 ist nicht auszuschließen, dass es bereits zu einer Eiablage gekommen ist und deshalb zu befürchten ist, dass im nächsten Jahr Larven schlüpfen werden. Diese Larven fressen anfänglich Wurzelhaare der Maispflanzen, später bohren sie sich auch in kräftigere Maiswurzeln ein.

Aufgrund des enormen Schadpotenzials des Maisbohrers geht von seiner Vermehrung und räumlichen Ausbreitung eine hohe Gefahr für den Mais sowie für Mais anbauende landwirtschaftliche Betriebe aus. Von daher besteht ein öffentliches Interesse daran, die (möglicherweise weitere) Eiablage zu verhindern, um den Maiswurzelbohrer auszurotten, noch bevor er sich stark vermehren kann.

Ein mögliches Rechtsbehelfsverfahren und ein sich mitunter anschließendes Klageverfahren können sich über mehrere Jahre hinziehen, so dass der Erfolg der Bekämpfungsmaßnahmen ohne Sofortvollzug nicht gewährleistet werden kann.

3. Die öffentliche Bekanntmachung ist wegen Untunlichkeit einer Bekanntgabe gegenüber den Betroffenen nach Art. 41 Abs. 3 Satz 2 BayVwVfG zulässig. Nach Abs. 4 Satz 3 dieser Vorschrift gilt ein schriftlicher Verwaltungsakt bei öffentlicher Bekanntmachung an sich zwei Wochen nach der ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben. In einer Allgemeinverfügung kann ein hiervon abweichender Tag, jedoch frühestens der auf die Bekanntmachung folgende Tag bestimmt werden, Art. 41 Abs. 4 Satz 4 BayVwVfG. Die oben beschriebenen Gründe machen es erforderlich, dass die Allgemeinverfügung an dem der Bekanntgabe folgenden Tag wirksam wird.

## Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe entweder Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben (siehe 2.) werden.

### 1. Wenn Widerspruch eingelegt wird:

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, Institut für Pflanzenschutz, Lange Point 10 in 85354 Freising einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht in München, Bayerstraße 30, 80335 München, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

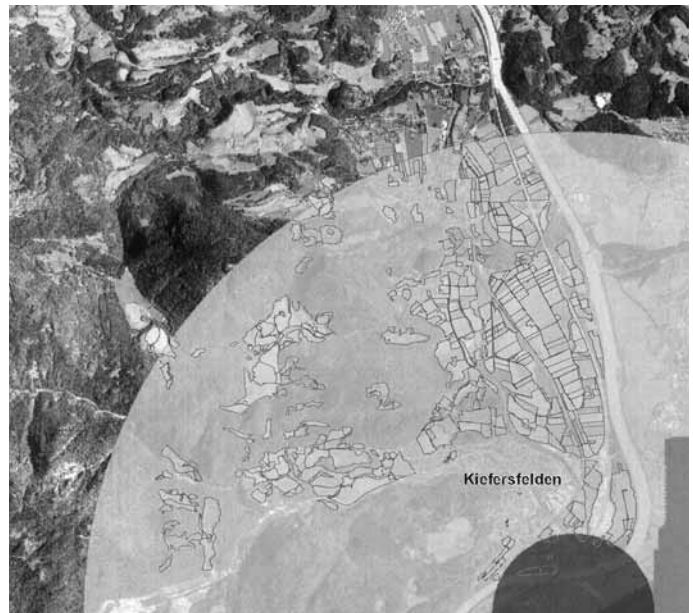
### 2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird:

Die Klage ist beim Bayerischen Verwaltungsgericht München,

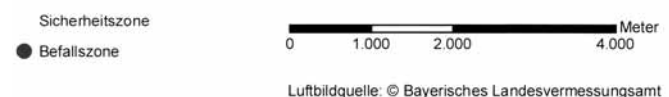
Bayerstraße 30, 80335 München schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

3. Wegen der Anordnung der sofortigen Vollziehung in Nummer 2 haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Nummer 1 der Allgemeinverfügung keine aufschiebende Wirkung (nach § 80 Abs. 2 Satz Nr. 4 VwGO). Das bedeutet, dass die Allgemeinverfügung insoweit auch dann befolgt werden muss, wenn sie mit Widerspruch und Klage angegriffen wird. Beim Institut für Pflanzenschutz der LfL kann die Aussetzung der Vollziehung (§ 80 Abs. 4 VwGO) oder beim zuständigen Verwaltungsgericht die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung des Widerspruchs beantragt werden (§ 80 Abs. 1 und Abs. 5 VwGO).

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft  
Institut für Pflanzenschutz, den 03.09.2008  
Dr. Tischner  
Direktor an der LfL



Hinweis zur Nr. 1.3 der Allgemeinverfügung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft über die Maßnahmen zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers vom 03.09.2008  
IPS 4c-7322.461



Hinweis zur Nummer 1.3 der Allgemeinverfügung der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft über die Maßnahmen zur Bekämpfung des Westlichen Maiswurzelbohrers vom 03.09.2008  
AZ. IPS 4c-7322.461

Sicherheitszone  
Befallszone  
Meter  
0 1.000 2.000 4.000  
Luftquelle: © Bayerisches Landesvermessungsamt



# Tätigkeits- und Erfahrungsbericht für den Winter 2007/2008

## LAWINENKOMMISSION OBERAUDORF-KIEFERSFELDEN

### 1. Organisation und Dienstbetrieb

#### 1.1 Zuständigkeit

Der Zuständigkeitsbereich der LWK-Oberaudorf-Kiefersfelden liegt ausschließlich im Bereich der beiden Gemeinden.

Gemeinde Oberaudorf: Gemeindestraße Schindelberg – Regau

Skiabfahrten: Rosengassenabfahrt gemäß Kennzeichnung

Abfahrt Schönauerhang – Schönauer Almen

Gemeinde Kiefersfelden: Gemeindestraße Mühlauer Straße

Unter Bezugnahme auf den Gemeinderatsbeschluss vom 12.12.1989

wird die erteilte Ermächtigung an die LWK, auch die Aufgaben einer Pistenkommission wahrzunehmen, gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 13.12.2007 widerrufen.

#### 1.2 Mitglieder

Die LWK-Oberaudorf-Kiefersfelden hat einen Mitgliederbestand von 14 Personen (7 Oberaudorf / 7 Kiefersfelden).

Bei der Dienstbesprechung im Dezember 2007, unter Beisein der Bürgermeister von Oberaudorf, Hubert Wildgruber, und Kiefersfelden, Erwin Rinner, wurde der langjährige Obmann Joachim Mendrzyk von seinen Aufgaben entbunden; beide Bürgermeister dankten ihm für seine langjährige Tätigkeit als Obmann.

Herr Mendrzyk verbleibt aber weiterhin in der Kommission.

Die Neuwahl ergab: Obmann: Hans Berger; Stellvertretender Obmann: Raimund Baumann.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 13.12.2007 wurden die Gewählten seitens der Gemeinde Oberaudorf bestätigt.

Eine Bestätigung der Gemeinde Kiefersfelden erfolgte am 12.12.2007.

#### 1.3 Schulung und Ausbildung

Alle Mitglieder der Kommission haben die erforderlichen Lehrgänge besucht. Es wäre jedoch anzustreben, die Kenntnisse durch verschiedene Kurse wieder aufzufrischen bzw. sich weiterzubilden.

Raimund Baumann besuchte im Februar 2008 erfolgreich den Grundlehrgang der Lawinenzentrale im Sudelfeldgebiet.

Die Kommission bemüht sich um einen Lehrgangplatz (Fortbildung) im Winter 2009 für Klaus Waller, Rosengasse.

Es ist geplant, ab Winter 2008/2009 jährlich eine interne Weiterbildung bzw. Ausbildung durchzuführen (z. B. Übungen mit dem Verschüttetensuchgerät).

### 2. Wetter, Schnee und Lawinverhältnisse im Berichtszeitraum

Gößere Schneefallmengen waren erst ab ca. 1.300 m festzustellen. Zum Teil starke Windverfrachtungen und Wärmeeinbrüche verschärften zwar teilweise die Lawinensituation im freien Gelände, hatten jedoch keinen Einfluss im Zuständigkeitsbereich der LWK. Die Durchschnittsschneehöhe im Gebiet Rosengasse betrug ca. 80 cm. In den Tallagen im Frühwinter (bis Weihnachten) waren es 20 cm, im März 2008 kurzzeitig noch einmal 25 cm.

### 3. Ablauf des Dienstbetriebes

Die relativ geringfügigen Schneelagen in mittleren Höhen ergaben keine lawinenrelevanten Situationen, die geringen Schneefälle während des Winters hatten keine Auswirkung im Kommissionsbereich.

Die Mitglieder der LWK haben sich zu zwei Dienstgesprächen im Dezember 2007 und im April 2008 getroffen. Die Besprechungsergebnisse wurden vom Obmann schriftlich festgehalten.

Bei beiden Besprechungen waren die Bürgermeister der beiden

Gemeinden mit anwesend.

Eine Befahrung des Zuständigkeitsbereiches Rosengassenabfahrt und Abfahrt Schönauer Hang, Schönaueralm im Januar 2008, sowie eine Begutachtung des abgeholzten Hanges oberhalb der Regauer Straße wurde von den Mitgliedern der Kommission durchgeführt.

### 4. Erfahrungen und Erkenntnisse

#### 4.1 Gemeindebereich Oberaudorf

Im Zuge der Ausbaumaßnahmen der Regauer Straße soll auch der abgeholzte Hang oberhalb der Straße durch eine lawinenhemmende Befestigung gesichert werden.

Wie diese Befestigung beschaffen sein wird, ist noch nicht festgelegt. Beim Ausstieg Vogelsang-Schleplift (ostwärtig) wird ein zweites Warnschild „Freies Gelände“ angebracht.

Der Hang wird von Variantenfahrern befahren. Bei sehr großen Schneefallmengen ist eine Beurteilung, bzw. Sperrung des Hanges erforderlich.

Bei sehr großen Schneehöhen könnte es zur Auslösung einer Lawine durch Variantenfahrer kommen, wodurch die darunter liegende Skiabfahrt gefährdet werden könnte.

Man sollte sich auch Gedanken machen, ob nicht großmächtig angelegte Kunstschneedeps Gefahrenpunkte sein können, wie es zum Winteranfang 2007/2008 am Schanzenhang Hocheckabfahrt geschehen ist.

#### 4.2 Gemeindebereich Kiefersfelden

Die von der Gemeinde Kiefersfelden im Herbst 2007 gebaute Lawinensicherung durch die Firma Oberhofer aus Saalfelden oberhalb der Mühlauer Straße konnte ihre Beweihungsprobe nicht unter Beweis stellen; in dieser Höhenlage war keine ausreichende Schneelage vorhanden.

### 5. Sperrungen

Im bezeichneten Bereich gab es im Winter 2007/2008 keine Sperrungen.

### 6. Lawinenabgänge

In den höheren Lagen im Bereich Brunnstein, Traithen und Wildalpjoch konnten Lawinenabgänge beobachtet werden, die jedoch keinen Schaden angerichtet haben.

### 7. Arbeitszeit- und -kosten

Der Einsatz der LWK erfolgte sowohl während der Arbeitszeit als auch in der Freizeit, mit ca. 55 Stunden Verwaltungsaufwand.

### 8. Sonstiges

8.1 Im Winter 2008/2009 werden die Dienstbesprechungen in Oberaudorf (Winteranfang) und Kiefersfelden (Winterende) durchgeführt.

8.2 Das Bekleidungsangebot der Firma KARBON, ausgehändigt von der Lawinenwarnzentrale, fand kein Interesse.

8.3 Bei der Lawinenwarnzentrale Bayern wurde wegen eines gemeinsamen Ortstermines bzgl. der Rosengassenabfahrt im Bereich des Silbersattel und der Regauer Straße, bei der neuen Abholzung, nachgefragt. Unser Dank für die gute Zusammenarbeit gilt den Bürgermeistern der Gemeinde Oberaudorf und Kiefersfelden, Herrn Wildgruber und Herrn Rinner, sowie ihren Mitarbeitern in der Sicherheitsbehörde; den Herren der Lawinenwarnzentrale in München; der Polizei und Bergwacht; den Leitern der örtlichen Bauhöfe von Oberaudorf und Kiefersfelden sowie den Mitgliedern der Kommission für ständige Erreichbarkeit und Einsatzbereitschaft.

gez. Obmann Hans Berger

gez. stellv. Obmann Raimund Baumann

# Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

**Claudia Huber**

Spitzsteinstrasse 32  
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0049/8033/8424

Fax: 0049/8033/304 973

c-hub@gmx.de

## Selbsthilfegruppe Schlaganfallbetroffener Kiefersfelden

### Wer sind wir?

Am 13. Juni 1994 wurde der Bayerische Verband Schlaganfallbetroffener und Schädel-Hirnverletzter (BVSS e. V.) gegründet.

Der Schlaganfall ist die zweithäufigste Erkrankung in Deutschland. 75% werden krankheitsbedingt von Ängsten, die das alltägliche Leben betreffen, geplagt und ziehen sich in ihr häusliches Umfeld zurück.

### Was machen wir?

Um die Ziele unserer Selbsthilfegruppe (SHG) zu erreichen, bieten wir viele Hilfestellungen an:

Kontaktpflege; Erfahrungsaustausch; Miteinander reden bei regelmäßigen Treffen und Ausflügen; Hilfe zur Selbsthilfe; Hilfe bei der Suche nach Ärzten und Therapeuten; telefonische Beratung bei Alltagsproblemen.

### Kontaktadresse:

Claudia Huber  
Spitzsteinstrasse 32  
83088 Kiefersfelden  
Tel.: 0049/8033/8424  
c-hub@gmx.de

### Was wollen wir?

Wir wollen den Betroffenen und ihren pflegenden Angehörigen, u. a. durch gemeinsame Gespräche, Mut machen, wieder an die Öffentlichkeit zu gehen. Sie sollen nicht im Glauben leben, von der Gesellschaft vergessen oder ausgeschlossen zu sein. Bei Schwierigkeiten mit Krankenkassen und Versorgungsämtern wollen wir helfen bzw. klärend vermitteln. Deren Angestellte sowie sogar Ärzte haben Probleme, sich in die Psyche eines Betroffenen hineinzuversetzen. Deshalb war es höchste Zeit, dass sich die Betroffenen in der Öffentlichkeit zeigen und auf ihre Probleme aufmerksam machen. Wir wollen nicht klagen oder jammern. Wir kennen unsere Krankheit am besten und müssen uns daher selbst ermuntern, wieder in ein aktives Leben zurückzufinden. Das geht nicht ohne Hilfe, zu der wir die kommunalen Ebenen, staatlichen Behörden, Krankenkassen und die Gesellschaft ermuntern möchten.

### Wann treffen wir uns?

Jeden ersten Montag im Monat von 14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr laut Jahresplan oder Info bei:  
Claudia Huber 0049/8033/8424 oder  
Marianne Rolf 0049/8033/8190.

## Bereits 100 Freiwillige für Engagement im Seniorenheim qualifiziert NÄCHSTE SEMINARREIHE IM OKTOBER

Im Landkreis Rosenheim leben derzeit knapp 249.000 Menschen.

Der Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung liegt dabei bei rund 23 % und ist damit höher als der Anteil der unter 18-Jährigen (20,8 %). Für das Jahr 2020 sehen Berechnungen der Bertelsmann Stiftung den Anteil der über 60-Jährigen bei 30 %.

Mit rund 3.500 Heimplätzen in Alten- und Pflegeheimen ist die Region zwar ausreichend versorgt, trotzdem werden seniorenpolitische Themen in Zukunft immer bedeutender. Gerade in diesem Bereich wird das ehrenamtliche Engagement in Zukunft noch wichtiger werden, so Christel Aicher, die aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen als ehemalige Seniorenbeauftragte des Landkreises Rosenheim und zahlreicher Gespräche mit Heimleitern die Notwendigkeit ehrenamtlicher Mitarbeit in Seniorenheimen bereits vor Jahren erkannte.

Gemeinsam mit der Caritas, der Diakonie, dem Bildungswerk Rosenheim e. V. sowie dem Katharinenheim in Bad Endorf rief sie Seminare ins Leben, die Freiwilligen Grundlagen im Umgang mit älteren Menschen vermitteln. Bereits 100 ehrenamtliche Helfer

konnten auf diese Weise ausgebildet werden. Durchschnittlich nehmen 18 Personen an einem Seminar teil. Die Ausbildungsinhalte werden durch qualifizierte und namhafte Referenten vermittelt



und mit Heimleitern inhaltlich abgestimmt. Die Kursgebühr wird bei einer anschließenden Aufnahme einer freiwilligen Tätigkeit in einem Seniorenheim von der Heimleitung erstattet. Häufig sind die ausgebildeten Altenpflegerinnen, die unter großem physischen und psychischen Druck stehen, dankbar für die ehrenamtliche Unterstützung. Die Hilfestellung durch die Ehrenamtlichen ist vielfältig. Es sind vor allem Besuchsdienste für Alleinstehende, Unterstützung bei der Organisation von Feiern oder Beschäftigungsgruppen. Auf Weisung des Pflegepersonals können auch mal kleinere Handgriffe je nach persönlichen Talenten und Fähigkeiten durchgeführt werden.



Eine Seminarreihe umfasst sieben Abende, dabei erhält der Teilnehmer gerontologisches Grundwissen, Grundlagen in der Kommunikation und bei der Begleitung Demenzkranker vermittelt. Philosophische Betrachtungsweisen des Lebenssinns fließen ebenso in die Kurse ein wie die praktischen Tagesabläufe in Heimen. Abschließend erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat, das von den Altenheimen im Landkreis Rosenheim anerkannt wird.



Informationen zur nächsten und damit fünften Seminarreihe, die im Oktober im Bildungswerk Rosenheim stattfinden wird, gibt es bei Frau Christel Aicher unter der Tel.-Nr. 08031/71494 oder im Caritaszentrum Prien bei Frau Dipl. Soz. Päd. Regina Seipel unter der Tel.-Nr. 08051/1323.



## Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten

### Abfallvermeidung

Auch für Elektroaltgeräte gilt, am besten ist der Müll, der gar nicht anfällt. Also bei einer Neuanschaffung überlegen: braucht man das Gerät wirklich, kann man das Alte noch reparieren lassen, gibt es umweltfreundliche Alternativen und ist es hochwertig und langlebig?

#### Möglichkeiten zur Abgabe noch gut erhaltener Geräte

Durch Wiederverwertung können Abfälle vermieden werden und Zweitbesitzer kostengünstig ein brauchbares Gerät noch weiter nützen.

Zur Wiederverwendung noch funktionstüchtiger Geräte gibt es u. a. folgende Einrichtungen und Möglichkeiten:

**Flohmärkte:** Termine stehen im Flohmarkt-Führer ([www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de)).

**Trödelhof:** Klepperstraße 18, 83022 Rosenheim, Telefon 08031/28190, Di. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr und Sa. 09.00 - 13.00 Uhr.

**Gebraucht & Neu:** Albert-Schalper-Straße 1, 83059 Kolbermoor, Telefon 08031/99100.

### Altgeräte richtig entsorgen

#### Warum?

Ausgediente Altgeräte dürfen nicht einfach weggeworfen werden, da sie eine Fülle von umweltgefährdenden, oft auch klimaschädliche Stoffe enthalten. Dazu gehören z. B. FCKW in Kältekreisläufen und Isolierschaum, PCB-haltige Kondensatoren, quecksilberhaltige Schalter, bromhaltige Flammenhemmer und Chlorverbindungen.

Seit dem 1. Juli 2006 dürfen keine neuen Geräte mehr in Verkehr gebracht werden, die Schadstoffe wie Blei, Quecksilber oder bromierte Flammschutzmittel enthalten.

#### Wie und Wo?

Seit 24. März 2006 können Bürgerinnen und Bürger ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte kostenlos an den gemeindlichen Wertstoffhöfen abgeben. Die Hersteller solcher Geräte sind verpflichtet, die gesammelten Geräte zurückzunehmen und nach dem Stand der Technik zu entsorgen.

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe erfahren Sie bei der Abfallberatung des Landratsamtes, bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung oder unter [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de).

Aus organisatorischen Gründen können pro Anlieferung ma-

ximal drei Geräte am Wertstoffhof abgegeben werden. Mengen von bis zu 20 Geräten werden am Betriebshof der Landkreismüllabfuhr in Raubling, Am Ammer 16, angenommen. 21 Geräte und mehr müssen vorher telefonisch (08035/2841) angemeldet werden. Zudem besteht die Möglichkeit der Abholung gegen Gebühr. Bitte wenden sie sich ggf. an das Landratsamt Rosenheim, Tel. 08031/392-1513, -1506 oder -1507. Angenommen werden nur unzerstörte, nicht zerlegt Geräte.

*Welche?*

Der Gesetzgeber definiert die elektrischen Geräte als Geräte, die elektrischen Strom (auch elektromagnetisches Feld) zum Betrieb benötigen (auch batteriebetriebene Geräte) oder zur Erzeugung, Übertragung und Messung von Strom (auch elektromagnetisches Feld) dienen. Dabei dürfen 1.000 Volt (Wechselspannung) bzw. 1.500 Volt (Gleichspannung) nicht überschritten werden.

### **Achtung!**

Aufgrund der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung müssen vor Abgabe Staubsaugerbeutel, Batterien, Akkus, Tonerkartuschen und Tintenpatronen aus den Geräten entfernt werden. Diese Stoffe sind folgendermaßen zu entsorgen:

- Staubsaugerbeutel: Hausmüll
- Batterien und Akkus: Batteriesammelgefäß am Wertstoffhof oder beim Handel
- Tonerkartuschen und Tintenpatronen: Problemmüllsammlung am Wertstoffhof (bestimmte Tonerkartuschen können auch beim Handel oder den Herstellern, zum Teil mit Erstattung, zurückgegeben werden)

Schläuche und Kabel sollen nicht lose an den Geräten hängen. Sofern Platz vorhanden ist, können Schläuche und Kabel in die Geräte eingelegt werden. Andernfalls sind Kabel aufgerollt am Gerät an vorhandenen Halterungen zu befestigen oder mit Klebeband zu fixieren. Wichtig: Kabel müssen beim jeweiligen Gerät verbleiben!

## **Elektro- und Elektronikgeräte werden getrennt noch folgenden fünf Gruppen gesammelt:**

Gruppe 1: Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte  
Beispiele: Elektroherd, Backofen, Geschirrspüler, Waschmaschine, Wäschetrockner, Bügelmaschine, elektrische Kochplatte, Mikrowelle, elektrischer Heizkörper, Klimagerät, Heißgetränkautomaten, Automaten für feste Produkte

Gruppe 2: Kühlgeräte

Beispiele: Kühlschränke, Gefrierschränke, sonstige Geräte zur Kühlung, Konservierung und Lagerung von Lebensmitteln

Gruppe 3: Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik

Beispiele: PC, Notebook, Laptop, Tastatur, Computermaus, Bildschirm, Drucker, Elektronisches Notizbuch, elektrische und elektronische Schreibmaschine, Taschen- und Tischrechner, Faxgerät, Telexgerät, Telefon, Münz- und Kartentelefon, schnurloses Telefon, Mobiltelefon, Anrufbeantworter, Fernsehgerät, Radiogerät, Videokamera, Videorekorder, HiFi-Anlage, Verstärker, Walkman, elektrische Musikinstrumente wie E-Gitarre und Keyboard

- Tinten- und Tonerkartuschen (= Problemabfall) sowie Batterien und Akkus (= Batteriesammelgefäß) vor Einwurf bitte entfernen
- Kabel bitte aufwickeln und am Gerät belassen

Gruppe 4: Gasentladungslampen

Gruppe 5: Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente

Beispiele für Haushaltskleingeräte: Bügeleisen, Staubsauger, Toaster, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Eierkocher, Waffeleisen, Friteuse, elektrisches Messer, Tischgrill, Küchenmaschine, Brotbackautomat, Haarfön, Rasierapparat, elektrische Zahnbürste

Beispiele für Beleuchtungskörper: haushaltsübliche Leuchten wie Schreibtischlampe, Weihnachtslichterkette, Taschenlampe, Zimmerlampe

Beispiele für elektrische und elektronische Werkzeuge: Bohrmaschine, Kreissäge, Geräte zum Drehen, Fräsen, Schleifen, Zerkleinern, Sägen, Schneiden, Abscheren, Bohren, Lochen, Stanzen, Falzen, Biegen oder zur entsprechenden Bearbeitung von Holz, Metall und sonstigen Werkstoffen, Schweiß- und Lötwerkzeug, elektrischer Rasenmäher und sonstige Gartengeräte

Beispiele für Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte: Videospiel, Videospielekonsolen, elektrische Dartscheibe, elektrische Eisenbahn, Geldspielautomat, elektrischer Heimtrainer, Solarium ohne Röhren (Röhren zum Problemmüll)

Beispiele für Medizinprodukte: Blutdruckmessgerät, medizinische Geräte aus Arztpraxen und Kliniken

Beispiele für Überwachungs- und Kontrollinstrumente: Rauchmelder, Heizregler, Thermostat, Geräte zum Messen, Wiegen oder Regeln in Haushalt und Labor, sonstige Überwachungs- und Kontrollinstrumente von Industrieanlagen wie Bedienpulte

- Batterien und Akkus vor Einwurf bitte entfernen (= Batteriesammelgefäß)
- Kabel bitte aufwickeln und am Gerät belassen

## **Nicht zum Elektroschrott gehören:**

Glühbirnen, Halogenleuchtmittel, Fassaden- und Straßenbeleuchtung, ortsfeste Lüftungs- und Klimaanlage, fest installierte Warmwassergeräte, Nachtspeicheröfen, Benzinrasenmäher, Solaranlagen (z. B. Photovoltaik), Transportmittel wie Gabelstapler, Kran, Batterien und Akkus (werden gesondert gesammelt), Telefonkarten, Kreditkarten, CD's und CD-ROM's (werden gesondert am Wertstoffhof gesammelt), ortsfeste, installierte Großwerkzeuge, z. B. Industrieroboter oder stationäre Säge, implantierte oder infektiöse Medizinprodukte, auch Blutzuckermessgeräte, militärische Geräte, Waffen, Musikinstrumente ohne elektrische Funktionen wie Gitarre, Klavier, etc.

# **Defekte Straßenbeleuchtung melden**

Defekte Straßenlampen bitten wir beim Elektrizitätswerk zu melden. Störungsmeldungen werden unter der Tel.-Nr. 08033/9765-32 entgegengenommen.

## Bürger-Mithilfe für schönes Ortsbild

An einem schönen Ortsbild erfreuen wir uns mit unseren Gästen gemeinsam. Bitte unterstützen Sie deshalb unser folgendes Anliegen: Sollte vor Ihrem Grundstück am Gehsteig, hauptsächlich im Bereich der Entwässerungsrinne, Unkraut wachsen, so beseitigen Sie dieses bitte von Zeit zu Zeit.

Danke für Ihre Mithilfe!

## Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger, keine Grüngutabfälle auf öffentlichen Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenabfälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden. Außerdem bietet die Gemeinde die kostenlose Grüngutabfuhr jährlich im Frühjahr und Herbst an.

## Annahme von Problemabfällen

Am Donnerstag, den 09. Oktober 2008 ist von 09.00 – 11.00 Uhr am Wertstoffhof das Umweltmobil für die Annahme von Problemabfällen wieder im Einsatz.

## Zeit für Heckenrückschnitt

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurück geschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang an öffentlichen Gehwegen sowie an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit Wert auf gute Sicht und Begehbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.

## Herbst-Häckselaktion von Haus zu Haus ab Dienstag, 21. Oktober 2008

Der gemeindliche Bauhof führt wieder eine kostenlose Häckselaktion von Haus zu Haus durch. Die Grüngutabfuhr erfolgt ab Dienstag, den 21. Oktober um 07.00 Uhr. Danach bereit gestelltes Grüngut wird nicht mehr abgeholt. Mitgenommen wird nur Rückschnitt von Bäumen, Hecken und Sträuchern bis zu einer Menge

von einem m<sup>3</sup>. Balkonpflanzen und Blumenerde dürfen nicht zum Grüngut.

Stellen Sie bitte das Grüngut dort bereit, wo sonst die Mülltonne zur Entleerung steht. Haus- und Sperrmüll sowie sonstige Abfälle dürfen zur Abfuhr nicht bereit gestellt.

## ZECKEN



**Diese kleinen Bißer können Krankheiten übertragen!**

*Bitte schützen Sie Ihre Haut.  
Festgebissene Zecke sorgsam entfernen  
und Wunde desinfizieren.*

## Schrebergartenverein "INNGARTLER" Kiefersfelden

**Gartenparzelle  
zu vergeben!**

**Info:**

**0171/2700266**



## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)

## Preisanpassung der Grund- und Ersatzversorgung mit Strom

Aufgrund der steigenden Strombezugskosten werden die Strompreise für die Grund- und Ersatzversorgung mit Strom zum **01. Oktober 2008** erhöht.

Die genannten Preise enthalten alle derzeitigen Abgaben, Umlagen und Steuern, einschließlich der einschlägigen Konzessionsabgabe in Höhe von 1,32 Ct./kWh und 19 % Umsatzsteuer.

Das geänderte Preisblatt für die Grund- und Ersatzversorgung mit Strom ist unter [www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de) veröffentlicht und liegt im Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Von dieser Preiserhöhung sind die Kieferer Stromprodukte, wie Kieferer privat, Kieferer familie, Kieferer profi, Kieferer extra und Kieferer natur nicht betroffen.

Für jeden Stromabnehmer der Gemeindewerke Kiefersfelden, der noch keinen Vertrag für ein Kieferer Stromprodukt abgeschlossen hat, ist es empfehlenswert, dies zu tun.

Preisblatt siehe rechte Seite!

| Arbeitspreis                      | Arbeits-Preis | Strom-steuer | Nettopreis        | Bruttopreis                  |
|-----------------------------------|---------------|--------------|-------------------|------------------------------|
|                                   | Cent/kWh      | Cent/kWh     | Cent/kWh          | inkl. USt. Cent/kWh          |
| Ohne Schwachlastregelung          | 14,04         | 2,05         | 16,09             | 19,15                        |
| Mit Schwachlastregelung           |               |              |                   |                              |
| - in der Hochtarifzeit (HT)       | 15,93         | 2,05         | 17,98             | 21,40                        |
| - in der Niedertarifzeit (NT)     | 11,56         | 2,05         | 13,61             | 16,20                        |
| <b>Grundpreis je Kundenanlage</b> |               |              | <b>Nettopreis</b> | <b>Bruttopreis</b>           |
|                                   |               |              | <b>Euro/Monat</b> | <b>inkl. USt. Euro/Monat</b> |
|                                   |               |              | 8,41              | 10,00                        |

## Trafostation Mühlau saniert

Im Zuge der Verkabelung der gesamten Mühlau und Rechenau war auch ein Rück- und Umbau der Trafostation Mühlau erforderlich. Das gesamte Gebäude wurde neben dem technisch notwendigen Innenumbau auch außen ansprechend renoviert. Der bisherige, stark reparaturbedürftige Turm konnte gänzlich abgetragen werden. Der Dachstuhl wurde entsprechend einheitlich gestaltet und das komplette Dach neu eingedeckt.

Im Inneren der Trafostation wurden neben dem Umbau der technischen Ausrüstung auch Sicherheitsvorkehrungen getroffen, die im Störfall eine Verschmutzung des Trinkwassers absolut verhindern.

Mit dieser Baumaßnahme hat das gemeindliche Elektrizitätswerk wiederum ein Projekt realisiert, das zur sicheren Stromversorgung im Gemeindegebiet beiträgt. Zudem ist besonders positiv zu bewerten, dass sämtliche Handwerkerarbeiten von einheimischen Betrieben ausgeführt wurden.





### Preisblatt

#### für die Versorgung mit Gas aus dem Versorgungsnetz der Gemeindegewerke Kiefersfelden

Gültig ab 01.10.2008

| Kundengruppe            | Tarif-Schlüssel | Grundpreis          |               | Arbeitspreis      |             | vorteilhaft bei einem Jahres-Verbrauch in kWh | umgerechnet in Betriebs-Kubikmeter (m³ Vb) (bei 10,3 kWh/m³ Vb) |
|-------------------------|-----------------|---------------------|---------------|-------------------|-------------|---|---|
|                         |                 | Euro/Monat<br>Netto | Brutto        | Cent/kWh<br>Netto | Brutto      |   |   |
| Kleinverbrauchstarif    | 210             | 4,68                | <b>5,57</b>   | 8,30              | <b>9,87</b> | 000 – 2012                                    | 000 – 195   |
| Grundpreistarif I       | 220             | 7,43                | <b>8,84</b>   | 6,66              | <b>7,92</b> | 2013 – 2511                                   | 195 – 244   |
| Grundpreistarif II      | 225             | 8,38                | <b>9,97</b>   | 6,21              | <b>7,38</b> | 2512 – 22063                                  | 244 – 2142  |
| Vollversorgung Preis I  | 230             | 15,18               | <b>18,06</b>  | 5,84              | <b>6,94</b> | 22064 – 27953                                 | 2143 – 2713   |
| Vollversorgung Preis II | 240             | *18,51              | <b>*22,02</b> | 5,69              | <b>6,77</b> | 27953 – 130000                                | 2713 – 12620  |

Preisstellung: Brutto, inklusive 19 % Umsatzsteuer

Verwendungszweck: Haushalte und Kleingewerbe bis zu einem Jahresverbrauch von 130.000 kWh oder einem Anschlusswert von maximal 107 kW.

Konzessionsabgabe: In vorstehenden Preisen sind die Konzessionsabgabenhöchstsätze nach der Konzessionsabgabenordnung (KAV) vom 09.01.1992 enthalten.

Hinweise: Die Vollversorgungspreise I und II werden nur an Sondervertragskunden gewährt. Die Durchführung der thermischen Abrechnung erfolgt nach DVGW Regelwerk, Arbeitsblatt G 685. Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Wirkungsgrade beim Verbrauch benötigt man für die gleiche nutzbare Wärmemenge bei Einsatz von Erdgas das 1,35fache an kWh im Vergleich zu Strom. Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ist jedoch nur unter Berücksichtigung der jeweiligen Preise möglich.

Kunden, die Erdgas zum Betrieb einer bivalenten Wärmepumpe zu Reservezwecken verwenden, können nur aufgrund eines Sondergaslieferungsvertrages beziehen.

Störungsdienst: Tel. 08033/976522

### „19 Einsätze in den letzten Wochen“

Zur Brandschutzerziehung besuchten am 26. Juni die 7. Klassen der Hauptschule und am 11. Juli die 3. Klassen der Grundschule die Feuerwehr Kiefersfelden. Hier wurden den Schülern von Werner Schroller die Aufgaben und Ausstattung der Feuerwehr näher gebracht sowie einige Vorführungen gezeigt. Am 1. Juli musste um 21.25 Uhr ein umgestürzter Baum beseitigt werden. Zu einem Fehlalarm, ausgelöst durch einen Rauchmelder, musste die Kieferer Wehr am 4. Juli um 07.17 Uhr ins Blaahaus ausrücken. Nach der Rückstellung des defekten Melders konnte die Feuerwehr wieder einrücken. Am 10. Juli wurde zusammen mit dem Bauamt eine Brandschutzbegehung in einem Kieferer Pflegeheim durchgeführt. Einen Baum galt es am 11. Juli in der Schöffauer Straße zu beseitigen.

„Ölspur“ war das Einsatzstichwort am 13. Juli um 21.09 Uhr. Zwischen dem Autobahnkreisel und der Einfahrt Kiefersfelden, Richtung Rosenheim, musste Ölbindemittel aufgebracht und wieder aufgenommen werden. Sirenenalarm für die Feuerwehr Kiefersfelden und Oberaudorf am 14. Juli um 12.47 Uhr. Ein 82-jähriger Fahrer aus Tirol geriet auf der Autobahn, Fahrtrichtung Rosenheim, bei Kilometer 17 mit seinem PKW rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der eingeklemmte Fahrer wurde aus dem Fahrzeugwrack gerettet und anschließend mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen. Die Beifahrerin konnte nur noch tot aus dem Fahrzeug geborgen werden. Während der Rettungsarbeiten war die Fahrspur in Richtung Rosenheim für ca. 1,5 Stunden gesperrt.



Nur 3,5 Stunden später am gleichen Tag wurde die Kieferer Wehr zu einer Personensuche auf dem Inn alarmiert. Hierbei konnte die gesuchte Person nur noch tot geborgen werden. Die Feuerwehr Kufstein übernahm auf Höhe Ebbs die Bergung. Am 15. Juli um 18.09 Uhr wurde die Feuerwehr Kiefersfelden zu einem Brand in einem Trafohäuschen in den Lohweg gerufen. Wie sich herausstellte, war es ein Brand eines Isolators im Umspannwerk der E.ON AG im Auweg. Unter Atemschutz und unter Einhaltung des Sicherheitsabstandes wurde das brennende Isolatorenöl am Boden mit Schaum gelöscht. Die Einsatzstelle wurde weitläufig abgesperrt, bis die Freigabe seitens eines Mitarbeiters der E.ON AG ausgesprochen wurde. Ein Eingreifen der mitalarmierten Feuerwehren aus Mühlbach und Oberaudorf war nicht mehr nötig. Der Rettungsdienst aus Kiefersfelden war ebenfalls vor Ort und musste einen Feuerwehrmann, der sich am Fuß verletzt hatte, versorgen. Während der Aufräumarbeiten wurde die Kieferer Wehr um 19.58 Uhr über die Feuerwehreinsatzzentrale zu einem Chlorgasalarm in das Innsola Kiefersfelden gerufen. Das Hallenbad Kiefersfelden wurde vorsorglich evakuiert und weitläufig abgesperrt. Zur Unterstützung wurden die Feuerwehr Mühlbach und Kufstein nachalarmiert. Zu diesem Zeitpunkt konnte nicht von einem Fehlalarm des Melders (nach dem Wiedereinschalten der Stromversorgung) ausgegangen werden, da zufälliger Weise am gleichen Tag auch die Chlorgasflaschen getauscht worden waren. Nachdem das Bad evakuiert, die Absperrung und der Dekontaminationsplatz einsatzbereit, die Wasserversorgung für den Einsatz über Hydranten und einer Schlauchleitung von der Saugstelle am Bergwirt sichergestellt war, konnte mit dem Vorgehen von zwei Trupps in Chemikalienschutzanzügen begonnen werden. Der erste Trupp hatte die Aufgabe, die Sprinkleranlage im Chlorgasflaschenraum manuell zu aktivieren und kurz darauf nach einer eventuellen Undichtheit an den Flaschen im Raum zu suchen. Der zweite Trupp, gestellt von der Feuerwehr Kufstein, führte gleichzeitig mehrere Messungen durch. Nach Auswertung der Messergebnisse konnte Entwarnung gegeben und der Einsatz beendet werden. Die ca. 50 Innsolabesucher, die während des Einsatzes in einem nahe gelegenen Lokal untergebracht und vom Rettungsdienst (SEG Inntal) versorgt wurden, konnten um ca. 21.30 Uhr wieder das Hallenbad betreten. Als großer Vorteil erwiesen sich die Einsatzpläne und die Ortskundigkeit der Einsatzkräfte, die bei zwei Übungen in den letzten Jahren erworben wurden.

Am 03. März wurde die Feuerwehr Kiefersfelden, gemeinsam







entwicklung. In Zusammenhang mit diesem Einsatz möchten die Feuerwehren darauf hinweisen, dass das Entzünden von Feuer im Wald grundsätzlich verboten ist.

Eine Ölspur galt es für die Kieferer Wehr am 25. August um 22.55 zwischen Zementwerkstraße und Autobahn zu beseitigen. In der gleichen Nacht musste um 00.24 Uhr zu einer Personensuche an die Bahnstrecke zwischen Sportplatz Kiefersfelden und alte Grenze ausgerückt werden. Ein Lokführer verspürte in diesem Bereich einen Schlag und stellte im Bahnhof Kufstein Blut an der Front des Triebwagens fest. Der gesamte Bahndamm wurde in diesem Bereich ausgeleuchtet und unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera abgesucht. Ebenfalls am Einsatzort waren die Bundespolizei, der Notfallmanager der Bahn und ein Hubschrauber der Polizei mit Wärmebildkamera. Um ca. 2.30 Uhr wurde die Suche erfolglos abgebrochen.



mit den Feuerwehren aus Mühlbach und Oberaudorf, zu einem vermeintlichen Waldbrand in der Nähe des „Cafe Dörf!“ gerufen. Bei der Anfahrt war nur noch eine Rauchwolke zu sehen, der genaue Brandort war jedoch nicht feststellbar. Nach längeren Recherchen wurde herausgefunden, dass sich die Feuerstelle ca. 200 m unterhalb des Schwarzenberggipfels an einer Alm befunden haben musste. Die Zufahrt war hier nur mit einem privaten Geländewagen möglich. An der Alm wurde ein offenes Feuer ohne Anmeldung bei Polizei und Feuerwehr angezündet. Durch feuchte Äste, die Kinder auf das Feuer legten, entstand so eine sehr starke Rauch-

Am 29. August wurde die Feuerwehr Kiefersfelden um 10.58 Uhr an die Raststätte Inntal West gerufen. Hier musste ausgelaufener Diesel mit Ölbindemittel gebunden und eine undichte Leitung an einem Anhänger abgedichtet werden. Zur Beseitigung von Wespenestern wurde die Kieferer Wehr im abgelaufenen Zeitraum 4 mal tätig.

## CSA-Lehrgang bei der Freiwilligen Feuerwehr Kiefersfelden

Von Freitag, 04.07.2008 – Samstag, 05.07.08 wurde im Gerätehaus der Feuerwehr Kiefersfelden der Lehrgang „Zusatzausbildung, Träger von Chemikalienschutzanzügen“ durchgeführt.

Am Freitag stand der theoretische Teil mit zwei Unterrichtseinheiten, welche vom Landkreisausbilder Franz Siller abgehalten wurden, auf dem Programm.

Am Samstag begann dann um 08.00 Uhr die praktische Ausbildung, durchgeführt von Kreisbrandmeister Hermann Kratz und dem Gefahrgutausbilder des Landkreises Rosenheim, Christian Hof.

Die Ausbilder zeigten den Teilnehmern das richtige Anlegen sowie die richtige Handhabung der Chemikalienschutzanzüge. Im Anschluss wurden Gewöhnungsübungen mit steigenden Anforderungen durchgeführt. Nach der Mittagspause bauten die Teilnehmer den Dekontaminationsplatz nach dem Einsatzschema für Gefahrguteinsätze mit chemischen Stoffen auf, bevor man mehrere Übungsszenarien durchprobte.

Zum Abschluss wurde vom Kreisbrandmeister Hermann Kratz an die Teilnehmer (Alfred Baumgartner, Anton Danningner, Markus Steigenberger, Andreas Gerloff, Stefan Schroller, Markus Wechselberger, Simon Weißenbacher und Jürgen Gruber) jeweils ein Zeugnis als Bestätigung der erfolgreichen Teilnahme überreicht.



# Ihre Feuerwehr informiert:

## Thema: Wespen in Haus und Garten

Wespenfreunde sind kaum zu finden. Wespen werden pauschal als aggressiv und gefährlich eingestuft. Wo immer ein Nest entdeckt wird, fühlt man sich bedroht und verlangt von der Feuerwehr seine Beseitigung. Dies hat bereits dazu geführt, dass unsere beiden größten Wespenarten, die Hornisse und die Mittlere Wespe zu den bedrohten Tierarten in Deutschland gehören. Wo kein Absaugen möglich ist, müssen die Völker vergiftet werden, folglich hat man also statt der Wespen das Gift in Haus oder Garten.

In vielen Fällen ist die Beseitigung aufgefundener Wespenester völlig unnötig, da sie zu Arten gehören, die uns weder lästig noch, bei vernünftigem Umgang, gefährlich werden können. Alle staatenbildenden Wespen haben nur dicht um ihr Nest herum (je nach Art 2 – 4 Meter) den Instinkt, die Königin und ihr Volk zu verteidigen. Stößt man unvorhergesehen auf ein Nest, so entfernt man sich rasch und ohne heftiges Umherschlagen. Störungen in Nestnähe, wie heftige Bewegungen und Erschütterungen, sollten vermieden werden. Abseits vom Nest entziehen sich die Wespen bei jeglichen Störungen durch Flucht. Hier würden sie nur stechen, wenn sie gedrückt oder festgehalten werden. Hornissen sind kurz-sichtig und schauen sich die Menschen gerne aus der Nähe an, ohne ihnen etwas tun zu wollen.

Wespen am Frühstückstisch werden durch einfache Handbewegungen verjagt oder man stellt frisch aufgeschnittene Zitronenscheiben gespickt mit Gewürznelken auf, denn diesen Geruch mögen Wespen nicht. Vor dem Trinken aus Flaschen sollte man sich vergewissern, ob nicht bereits eine Wespe nach dem Saft oder dem Limo gesehen hat. Sollte es doch einmal zu einem Stich gekommen sein: Wespen- oder Hornissenstiche sind nicht „gefährlicher“ als Bienenstiche, und nur Menschen mit einer Allergie auf Insektengifte (oder bei Verschlucken), sollten sich nach einem Stich zum Hausarzt begeben. Alle anderen Schwellungen durch Stiche kann man z. B. durch Auflegen von Eiswürfeln lindern. Auch bei Haustieren sind jegliche Stiche in der Regel nicht gefährlicher als für den Menschen.

Als Insektenjäger vertilgen die Wespen vor allem Fliegen und leisten so ihren Beitrag zur Ausgewogenheit unserer Natur. Bei

allen Begegnungen mit den gelbschwarzen Tieren sollten wir daran denken, dass die Tischbesucher meist nicht die sind, die bei uns wohnen, sondern in der Nachbarschaft. In lauen Sommernächten fliegen Hornissen auch nachts und werden von hell erleuchteten Zimmern angezogen. Wenn man hier erst das Fenster schließt und dann das Licht einschaltet, bzw. erst das Licht ausschaltet dann das Fenster öffnet, wird man auch hier ohne „Störenfriede“ auskommen (oder Fliegengitter montiert, das hält auch die Mücken ab).

Ab September beginnen bereits verschiedene Arten abzusterben und nach den ersten Nachtfrösten kann das meist unbewohnte Nest einfach entfernt werden. Freinistende Wespenarten welche z. B. einen Holzstoß oder die Hecke im Garten als Bauplatz für ihr Nest bevorzugen, sind weder schädlich noch aggressiv. Sie werden auch bei der Nahrungssuche niemals lästig. Die „Freinister“ sterben relativ früh im Jahr (zwischen Mitte August und Mitte September). Mit dem Schneiden der Hecke kann nun bei gutem Willen leicht bis zum natürlichen Absterben gewartet werden, denn wenn wir ein Nest entdeckt haben, sind die Wespen schon seit mehreren Wochen am Bauen. Gegenüber Kindern kann der Nestbereich von 2 – 3 Metern abgesichert werden, Kinder sollten hier nicht barfuß laufen. Wenn man erst einmal weiß, wo sich z. B. im Dachboden das Wespennest befindet, kann man sich leicht durch richtiges Verhalten rundherum bewegen und im Abstand von 2 – 3 Metern die Wäsche aufhängen.

Ausscheidungen oder unverdauliche Nahrungsreste die unter das Nest tropfen, können zu Geruchsbelästigungen führen. Hier kann man in den kühleren Abendstunden oder bei kühler Witterung (weniger Aktivität) ein Stück Plastikfolie unterlegen, welches einfach ausgewechselt werden kann.

Der Spruch: Die Feuerwehr, Dein Freund und Helfer, hat natürlich weiterhin auch bei begründeten Kümmernissen mit Wespen seine Gültigkeit. Eventuell notwendig werdende Bekämpfungsmaßnahmen werden sich darauf beschränken. Auch Wespen wollen leben.



MÜHLBACH bei Oberaudorf · Telefon 08033/1528 · Fax 4530 · Donnerstag Ruhetag!

### RESTAURANT BLAUER GAMSBOCK

## *Steakwochen*

*vom 26. September bis 8. Oktober*  
*“saftig und zart”*

*Große Auswahl an*  
*verschiedenen Steakspezialitäten*



FAMILIE KRINS V. REICHENBACH

## Helfer vor Ort – erfolgreiche Bilanz

Das im Dezember 2007 neu angeschaffte Fahrzeug der „Helfer vor Ort“ absolvierte Ende August den 190. Einsatz! Der Monat August ist bis jetzt absoluter Rekordmonat mit 29 Einsätzen! Bei der Inbetriebnahme zollte niemand dieser Resonanz Respekt. Mittlerweile zählt das Fahrzeug zu den drittstärksten Erstversorgungsfahrzeugen im Landkreis Rosenheim. Dabei gab es auch schon mehrere erfolgreiche Reanimationen (Wiederbelebungen).

Wie jeder sieht, eine sinnvolle Anschaffung der Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf! Leider bekommen wir keine Zuschüsse und Erstattungen seitens der Krankenkasse, wir können und dürfen auch keine Rechnungen erstellen. Deshalb sind wir dringend auf Spenden angewiesen, um den laufenden Unterhalt (Benzin, Ausrüstung, Instandhaltung, usw.), zu tragen. Im Hinblick darauf sei bemerkt, dass keine Personalkosten entstehen, da wir alle ehrenamtlich im Dienst sind!

Aufteilung nach Ortschaften



## Ausbildung

Unsere ehrenamtliche Sanitäterin Belinda Herrmann hat ihre theoretische Ausbildung zur Rettungsassistentin bestanden! Hier zu herzlichen Glückwunsch! Nun absolviert sie noch ein Praktikumjahr, bevor sie voraussichtlich ihr Arztstudium beginnt!

Um die Ausrückmöglichkeiten zu erhöhen, haben Hans Bichler und Belinda Herrmann ihre Lkw-Führerscheine bestanden. Da unsere Fahrzeuge immer größer und schwerer werden, kommen die Sanitäter mit herkömmlichen Führerscheinen nicht mehr aus. Die Kosten hierbei trägt jeder selbst.

## SEG (Schnelleinsatzgruppe)

Seit einigen Jahren sind wir auch in der Schnelleinsatzgruppe Inntal (Bereitschaft Rohrdorf und Kiefersfelden) aktiv. Diese wurde in den vergangenen Wochen zu zwei Einsätzen alarmiert. Erstens zur Evakuierung der Hochriesbahn nach technischem Defekt. Hier rückte die Einsatzgruppe innerhalb kürzester Zeit aus. Weiter wurde die SEG zum Gasalarm im Innsola in Kiefersfelden alarmiert. Der „Helfer vor Ort“ war hier bereits bei der Alarmierung des Rettungsdienstes vor Ort. Nach erster Lageerkundung wurde schnell klar, dass die Kräfte des Rettungsdienstes nicht ausreichen, worauf hin die SEG alarmiert wurde. Hier waren wir die stärkste Gruppe mit 15 ausgebildeten Helfern!

## Wasserwacht

Für unsere Jugend veranstalteten wir erneut ein 3-tägiges Zeltlager am Kieferer See. Leider beschäftigte uns der Wettergott am ersten Tag mehr als die Kids es taten. Durch den sehr intensiven Gewitterregen sind einige Zelte „baden gegangen“. Doch Improvisieren löst viele Probleme. Schon am nächsten Morgen nach dem Frühstück zeigte sich die Sonne. Nun starteten die Kids ein aufregendes Programm mit Schnitzeljagd, Pizzabacken, Fackelschwimmen, Lagerfeuer und vielem mehr! An dieser Stelle nochmals Danke an unsere drei Jugendleiterinnen Katharina Mank, Julia Anker und Belinda Herrmann.

## Bereitschaft

Neuigkeiten aus dem Kreis der Bereitschaft Kiefersfelden: Die Bereitschaft Brannenburg, welche auch der SEG-Inntal angehörte, ist aufgrund von Umstrukturierungsmaßnahmen nicht mehr im Katastrophenschutz beteiligt. Deshalb haben wir uns nach langen Diskussionen dazu entschieden, einen Anhänger aus dem Katastrophenschutz zu übernehmen. Dieser beinhaltet ein Mannschaftszelt, Tragen, ein Aggregat, einen Beleuchtungsmast, sowie zahlreiche weitere brauchbare Ausrüstungsgegenstände! Leider ist hierfür unsere neu gebaute Garage schon wieder zu klein! Da der Anhänger schon sehr alt ist und aus Steuermitteln finanziert wurde, haben wir uns entschlossen, diesen zu übernehmen und das Beste daraus zu machen; für die Allgemeinheit. Nun wird an einen weiteren Anbau oder eine andere Lösung gedacht!

## Sonstiges

Aus Eigenmitteln wurden in den letzten Wochen mehrere „Baustellen“ in Angriff genommen:

Ehrenamtliche Küche: neuer Boden, neue Decke und Wand.

Des Weiteren wurde die neue Heizungsinstallation möglichst kostensparend in Planung gegeben!

Sie sehen, uns werden viele Aufgaben beschert, denen wir uns auch stellen!

Deshalb benötigen wir Ihre Unterstützung für all die Dinge in der Zukunft!

Ihre ehrenamtliche Rot-Kreuz-Gemeinschaft Kiefersfelden.

# Rotes Kreuz bittet Bevölkerung um Spenden zur Renovierung des BRK-Heims in Kiefersfelden

Das BRK-Heim in Kiefersfelden in der Thierseestraße 7 wurde 1965 erbaut und bereits 2001 teilrenoviert. 2007 wurde für das Helfer-vor-Ort-Fahrzeug eine Garage angebaut. Jetzt wird dringend eine neue Heizung benötigt und auch die sanitären Anlagen müssten erneuert werden, aber dafür reichen die finanziellen Mittel nicht mehr. 15.000 € soll allein die neue Heizung kosten.

Deshalb startet das Rote Kreuz bei der Kieferer und Oberaudorfer Bevölkerung einen Spendenaufruf. „Wenn jeder ein wenig gibt, kann das schon genug sein.“, so der Leiter der ehrenamtlichen Rotkreuzgemeinschaften in Kiefersfelden, Christian Knoblich.

Das Rotkreuz-Haus in Kiefersfelden ist sowohl Heimat der ehrenamtlichen Gemeinschaften, die aus Sanitätsbereitschaft, Jugendrotkreuz und Wasserwacht besteht, als auch des hauptamtlichen Rettungsdienstes, der von dort aus auch Einsätze in die benachbarten Gebiete, wie eben auch Oberaudorf, fährt. Des weiteren werden in dem Haus Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung abgehalten.



Dieser Ausgabe der Kieferer Nachrichten liegt ein Spendenaufruf bei. Das Rote Kreuz würde sich sehr freuen, wenn sich durch die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger das Finanzierungsproblem lösen würde und dankt allen schon im Voraus.

(Spendenkonto: „BRK-Haus Kiefersfelden“, Konto-Nr. 11 056 bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling, BLZ 711 500 00.)

## Firma Widauer spendet Rettungsgerät

Die Firma Garten- und Landschaftsbau Widauer aus Oberaudorf spendete dem Rot-Kreuz-Rettungswagen in Kiefersfelden ein sogenanntes „Spineboard“.

Dieses Rettungsbrett ermöglicht eine schonende Rettung und den anschließenden Transport von wirbelsäulenverletzten Personen in die Klinik.

Somit kann dem Patienten eine schmerzhafte und gegebenenfalls gefährliche Umlagerung erspart bleiben. Leider sind derartige Rettungsgeräte nicht in der Regelausstattung der Rettungswagen enthalten und werden von den Kostenträgern nicht beschafft.



V. l.: Markus Widauer (Inhaber Garten- und Landschaftsbau), Robert Höhensteiger (Leiter der Rettungswache Kiefersfelden)



## Das Kur- und Verkehrsamt informiert

### Veranstaltungskalender vom 19.09.2008 bis 31.10.2008

|           |   |           |  |
|-----------|---|-----------|--|
| Fr 19.09. | 16.30-18.30 Parkplatz Grafenburg, „Waldexkursion“ für Jung & Alt. Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg, Kosten: 7,-- € vor Ort. | Mi 24.09. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Kindernachmittag.   |
| Sa 20.09. | 08.00 Parkplatz gegenüber Rathaus, Flohmarkt. Anmeldung bei Albert Gstatter, Tel. 08033/8589.                               | Do 25.09. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.   |
| So 21.09. | 14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.                    |           | 14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.   |
| Mo 22.09. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Babyschwimmen. Der Kurs ist anmeldepflichtig, Tel. 08033/9765-30.                        | Fr 26.09. | 16.30-18.30 Parkplatz Bleier Sag/Gießenbachklamm, „Auf den Spuren der Steinzeit“ für Jung & Alt. Treffpunkt: Parkplatz Bleier Sag, Kosten: 7,-- € vor Ort. |
| Di 23.09. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.  | Sa 27.09. | Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr.  |

|           |  |           |  |
|-----------|--|-----------|--|
| So 28.09. | Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr.<br>14.00-17.00 Uhr Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.  | Sa 11.10. | Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 15.10 und 17.10 Uhr.<br>15.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der „Kieferer Wichtl“ mit dem Stück „Pipi im Takatukatland“ |
| Mo 29.09. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Babyschwimmen. Der Kurs ist anmeldepflichtig, Tel. 08033/9765-30.   |           | 15.30 Kieferer Puppentheater, Am Neugrund 14. „Kasperl und das Münchener Kindl“ von Dorle Dengg. Anmeldung erforderlich, Tel. 7139.  |
| Di 30.09. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.   |           | 19.00 Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusik. Oktoberfeststimmung mit der „Musikkapelle Kiefersfelden“, dazu das süffige Augustiner Oktoberfestbier und kulinarische Wiesenschmankerl. Eintritt: 2,- €.                     |
| Mi 01.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Kindernachmittag.   |           | So 12.10.  |
| Do 02.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.<br>14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.   |           | Wachtl-Nostalgie-Eisenbahn, Abfahrt ab Siedlerweg 12.20, 14.20 und 16.20 Uhr, Abfahrt ab Wachtl 13.10, 15.10 und 17.10 Uhr.  |
| Fr 03.10. | 16.30 Parkplatz Niederndorf – nach der Innbrücke links, „Exkursion ins Reich der Biber“ für Jung & Alt entlang des Inndammes. Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf, Kosten: 7,- € vor Ort.  |           | 14.00-17.00 Uhr Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.   |
| Sa 04.10. | 15.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der „Kieferer Wichtl“ mit dem Stück „Pipi im Takatukatland“  |           | 15.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der „Kieferer Wichtl“ mit dem Stück „Pipi im Takatukatland“  |
| So 05.10. | 14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.<br>15.30 Schulturnhalle Kiefersfelden, Theateraufführung der „Kieferer Wichtl“ mit dem Stück „Pipi im Takatukatland“<br>19.30-23.30 Hotel zur Post, Berge & Brauchtum & Blasmusik. „Willkommen im Kaiser-Reich“, musikalische Unterhaltung. Eintritt: 2,- €.  | Mo 13.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Babyschwimmen. Der Kurs ist anmeldepflichtig, Tel. 08033/9765-30.   |
| Mo 06.10. | 10.00 Museum im Blaahaus, Blaahauskeller, Berge & Brauchtum & Blasmusik, „Bayerischer Tanzkurs“. Nur mit Voranmeldung, Tel. 08033/9765-27.<br>14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Babyschwimmen. Der Kurs ist anmeldepflichtig, Tel. 08033/9765-30.<br>16.00 Hotel feuriger Tatzlwurm, Oberaudorf, Berge & Brauchtum & Blasmusik. „Musikalischer Abend beim Tatzlwurm“, es spielen die „Ausrangierten“. Abfahrt: 16.00 Uhr am Verkehrsamt Kiefersfelden, Voranmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27. | Di 14.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.   |
| Di 07.10. | 10.00 Verkehrsamt Kiefersfelden, Berge & Brauchtum & Blasmusik. Geführte Wanderung mit Herrn Weiser. Treffpunkt: Verkehrsamt Kiefersfelden, Kosten: 5,- € vor Ort. Voranmeldung erforderlich, Tel. 08033/9765-27.<br>11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.<br>20.00 Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusik. Musikalisches, humoristisches Kabarett mit „die PRIMATONNEN“. Eintritt: 12,- €.  | Mi 15.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Kindernachmittag.   |
| Mi 08.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Kindernachmittag.   | Do 16.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.<br>14.00-17.00 Uhr Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.   |
| Do 09.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.<br>14.00-17.00 Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.<br>19.00 Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusik. Oktoberfeststimmung mit der „Sensen schmidmusikkapelle Mühlbach“. Eintritt: 2,- €.  | Fr 17.10. | 16.30-18.30 Parkplatz Bleier Sag/Gießenbachklamm, „Auf den Spuren der Steinzeit“ für Jung & Alt. Treffpunkt: Parkplatz Bleier Sag, Kosten: 7,- € vor Ort.  |
| Fr 10.10. | 11.00 Gasthof Schauenwirt, Berge & Brauchtum & Blasmusik, Weißwurstessen. Eintritt : 8,- €<br>16.30-18.30 Parkplatz Grafenburg, „Waldexkursion“ für Jung & Alt. Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg, Kosten: 7,- € vor Ort.<br>19.00 Gruberhofstadl, Berge & Brauchtum & Blasmusik. Oktoberfeststimmung mit den „original Tiroler Alpenbummler“. Eintritt: 6,- €.   | So 19.10. | 11.00 Museum im Blaahaus, Kieferer Kirtafest mit Kirtanudeln und Kirtahutschn.<br>14.00-17.00 Uhr Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.                                     |
|           |  | Mo 20.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Babyschwimmen. Der Kurs ist anmeldepflichtig, Tel. 08033/9765-30.   |
|           |  | Di 21.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.   |
|           |  | Mi 22.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Kindernachmittag.   |
|           |  | Do 23.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.<br>14.00-17.00 Uhr Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.   |
|           |  | Fr 24.10. | 16.30 Parkplatz Niederndorf – nach der Innbrücke links, „Exkursion ins Reich der Biber“ für Jung & Alt entlang des Inndammes. Treffpunkt: Parkplatz Niederndorf, Kosten: 7,- € vor Ort.  |
|           |  | So 26.10. | 14.00-17.00 Uhr Museum im Blaahaus, „Eine Reise in die Vergangenheit unserer Heimat“. Einlass bis 16.00 Uhr.   |
|           |  | Mo 27.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Babyschwimmen. Der Kurs ist anmeldepflichtig, Tel. 08033/9765-30.   |
|           |  | Di 28.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.   |
|           |  | Mi 29.10. | 14.00-17.00 Innsola Kiefersfelden, Kindernachmittag.   |
|           |  | Do 30.10. | 11.15-11.45 Innsola Kiefersfelden, kostenlose Wassergymnastik.   |
|           |  | Fr 31.10. | 16.30-18.30 Parkplatz Grafenburg, „Waldexkursion“ für Jung & Alt. Treffpunkt: Parkplatz Grafenburg, Kosten: 7,- € vor Ort.   |

# Klassifizierung

Zu einem erfreulichen Anlass trafen sich Bürgermeister Erwin Rinner und der Leiter der Kaiser-Reich-Information, Werner Schroller, in der Tourist-Information Kiefersfelden.

Frau Lotte Zehetmeir vom Schwaighof, Frau Wechselberger, Ferien auf dem Bauernhof und Frau Renate Leikard vom Gästehaus Katharina konnten nach der Nachklassifizierung wieder 3 Sterne verliehen werden.

Bei der feierlichen Übergabe der Urkunden bedankten sich Herr Rinner und Herr Schroller herzlichst bei den Vermieterinnen.



# Ehrungen

## 5 Jahre

Fam. Renate und Bernd Jasch aus Arnstadt bei Fam. Friedel Bauer

Fam. Monika und Walter Löbel aus Dessau, Haus Hilger

Fam. Peter Strobl aus Kallmünz, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zement e. V.

Fam. Roswitha und Stephan Thiele aus Niederweisa, bei Fam. Pirchmoser im Gachenhof

## 10 Jahre

Fam. Jörg Burkhardt aus Langenfurth im Gruberhof

Fam. Anton Kley aus Öpfingen, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zement e. V.

Fam. Anita und Anton Lißner aus Chemnitz, bei Fam. Schölzel

Fam. Karin und Jürgen Mattes aus Berlin, im Gästehaus Katharina

Herren Helge und Hartmut Splieth aus Dresden, bei Fam. Kurz im Bichlhof

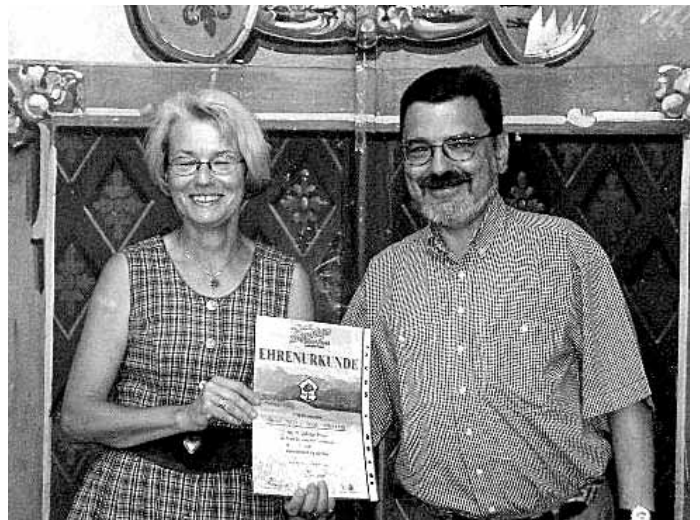
## 15 Jahre

Herrn Walter Naderer-Berndt aus Heidelberg, in den Ferienbungalows des Erholungswerkes der Belegschaft Heidelberger Zement e. V.

Fam. Birgit und Peter Kaeseberg aus Bad Oeynhausen bei Fam. Zitzelsperger

Fam. Peter und Bernd Kleinschnittger aus Herne bei Fam. Zehetmeir im Schwaighof

Fam. Anna und Hartmut Otto aus Olbernhaus, bei Fam. Sporrer im Haus Waldfrieden



Frau Birgit und Herr Peter Kaeseberg aus Bad Oeynhausen verbringen seit 15 Jahren ihren Urlaub bei Fam. Zitzelsperger



Fam. Anita und Kurt Lißner, sowie Enkelsohn Steven verbringen seit 10 Jahren ihren Urlaub bei Familie Schölzel



Fam. Jörg Burkhardt aus Langfurth verbringt seit 10 Jahren ihren Urlaub im Hotel Gruberhof



Fam. Renate und Bernd Jasch aus Arnstadt verbringen seit 5 Jahren ihren Urlaub bei Familie F. Bauer

## Grafik Berge & Brauchtum & Blasmusik

Die PrimaTonnen – Kämpferinnen gegen den Schlankeitswahn am Dienstag, den 07. Oktober in Kiefersfelden im Gruberhofstadl.

Ihre barocke Bühnenpräsenz ist unübersehbar und ihre „fetzern Goschn“ sind unüberhörbar. Wenn Johanna Wolff von Schutter und Bettina von Haken loslegen, ist das Publikum gefordert, denn die Pointen kommen am Fließband. Die beiden gebürtigen Münchnerinnen sind schwer zu bremsen, wenn sie ihre Betriebstemperatur erreichen. In ihrem Programm „B(e)reit sein ist alles“, bedauern sie nicht nur das Elend unterernährter Damen, sie zeigen auch, dass der Strich nicht immer eine gerade Linie ist. Auch ist eine Straßenansammlung von Prostituierten noch lange keine Prozession. Sie zeigen auf, wie einfach die Integration von Ausländerinnen ist und beweisen, dass Raumpflege einen kreativen Unterhaltungswert hat. Als Kommunikationssprache haben sie, wenn sie nicht gerade „sächseln“ – „Boarisch direkt“ gewählt. Ausrutscher ins Hochdeutsche pflegen sie nur, um ihre tadellose Kinderstube vorzuführen.

Mit Edeltraud Rey, die ihre Texte zu den Gitarrenliedern ebenfalls der bairischen Sprachpflege gewidmet hat, haben die PrimaTonnen eine Sängerin, die ihren Sketchen einen treffende musikalische Moral verpasst.

Hier tritt ein Ensemble auf die Bühne, das über Vieles herausragt, was sich in der Kleinkunstszene tummelt. Es sorgt dafür, dass die Besucher zu Lachwurz'n werden. Je nach Temperament und Herkunft können die sich kringeln, kullern, prusten, wiehern, auf die Schenkel klopfen oder einfach nur totlachen.



Reservierungen in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden  
Tel: 08033/9765-27

Sprechen Sie zuerst mit uns. Wir beraten Sie, kommen auf Wunsch ins Haus, erledigen alle Behördengänge und Besorgungen, verrechnen Ihre Ansprüche an Sterbegeldern.



# WIR HELFEN WEITER

**Erd- und Feuerbestattung,  
Überführung,  
Vorsorge**

**TrauerHilfe DENK**

Fordern Sie unverbindlich unsere Informationsschrift an!

Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag dienstbereit

Telefon **91031**

Große Auswahl an Särgen, Ausstattungen und Urnen. Zeitungsanzeigen, Trauerdrucksachen, Kränze, Blumen.

83080 Oberaudorf  
St.-Josef-Spital-Str. 2  
Telefon **08033/91031**

# KIEFERER FERIENPROGRAMM 08



**RAFTING auf der Tiroler Aache**  
(Robert Popp & Team  
outdoor-adventure)



**PFERDEKUTSCHFAHRT**  
(Fam. Pfeiffer  
Hotel zur Post)



**BOLLYWOOD-TANZKURS**  
(Katharina Glas &  
Marion Eisenschmid)



**T-SHIRT-DRUCK**  
(Ingrid Leitner  
PC-Schule mobil)



**WASSERSKI-SCHNUPPERKURS**  
(Michael Welland & Team  
wetsports GmbH)





**EIN TAG MIT DEN  
"KIEFERER" PFADFINDERN  
(Stamm Adler: Nicole Brandl & Matthias Friedl)**



**WACHTLBAHNFAHRT  
(Museums-Eisenbahn-  
Gemeinschaft Wachtl e.V.)**



**BIBEREXKURSION  
(Jens Habich & Martin Ellemunter)**



**Herzlichen Dank allen Veranstaltern!!!**



Kaiser-Reich Information, Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden  
Tel. 08033-976527, Fax. 08033-976544, Ansprechpartnerin: A. Tiede  
[www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de)

*weitere Fotos folgen...*

## GESCHICHTE . KULTUR . HANDWERK UND INDUSTRIE . KÖHLEREI EISENSCHMELZWERK . KALK UND ZEMENT . SENSENUNION

### FLUR ERDGESCHOSS

Relief von Kiefersfelden und Umgebung, Bilder vom Eisenwerk im Zillertal, Bilder und Karten von der Römerstraße und der Flussgeschichte, König Otto I. von Griechenland, Bilder der Kriegereignisse v. 1800, Bild König Ludwig III.

- 1 Leseraum mit Beschreibungen der verschiedenen Themenbereiche und Wappen der Nachbargemeinden, Wanduhr um 1780, Kreuz ca. 1800, Kachelofen
- 2 Kasse und Büro
- 3 Ausstellungsflächen für wechselnde Bilder und Karten
- 4 Dorf Kiefersfelden: Modell 1650 und alte Orts- und Gebäudeansichten, große Jagdkarte v. 1860
- 5 Mühlbach Modell 19. Jh., Sensenschmiede, Sensenherstellung und verschiedene Modelle, alte Dorfansichten
- 6 Otto I. von Griechenland: Bilder über Aufstand der Griechen und Regierungsziel Otto I., Gegenstände aus dem Besitz des Königs.

### FLUR 1. OBERGESCHOSS

Kombinationsbahn für Holztransport im Gießenbachtal, Kaufmannskassette v. 1567, „Itinerarium Antonini“ Wegbeschreibung 280-340 n. Chr., Keltenschwert, „Hercules von Kiefersfelden“, Hl. Nepomuk, Heimatdichter L. Lintner und Sprachforscher A. Schmelzer, Bilder von Bergbauernhöfen

- 7 Holz und Holzkohle, Modell Kohlstatt um 1700, Modell Triftklause um 1750, Bilder und Werkzeuge zur Trift und Holzverarbeitung
- 8 Geschichte des Kalkbrennens und der Zement-Industrie, Schmalspurbahn (Wachtl), ursprüngliche Fensterkonstruktion und Treibladen
- 9 Inngrenze, großes Innmodell (vor der Flussregulierung) mit Grenzbefestigungen und dazu gehörige Beschreibungen, Modell einer Innlande, alle Schiffstypen eines Innschiffszuges, Prospekt eines Chur.-Baierischen Salzschiesszuges, Grenze und Zollabfertigung, Bayer.-tirolischer Grenzstein, Grenzschilder und Uniformen von Zoll und Grenzpolizei
- 10 Kirche und Volkskunst, Choralbuch aus Spanien (Saragossa 1693), Krippe, Altarmodell, Grabkreuze, Bilder vom Hl. Grab und von der Krippe in der alten Pfarrkirche
- 11 Volkstheater seit 1618, Modell des Theaterstadts von 1833, Kostüme für Passionsspiele, Szenenbilder, Ritterfigur, Eduard v. Grützner „Bauerntheater“
- 12 Musikkapellen Kiefersfelden und Mühlbach, alte Instrumente u. Musikeruniformen, Urkunden und Bilder, alte Trommel v. 1815, Sängerstandarte

### FLUR OBERGESCHOSS

Feuerwehr, Sanitätswesen, Bilder von Arbeiten der Marmor-Industrie, Abteilung Jagd mit Bildern, Trophäen und Jagdwaffen, altes Uhrwerk auf dem Südbalkon von 1701

- 13 Depot
- 14 Medienraum, Marmor-Industrie, Richard-Wagner-Denkmal (Leipzig) von Prof. Hipp
- 15 Geologie: Geologische Karten, Pläne des gemeindlichen Elektrizitätswerks im Gießenbach, Staudammbau an der Gfaller-

mühle, Rohmaterialmuster des Zementwerks, Wasserrad an der Bleier-Sag, Wasserkraftwerk (Schnecke) beim Bergwirt

- 16 Webstuhl, alte Haushaltsgeräte, Almrechtsverträge, „vom Flachs zum Leinen“
- 17 „Die Eisenschmelz auf der Kiefer“, Funktionsmodell des Hochofens etwa von 1840, Modell der Frischöfen (Unterer Hammer, Stahlgewinnung 1775), Erzstufen aus dem Zillertal, Werkzeuge zum Betrieb des Hochofens, Lageplan des Eisenwerks von 1854
- 18 Marmor-Industrie Kiefer AG, Werkzeuge für Steinbearbeitung, Bilder von Maschinen des Marmorwerks, Modelle und Bilder von ausgeführten Arbeiten

### IM UMFELD DES BLAAHAUSES

#### 1 Troadkasten von Windhag

Im Untergeschoss das Handwerk: Schmiede, Mühle, Sackausstäubemaschine und Schusterhandwerk, im Obergeschoss: Getreide- und Mehltruhe, Werkzeuge für den Getreideanbau und Einfülltrichter für die Mühle

#### 2 Remise

Sensenschmiede, Bandsagl, gusseiserne Viehwaage, Handfeuerspritze v. 1885, Schwertransportwagen für Steinblöcke, Geleise zweispurig mit Wagen für Steintransport, große Räder der hölzernen Feuerleiter, Truhenwagen, Schlitten mit Patentbremse, Schlitten der Fa. Gfäller. Empore: Bäuerliche Geräte Böller zur Bekämpfung von Hagel (Wetterschießen)

#### 3 Kapelle

Neubau 1819 errichtet durch Johann Sebastian Schmuck, K.K. Eisenwerksfaktor, Gemälde von Sebastian Anton Defregger, Kufstein

#### 4 Streuwiesen mit Bienenhaus, Ziehbrunnen und Bauerngarten

#### Museum im Blaahaus

#### Unterer Römerweg, 83088 Kiefersfelden

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober

jeden Donnerstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Einlass: 14.00 bis 16.00 Uhr

Gruppenführung nach Voranmeldung jederzeit möglich

Information: Kaiser-Reich Information

Dorfstr. 23, 83088 Kiefersfelden, Tel. 08033/976527,

Fax 976544

[www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de), [info@kiefersfelden.de](mailto:info@kiefersfelden.de)



## Dank an Helfer

Am Samstag, den 23. August, trafen sich die freiwilligen Helfer bereits um 7.45 Uhr morgens zum Blumenstecken im Hödnerhof.

Nach der Überfahrt mit der Innfähre wurde dann, dank großer Eigeninitiative, unsere Figur – ein Ritter auf Pferd – für den Blumenkorso in Ebbs mit ca. 20.000 Blüten gesteckt.

Nochmals an alle freiwilligen Helfer ein herzliches Dankeschön von der Kaiser-Reich Information.



## PILATES

Einsteiger neu: 06.10.08 um 17.30 Uhr  
Gruppentraining ab 02.10.08 um 08.30 Uhr

Anmeldung:

[kgreissl@hotmail.com](mailto:kgreissl@hotmail.com)

Tel. 08033/4970498 oder 01 76 24889773

0 80 33-25 94

# Aufinger

Bestattungen

Oberaudorf, Oberfeldweg 1

Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.



Ihr Beistand im Trauerfall

Wir stehen Ihnen zur Seite,  
beraten Sie umfassend  
und stellen Ihnen unser  
Fachwissen zur Verfügung.

## Innsola ab sofort barrierefrei!

Wir freuen uns, nach abgeschlossenen Umbauarbeiten, die neue Behinderten- und Familienumkleide in Betrieb nehmen zu können. So ist es ab sofort auch Rollstuhlfahrern möglich, unsere Freizeit-anlage unkompliziert zu besuchen. Die Umkleidekabine ist rundum

behindertengerecht eingerichtet (Dusche, Waschbecken und WC) und bietet auch Familien ausreichend Platz, sie zu nutzen.

Auf Ihren Besuch freut sich das Innsola-Team.

## Herbstzeit – Erkältungszeit

Ob bei Erkältungsbeschwerden oder sogar chronischen Erkrankungen der oberen (z. B. chronische Sinusitis, Rhinitis) wie unteren Atemwege (z. B. chronischer Bronchitis, asthma Bronchiale) hilft unser Dampfbad mit Soleinhalation. Diese Solebäder reproduzieren die natürliche Meeresluft durch Verneblungstechnik. Meeresluft ist durchsetzt von vielen Elementen, welche die Selbstreinigung der Atemwege anregen bzw. verstärken. Bei Erkältun-

gen helfen vor allem die schleimlösenden, antibakteriellen und entzündungshemmenden Eigenschaften der Sole, kombiniert mit der Feuchtigkeit des Dampfbades. So können Sie Ihren Atembeschwerden den Kampf ansagen. Sollte Sie die nächste Erkältung erwischen, probieren Sie es selbst aus – Sie werden begeistert sein!

## Winteröffnungszeiten ab 01.10.08:

Montag 18 - 22 Uhr, Dienstag - Freitag 11 - 22 Uhr, Samstag & Sonntag 9 - 22 Uhr



**Nächster Termin:**  
22.09.08

Information

# Babyschwimmen



- Unter fachkundiger Anleitung lernen die Eltern,
- Ihre Babys in spielerischer Form an das Element Wasser zu gewöhnen. Die intensive Beschäftigung mit dem Kind wirkt sich positiv auf das Erziehungsverhalten aus.
- Die frühzeitigen Bewegungsreize im Wasser üben außerdem einen nachhaltigen Einfluß auf die weitere motorische Entwicklung des Kleinkindes aus. Bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt kann somit den heute weitverbreiteten Haltungsschwächen oder -schäden entgegengewirkt und die natürliche Lust des Babys an der Bewegung befriedigt werden.

**Kursgebühr:** 80 Euro inkl. Eintritt

**Kursdauer:** 8x Babyschwimmen - à 30 Minuten  
immer Montags  
Alter 2 - 14 Monate

Der Kurs ist anmeldepflichtig (08033 – 976530), die Bezahlung erfolgt immer zu Kursbeginn!  
**Verspäteter Kurseintritt oder versäumte Kurstage können nicht ersetzt werden. Bitte haben Sie dafür Verständnis!**

Die Eltern und Kinder sollten Gesund sein und bitte auch für die Kinder Babyschwimmhosen, erhältlich an der Schwimmbadkasse, sowie für Sie selbst, Badebekleidung mitbringen!!!!



Information




# Schwimmkurs

**Nächster Termin: 07.10.08**

- Kinder ab dem 4. Lebensjahr können schwimmen erlernen
- Die Gruppe besteht aus maximal 10 Kindern
- Kursdauer: 10 x täglich jeweils 45 Minuten  
Di – Fr oder Die – Sa
- Die Kinder sind in der Schwimmhalle (Ruheraum) abzugeben und am Kinderbecken rechtzeitig abzuholen
- Die Kurse sind **anmeldepflichtig (08033–976530)**, die Bezahlung erfolgt immer zu Kursbeginn
- Verspäteter Kurseintritt oder versäumte Kurstage können **NICHT ERSETZT** werden.  
**Bitte haben Sie dafür Verständnis!**
- **ACHTUNG** Kinder ab dem 6. Lebensjahr müssen den Schwimmbadeintritt dazu bezahlen
- Nach Absprache sind auch Einzelstunden möglich!
- Falls Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Innsola Kasse und fragen Sie dort nach den Kursleitern:  
Christa Rauscher oder Dorothea Fertinger

# Bewegender Abschied aus dem Berufsleben Rektor Leipold in den Ruhestand entlassen

Vor den überaus zahlreich erschienenen Ehrengästen aus Kommunal- und Schulpolitik wurde im Rahmen einer Feierstunde der Rektor der Volksschule Oberes Inntal in Kiefersfelden, Werner Leipold, in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.



In seiner Ansprache blickte der zukünftige Ruheständler zurück auf seine 40-jährige Dienstzeit und berichtete von zahlreichen heiteren, aber auch einigen nachdenklichen Episoden aus seiner Laufbahn. Die 18 Jahre, die er davon als Schulleiter in Kiefersfelden wirkte, waren geprägt von einschneidenden und zukunftsweisenden Veränderungen. Das Schulhaus wurde komplett umgebaut, eine neue Turnhalle errichtet, der Pausenhof umgestaltet, eine Wasserwand und eine Kletterwand installiert.

Besonders hervorgehoben wurde von Rektor Leipold die stets hervorragende Zusammenarbeit mit einem überaus engagierten Kollegium und mit den ehemaligen Schulräten Kurt Gersbeck und Josef Beham.

Konrektor Günther Kessler würdigte den scheidenden Schulleiter als einen Chef, dem Begriffe wie Gängelung oder Bevormundung völlig fremd sind und der seinem Kollegium stets den nötigen Freiraum für kreatives Arbeiten ermöglichte.

„Das ausgezeichnete Schulklima, das bei uns herrscht, ist vor



allem ein Verdienst von Dir und Deinem Vertrauen in die Eigenverantwortung der Lehrer“, betonte Herr Kessler.

Die beiden Bürgermeister von Kiefersfelden und Oberaudorf, Erwin Rinner und Hubert Wildgruber, stellten die erfolgreichen Bemühungen des zukünftigen Pensionisten um eine harmonische und gedeihliche Zusammenarbeit mit der Schule und den Gemeinden des Schulverbands heraus.

Auch Klaus Kauer, Rektor der benachbarten Grundschule Oberaudorf, bedankte sich bei Herrn Leipold für dessen kollegiale Art und seine Hilfe in vielen Angelegenheiten. Er erinnerte sich an gemeinsame Bergtouren und schloss seine Rede mit ihrem damaligen Leitspruch: „Es lebe die Freiheit!“.

Der Landtagsabgeordnete Sepp Ranner sah Leipold als „pädagogischen Tiefwurzler“, dem der Mensch mit seinen Anliegen und Nöten immer das Wichtigste war. Er hob besonders die Tatsache hervor, dass Werner Leipold stets zu seiner Meinung stand, auch wenn es sich manchmal um unbequeme Wahrheiten handelte, die es zu rechtfertigen galt. „Du bist Dir und Deinen Prinzipien immer treu geblieben“, war eine der Kernaussagen von Sepp Ranner.

Als letzter Festredner ergriff Pfarrer Nun das Wort und mit einem gemeinsamen Gebet beendete man den offiziellen Teil der Verabschiedung.

Die Hausmeister sorgten nun für ein gemütliches Buffet. Den Höhepunkt des Abends bildete das vom gesamten Kollegium aufgeführte Singspiel „Chefnix und die Evaluation“.

Fast eine Stunde lang wurde auf höchst unterhaltsame Weise der verzweifelte Kampf einer unbeugsamen Schule gegen den ausufernden Bürokratismus persifliert. Als am Schluss der noch amtierende Chef, perfekt gespielt von Tom Stelzer, am Kletterseil in die Luft gehoben dem Ruhestand entgegen schwebte, wurde so manche Träne nur mühsam unterdrückt.

Bis tief in die Nacht hinein ging die Feier weiter und dabei zeigte sich das, was die Kieferer Schule unter Werner Leipolds freundschaftlicher Führung prägte: „Mia ghör'n zamm und san gern in da Schui!“.





# Kindergartenseite

aus dem Kindergarten  
St. Barbara

September 2008



???Was geschah  
mit unserer "Juli-Seite"???

...keiner weiss es

...sie war nicht zu finden

Drum fällt unsere "September-  
Seite" dieses Mal besonders aus-  
führlich aus!

**Rückblick:**

Ein ganz herzliches Dankeschön an die  
Imker Tassilo Baumer und Herrn Schö-  
nauer, bei denen unsere kleinen Forscher  
„hautnah“ die fleißigen Bienen erleben durf-  
ten.



..und vielen Dank für die vielen Infos und den  
guten Honig!!!



**Sprengung  
unseres  
Zement-  
werkturns**

Gemeinsam  
sahen wir uns  
vom Mesner-  
hang aus die  
Sprengung  
„unseres“ Turms  
an



Der Bundespolizei gilt der  
"zuckersüße" Dank unserer Kinder  
Für die spontan gespendeten Le-  
ckerleien!!! ...mmmmh!!!



„Honigbrot-Picknick“ im Kohl-  
statt-Park

**Übernachtung der Vorschulkinder  
und Besuch im Blaahaus**

Nach einem eindrucksvollen Besuch im Blaahaus



haus übernachteten unsere Großen in ihrem  
Kindergarten.



Herrn Plattner ein herzliches „Vergelt's Gott“  
für die kindgerechte und liebevolle Führung!!!

**Wachtbahnfahrt  
ins Outdoorcamp**

...als unternehmungslustige Kindergartenkin-  
der fuhren sie hin... und als begeisterte  
"Deutschland-Fans" kehrten sie pünktlich  
zum Beginn des Fußballspiels zurück....



Ein ganz herzliches DANKESCHÖN an die  
FIRMA NEW WAVE für die gespendete  
"Fanausrüstung"!!!

**Familienfest auf der Schopperalm**



..bei herrlichem Wetter wurde gemeinsam  
gewandert, gegrillt, gesungen, gespielt, ge-  
ratscht und gebastelt.



Es war soooo schön!!!

### Benefiz-Fussballspiel

Dankedankedanke Herrn Riemensperger für Organisation u. Durchführung dieser einzigartigen Veranstaltung zugunsten unserer Kindergärten und für die großzügige Geldspende!!!

Davon wird für die Mäusegruppe eine wunderschöne Puppenküche angeschafft. Die Igelgruppe darf sich über ein neues Legosortiment, neue Schleichtiere und Duplosteine freuen!



### Urkundenverleihung an die Schach-Kinder

Mit einer feierlichen Urkunden-Übergabe belohnte Herr Paul unsere „Schach-Kinder“ für ihr hingebungsvolles fleißiges Training.



Die Eltern unserer kleinen „Denksportler“ und das Kiga-Team bedankten sich bei Herrn Paul für dessen ehrenamtlichen Einsatz mit einem deftigen Südtiroler Brotzeitpaket.

### Ausflug in den Märchenpark Wolfratshausen



Bei herrlichem Wetter machten unsere beiden Kindergärten ge-

meinsam einen Ausflug in den Wolfratshausener Märchenpark. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ dem Kindergartenverein, der die Eintrittskosten für die Kindergartenkinder übernahm!



### Der Besuch auf der Kufsteiner Burg und die Zugfahrt



dorthin waren für unsere Grossen ein wahres Highlight. Herrn Preindl ein ganz liebes Dankeschön für dieses „Gratis-Abenteuer“!



### Den kleinen Künstlern vom Schultheater

ein dickes Lob für die gelungene Aufführung der Geschichte vom Regenmacher!



Wir hatten viel Spaß!

### Verkehrserziehung mit der Polizei



Unsere ABC-Schützen wurden durch Hermann Schür theoretisch und praktisch bestens auf ihren Schulweg vorbereitet. Vielen Dank hierfür!

### ...ohne Schultüten geht es nicht!

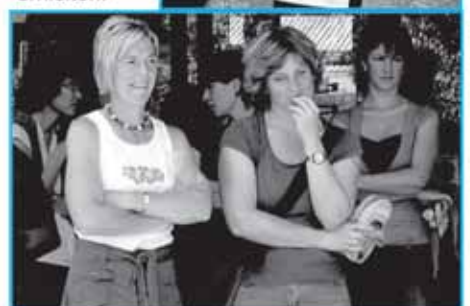
Kinder und Eltern legten sich beim Basteln mächtig ins Zeug ...und es hat sich gelohnt, wie man hier sieht:



### Abschlussgottesdienst und Sektempfang

Den feierlichen Abschluss des vergangenen Kindergartenjahres bildete der gemeinsame Gottesdienst beider Kindergärten, bei dem alle Vorschulkinder mitwirkten.

Anschließend gab's bei einem Sektempfang im Kindergarten rührende Abschiedsworte, Lieder und Gedichte ...und zur Krönung ein „Bienen-Quiz“, bei dem unsere „Abgänger“ ihr frisch erworbenes Wissen zum Besten gaben ...und natürlich als Anerkennung eine Urkunde erhielten.



Gut erholt und mit frischem Elan starten wir in der 2. Septemberwoche mit unseren alten und neuen „Zwingerlern“ in ein hoffentlich schönes, erfolgreiches und harmonisches Kiga-Jahr 2008/09

## Eine Nacht im Kindergarten

Wieder war es für viele Kinder ein wunderbares Erlebnis, eine Nacht im Kindergarten zu verbringen. Mit Bettzeug, Waschzeug, Kuscheltier und Taschenlampe kamen die Kinder um 18 Uhr in den Kindergarten. Der Wettergott meinte es gut mit uns, und so konnte die Schatzsuche Richtung Buchberg beginnen. 4 Stationen (Märchen, Fußball, Nußbaum und der Kamin vom Zementwerk) waren zu bewältigen, was für unsere Profis kein Problem war.

Auf dem Heimweg kamen wir bei Familie Riemensberger vorbei, die für alle eine Stärkung vorbereitet hatte. An dieser Stelle ein herzliches „Dankeschön“!

Mit zufriedenen Gesichtern ging der Tag zu Ende. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurden die tapferen Schatzsucher wieder von ihren Eltern abgeholt.



## Unser Jahresausflug

Bei hochsommerlichen Temperaturen starteten wir mit vielen Eltern und Kindern unseren Jahresausflug gemeinsam mit dem Kindergarten St. Barbara zum Freizeitpark Märchenwald im Isartal nach Wolfratshausen.

Herzlicher Dank an die Vorstandschaft, die die Eintrittsgelder für die Kinder übernommen hat.



## Ein herzliches Dankeschön

an die Gemeinde Kiefersfelden, den Kindergartenverein, die Eltern und Kinder sowie meine Kolleginnen vom Kindergarten St. Martin und St. Barbara für die wunderschöne Verabschiedung mit den vielen Überraschungen!

Eure Renate Mende



# Kindergarten St. Peter / Mühlbach

RÜCKBLICK JUNI – AUGUST 2008

## Verabschiedung unseres „Gourmetkochs“ Josef:

Einen mit Liebe hergerichteten Kindereisbecher bekamen alle Kinder zum Abschied.



## Übernachtung:

Viel Spaß und Freude bei der Übernachtung, beim Grillen, beim Lagerfeuer sowie bei der Verleihung der Urkunden von „Fußball“ und „Vorschule“, hatten unsere Schmetterlinge.



„Die Bremer Stadtmusikanten“, große Begeisterung bei allen Eltern und Familien ausgelöst.



## Verkehrserziehung:

Zum Thema Verkehrserziehung besuchten alle „Wissbegierigen“ die Polizei-Dienststelle Kiefersfelden. Beeindruckend war besonders die Ausrüstung der Polizei.



## Flohmarkt:

„Heiß ging's her – beim 1. Spielzeugflohmarkt in St. Peter



## Neue Spielgeräte:

Neue Wippferde wurden von den Gemeindearbeitern im Altenheimgelände für die Jüngsten errichtet.



## Ernährung und Hygiene:

Richtiges Zähneputzen und gesunde Ernährung vermittelt unsere Praktikantin Lisa (zuvor Zahnarztassistentin) allen Kindern.



## Verabschiedung unserer Praktikantin:

„Danke Lisa“ – sagten alle Kinder zur Praktikantin.



## Schultüten basteln:

Kreative Schultüten entstanden auch heuer wieder von den zukünftigen Schulkindern.



## Sommer- und Abschlussfest:

Bei schönem Wetter fand das Abschlussfest heuer wieder beim „Stadl“ statt. Die Schmetterlinge und großen Raupen hatten bei ihrem Auftritt mit dem Märchen



Der Caritas Kindergarten St. Peter in Mühlbach beginnt das neue Kindergartenjahr 2008/09 am Mittwoch, den 10. September 2008. Wir wünschen allen noch schöne und sonnige Sommerferien.



## BERGMESSE AUF DER UNTERBERGALM

Etwa 100 Personen hatten sich am Sonntag nach Mariä Himmelfahrt um 11.00 Uhr bei der Kapelle auf der Unterbergalm eingefunden. Auf Initiative der Familie Kloo (Kreil in der Schöffau), die auf der Alm das Weiderecht hat, fand die Bergmesse nun zum vierten Mal statt und wurde wie in den vergangenen zwei Jahren von Pater Robert aus dem Karmelitenkloster Reisach gefeiert. Die musikalische Gestaltung mit der Schubertmesse und alpenländischen Weisen übernahmen vier Bläser der Musikkapelle Oberaudorf, die auch im Anschluss bei der Bewirtung vor der Almhütte aufspielten.



Obwohl seit Jahren wieder bewirtschaftet, ist die Unterbergalm eigenartigerweise auf allen Wanderkarten als „verfallen“ eingezeichnet, sogar auf der neuesten digitalen Karte des Bayerischen Landesvermessungsamtes. Die zur Alm gehörige Kapelle steht etwa 700 m östlich davon, oberhalb des Fahrweges Richtung Brunnsteinhaus, auf etwa 1.370 m Höhe genau südlich des Steilner Jochs gelegen und auf Kieferer Pfarrgebiet, das sich bis hinüber zum Kleinen Traithen zieht.

Über die Almkapelle am Unterberg lesen wir auf Seite 89 der Geschichte der Pfarrei Oberaudorf von Josef Rosenegger:

„Der Schopperbauer Martin Kloo in der Schöffau hat diese Kapelle erbaut und hat darin einen Kreuzweg errichtet, der auf seine Bitte hin 1845 durch einen Tyroler Franziskaner benediziert wurde. Die Kapelle liegt am Fahrweg zum Himmelloos und steht auf der ursprünglich genannten Schopperalm. Die Einrichtung soll nach Auskunft entwendet und nicht wieder aufgefunden worden sein.“ Der jetzige Kreilbauer Philipp Kloo weiß zu berichten, dass die Kapelle in der Nachkriegszeit durch einen gewaltigen Lawinenabgang völlig zerstört wurde, ebenso die unterhalb des Fahrwegs gelegene Almhütte, von der heute nur noch Mauerreste zu sehen sind. Die Kapelle hat er in jungen Jahren zusammen mit seinem inzwischen verstorbenen Vater Hans Kloo wieder aufgebaut und vor einigen Jahren nochmals renoviert.

## MEISTERKURS IM PFARRHEIM

Im Juli und August diente das Pfarrheim als Übungs- und Konzertraum für einen Meisterkurs amerikanischer Musikstudenten. Das Ehepaar Bruce und Darla Earnest, das in der Region schon durch frühere Projekte in Oberaudorf bekannt ist, hat das „international Performing Arts Institute“ gegründet und bietet jungen

Talenten die Möglichkeit, in Workshops die Ausdrucksweise und Aufführungspraxis zu vervollkommen und mit europäischen Musikhäusern Kontakte zu knüpfen. Dies brachte eine Reihe anderer Professoren verschiedener amerikanische Universitäten nach Kiefersfelden, welche in Einzel- und Gruppenunterricht die Studenten trainierten. Wer am Pfarrheim vorbeispazierte, konnte sehen und hören, dass darstellende Kunst eine konsequente Arbeit verlangt. Die Fortschritte durch die Kurse waren bei den Aufführungen im Gruberhofstadl zu bewundern. Einige der Teilnehmer von Florida bis zum Mittleren Westen werden sicher in den nächsten Jahren im Opern- oder Musicalfach Karriere machen.

Zusätzlich gab es drei Konzerte von renommierten Sängern wie Donald George oder Dr. Russ Svenningsen. Im nächsten Jahr ist wieder ein Kurs geplant, es sind auch mehrere Konzerte vorgesehen, die zu kulturellen Highlights im Kiefersfeldener Sommerprogramm werden könnten.

## STABWECHSEL

Zwei Jahre hat Pater Robert OCD als priesterlicher Leiter in Kiefersfelden gewirkt und mit vielen Kiefersfeldener Bürgern gute Kontakte geknüpft. Ab 1. September wird er sich wieder mit ganzer Kraft den Ordensaufgaben widmen, die er zwischenzeitlich zurückgestellt hat. Viele Kiefersfeldener bedauern es, dass er nicht mehr für die Pfarrei Heilig Kreuz zuständig ist. Der Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt nun bei den ordensinternen Aufgaben: Einerseits ist er Missionprokurator der Deutschen Provinz des Ordens, das heißt, er muss dafür sorgen, dass die Patres und Schwestern in den Ländern Südamerikas, Afrikas und Asiens für ihre Projekte und ihren Lebensunterhalt weiterhin Unterstützung erfahren. Weltweit gesehen hat die Deutsche Provinz der Unbeschuhten Karmeliten einen erheblichen Teil dieser Hilfe geleistet, was nur durch die intensive Arbeit von Pater Robert möglich war.

Seine zweite Aufgabe ist die Sorge um den Ordensnachwuchs. Erfreulicherweise wird zumindest ein Novize im Herbst in Reisach beginnen, also ein junger Mann, der ernsthaft überlegt, in die Gemeinschaft einzutreten. Die Begleitung und der Unterricht sind dem Novizenmeister, das ist Pater Robert, aufgetragen.

Trotzdem wird er immer wieder nach Kiefersfelden kommen. Unser neuer priesterlicher Leiter ist Pater Konstantin OCD, der bisherige langjährige Provinzial und nunmehrige neue Prior in Reisach. Da er teilweise auswärtige Verpflichtungen hat, kann er nicht jeden Tag nach Kiefersfelden kommen. Seine Vertretung übernehmen dann Pater Robert, manchmal auch Pater Florian, der weiterhin die Kleinkindergottesdienste feiert, und Pater Bruno. Pater Konstantin ist ja auch kein Unbekannter, er hat in den Predigten schon seine rhetorischen Fähigkeiten und Kenntnisse, auch der modernen Literatur, bewiesen. Es ist für die Pfarrei ein großes Glück, das Kloster Reisach in der Nähe zu haben. In absehbarer Zeit, wenn die weiteren Restaurierungsarbeiten dort beendet sind, können sich Kiefersfeldener für einige Tage dort zurückziehen und neue Kräfte für den Alltag schöpfen. Wer noch nicht an einer Kirchenführung in Reisach teilgenommen hat, bekommt am „Tag des offenen Denkmals“, am 14. September um 15.00 Uhr, eine weitere Gelegenheit.

## KINDERKRIPPE IM PFARRHEIM

Im Herbst 2008 eröffnet der Kindergartenverein Kiefersfelden e. V. eine Kinderkrippe für Kinder ab 18 Monaten. Aufgrund der neuen Gesetzeslage kommen die Räume des Pfarrhofs dafür nicht mehr in Frage. Bis das neue Haus, das die Gemeinde erworben hat, umgebaut ist, wird vorübergehend die Kinderkrippe im Erdgeschoss des Pfarrheims eingerichtet. Das Landratsamt hat mittlerweile die Genehmigung erteilt.

Damit sind natürlich einige Einschränkungen im laufenden Betrieb des Pfarrheims verbunden, für die wir die betroffenen Gruppen um Verständnis bitten. Andererseits freuen wir uns, dass sich schon die ganz Kleinen in den pfarrlichen Räumen zuhause fühlen. Eine Hälfte des Saales wird weiterhin ab Mittag für die pfarrlichen Gruppen ganz zur Verfügung stehen. Für größere Veranstaltungen muss dann entsprechend umgeräumt werden. Nach derzeitiger Planung wird die Kinderkrippe bis Februar im Pfarrheim sein und dann in die neuen Räume übersiedeln können.

Die Eltern-Kind-Gruppen des Bildungswerks Rosenheim und die Kinderkrippe von Frau Wimmer bleiben weiterhin in den Räumen des Pfarrheims. Die Kirchenverwaltung hat beschlossen, da ihr die Kinder ein Anliegen sind, für diese Gruppen die Räume auch in Zukunft kostenlos zur Verfügung zu stellen.

## DRINGENDE SANIERUNGSARBEITEN DER KATHOLISCHEN KIRCHENSTIFTUNG

In den letzten Sitzungen hat sich die Kirchenverwaltung mit der Planung und Finanzierung der Maßnahmen befasst, die aufgrund drohender Schäden unumgänglich geworden sind. Zum einen ist es die Aufhängung der zweiten Glocke, die immerhin eine Masse von 1,4 Tonnen hat. Das Glockenjoch ist anders als bei den übrigen Glocken gefertigt worden und könnte jederzeit brechen. In Kürze wird ein neues Joch aus Eichenholz von starken Männern in die Glockenstube getragen. Es wird auch den Klang verbessern, weil Holz den Schall anders leitet als Metall. Dann wird die Glocke hochgezogen, das Joch getauscht und die Glocke an das neue Joch gehängt.

Weitere Arbeiten betreffen die Kircheneingänge. Dort sind durch Frost und Feuchtigkeit Schäden an den Granitplatten und auch an den Marmorumrandungen aufgetreten. Auch die Kirchentüren müssen dringend vom alten Anstrich befreit und mit einem neuen Schutz versehen werden. Die Aufträge dafür sind an einheimische Firmen vergeben worden, in Kürze werden die Arbeiten beginnen.

Ein weiterer Sanierungsfall ist die Sebastianikapelle. Vermutlich ist durch die Schallöffnungen des Turmes Wasser eingedrungen und

hat die Deckenbemalung beschädigt. Die Schindeln, welche vor etwa zwanzig Jahren neu aufs Dach kamen, sind schon teilweise verfault; mit Hilfe der Gemeinde wurde der First gesichert. Das erzbischöfliche Ordinariat hat, wie auch für die Kircheneingänge eine Förderung zugesichert, für die Kapelle aber erst im nächsten Jahr. Die restlichen Kosten von mehreren 10.000 € muss die Kirchenstiftung aus Eigenmitteln (Rücklagen und Spendengeldern) finanzieren. Die weiteren größeren Projekte wurden daher auch auf spätere Zeit verlegt, Andere Verbesserungen, wie die Beleuchtung beim Haupteingang der Kirchen und beim Pfarrheim, konnten inzwischen erledigt werden.

## ERSTKOMMUNION UND FIRMUNG 2009

Im nächsten Jahr werden in unserer Pfarrgemeinde beide Sakramente gefeiert. Die Elternabende dafür werden Mitte Oktober stattfinden. Angesprochen sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. bzw. 7. Klasse. Wer als Firmspender wann zu uns kommt, werden wir bis Weihnachten erfahren. Für eine gute Vorbereitung werden Gruppenleiter gesucht. Es können junge Erwachsene oder auch die Eltern sein. Für Firmlinge sind vor allem auch männliche Gruppenleiter wichtig!

## SCHILDER FÜR DIE GOTTESDIENSTZEITEN

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, Gäste und Durchreisende besser auf die Gottesdienste im Ort hinzuweisen. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde werden an den Ortseingängen bei den Informationstafeln Schilder aufgestellt, die neben dem standardisierten Kirchensymbol die Gottesdienstzeiten anzeigen. Am selben Pfosten werden auch die Tafeln der Evangelischen Kirchengemeinde befestigt. Beherbergungsbetriebe mögen auch den Gästebrief, der in der Kirche aufliegt, an die Touristen weitergeben.

## BESONDERE GOTTESDIENSTE

- Am 14. September ist in der katholischen Kirche das Fest „Kreuzerhöhung“. An diesem Tag feiert unsere Kirche Patrozinium. Der Kirchenchor übernimmt die musikalische Gestaltung mit der „Missa brevisissima dominicals“, op. 45 von dem mit St. Gabriel in Haidhausen besonders verbundenen Franziskaner-Komponisten Pater Theodor Grau (1886 – 1957) und startet danach zu einem kleinen Ausflug.
- Gleich nach Schulbeginn singt der Kinderchor unter der Leitung von Frau Keller und Frau Rosenlehner beim Pfarrgottesdienst am 28. September.
- Der nächste Gottesdienst für Kleinkinder ist am Sonntag, den 5. Oktober 2008 um 10.30 Uhr im Pfarrheim. Das engagierte



**meissnerdruck**  
**WERBUNG & DRUCK**

Telefon (08033) 97 66 - 0 • 83080 Oberaudorf  
Fax (08033) 97 66 - 20 • [www.meissnerdruck.de](http://www.meissnerdruck.de)

**Wir drucken für die Besten**

**Neueröffnung 1.10. 2008**

*Fit for Life*

**Wellness + Reiki Praxis**  
**Satyo Ariz Mulla**  
Dorfstr. 47  
D-83088 Kiefersfelden  
Tel.: +49 (0)8033 - 49 70 521

---

Samstag 4. Oktober 2008 • Tag der offenen Tür von 9:00 - 16:00 Uhr

- Team hat schon mit den Vorbereitungen begonnen.
- Am 12. Oktober ist Vereinsjahrtag. Die Musikkapelle Kiefersfelden spielt beim Gottesdienst.
  - Am 19. Oktober feiern wir Kirchweih. Es singt der Kirchenchor.

### EINE REISE AUF DEN FIDSCHI-INSELN

können Sie zumindest virtuell nacherleben, wenn Sie am Mittwoch, den 24. September, um 19.30 Uhr zum Vortrag mit Bildern von Dr. Rudolf Gallina kommen. Die Besucher seiner bisherigen Vorträge wissen ja, dass er keine gewöhnlichen Touren unternimmt und neben brillanten Bildern auch spannende und humorvolle Erzählungen bietet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### KIRCHENCHOR KIEFERSFELDEN: KIEFERER KIRCHENCHOR SUCHT SÄNGERNACHWUCHS

Unser Kirchenchor hat Nachwuchsprobleme, besonders in den Sopran und Bassstimmen.

Wer gerne einmal eine Stunde ohne Stress, sportlichen Schweiß oder Kinder verbringen möchte, für den ist der Chor die richtige Adresse (Notenkenntnisse wären vorteilhaft).

Unser Repertoire besteht nicht nur aus kirchlichen Gesängen, gern werden auch volkstümliche und weltliche Lieder einstudiert und vorgetragen. Der Kirchenchor würde sich freuen, zahlreiche Sangesfreudige in jeder Stimmlage begrüßen zu dürfen.

Die Proben finden jeden Montag um 20.00 Uhr im Pfarrheim statt.

Chorleiter: Christoph Danner, Tel. 308683

Vorstand: Ursula Wede, Tel. 7359.

#### Vorschau:

Kirchweih am 19.10.2008 um 09.30 Uhr. „Messe in G“ von Mittmann für Chor und Orchester.

## Pfadfinderstamm ADLER-Kiefersfelden auch in den Ferien aktiv.

### UNTERSTÜTZUNG DES KIEFERER FERIENPROGRAMMS 2008

Auch dieses Jahr konnten wir wieder für einige Kieferer Kinder, aber auch UrlauberKinder, einen Tag bei den Pfadfindern anbieten. Treffpunkt war die Bushaltestelle Laiming. Von dort aus startete die Wanderung (pfadfinderisch nennt man das „Hike“) in Richtung Hödenauer See.

Wir luden 15 Kieferer Kinder im Alter von 7 – 10 Jahren ein, mit uns „Pfadis“ einen Tag lang zu verbringen. Auf dem Programm stand z. B. Schnitzen, Würstel und Stockbrot am Lagerfeuer grillen, kleine Floße bauen und Gemeinschaftsspiele spielen. Hier einige bildliche Eindrücke...



Würstelstock schnitzen



Stockbrot und Würstl grillen

Gruppenfoto aller Teilnehmer



Fertiges Floß



## STELLENANZEIGE

### Wir, der Pfadfinderstamm ADLER-Kiefersfelden, suchen...

...freundliche/n, hilfsbereite/n, junge/n Gruppenleiter/in (ab 18 Jahre), der abenteuerlustig und verlässlich im Team arbeiten kann und kritisch aber weltoffen auf neue Aufgaben zugeht.

#### Wir bieten:

- Knoten- und Schwarzzeltkunde
- Pfadfinderkunde
- Lagerfeuerromantik
- Natur pur
- Survival in allen Lebenslagen
- Action mit Kindern und Jugendlichen, die viel zurückgeben
- Christliche Wertevermittlung
- Pädagogische Grundlagen
- Gruppenleiterausbildung, die auch für Dein Berufsleben von großem Vorteil sein wird!

Jeden Tag eine gute Tat? Mit dem Rucksack durch den Wald laufen? Singend am Lagerfeuer sitzen? Da steckt noch mehr dahinter! Als Pfadfinder sind wir allzeit bereit und möchten Wegweiser für junge Menschen sein.

#### Dafür suchen wir DICH!

Wenn Du ein motivierter, naturliebender und gläubiger Teamplayer bist, dann können wir Dir mehr bieten als nur Spiel, Spaß und Spannung. Auch DEINE Ideen für „Scouting“ sind bei uns gefragt!

#### Quereinstieg bzw. Neueinstieg möglich. Aber auch „alte Hasen“ erwünscht!

Kontakt unter Matthias Friedl, Tel. 08033/6884 oder pfadihias@vr-web.de bzw. Nicole Brandl, Tel. 08033/2646 oder nicolebrandl@gmx.de

# Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



## EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Wir feiern Gottesdienst jeden Sonntag um 09.00 Uhr – am letzten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr – in der Erlöserkirche an der Thierseestraße. Am ersten Sonntag im Monat wird das heilige Abendmahl gefeiert.

### BESONDERE GOTTESDIENSTE:

Am 21. September wird der Gottesdienst von der Sensenschmiedkapelle Mühlbach musikalisch gestaltet.

Am 05. Oktober feiern wir Erntedankfest.

Am 02. November wird der Gottesdienst zum Reformationsfest vom Kirchchor mit gestaltet.

## BIBELGESPRÄCH

Jeden Mittwoch um 19.00 Uhr trifft sich der Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Pfarrer. i. R. Lory legt fortlaufend biblische Bücher aus und gibt Einblicke in die Geheimnisse der Heiligen Schrift. Der Bibelkreis ist für alle Konfessionen offen.

## ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Der Seniorenkreis in Kiefersfelden trifft sich einmal im Monat am Dienstag um 14.30 Uhr im Gemeinderaum mit Kaffee und Kuchen und einem ansprechenden Programm.

Am 07. Oktober gibt es einen Vortrag und Gespräch mit Roland Schmidt, Kiefersfelden, zum Thema „Sicherheitstraining für ältere Mitbürger. Sicher fühlen – sicher handeln“.

Am 11. November reisen wir mit Hans Stürner, Kiefersfelden, per Diavortrag „Vom Königssee zum Bodensee“.

## KIRCHENCHOR

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr treffen sich die Sängerinnen und Sänger des evangelischen Kirchenchores Oberaudorf-Kiefersfelden zur Gesangsprobe. Neben dem Einstudieren von neuen Liedern wird das Miteinander groß geschrieben. Geprobt wird im Gemeindehaus in Oberaudorf.

Wenn Sie Spaß am Singen haben, kommen Sie doch einfach mal vorbei oder nehmen Kontakt auf mit unserer Chorleiterin Rebekka Höpfner, Tel. 08031/809466, oder einer der Chorsprecherinnen, Anja Rohde, Tel. 308457, oder Rosi Tiede, Tel. 308836. Wir freuen uns über jede Stimme.

## JUGENDGRUPPE „KOKOS“

Jeden Dienstag trifft sich die Gruppe KoKos von 19.00 – 21.00 Uhr im ChillOut Kiefersfelden. Circa 15 Jugendliche ab 15 Jahren machen Programm mit Gesprächen, Spielen und Musik. Wir lernen Vertrauen und Zusammenhalt, wir finden und vertiefen Freundschaften, wir engagieren uns in Gottesdiensten und bei Veranstaltungen. Wer mehr wissen will, kann bei Günter Nun, Tel. 1488, nachfragen.

## JUGENDCHOR „DJ“

Wir sind singbegeisterte Jugendliche und Erwachsene, die jeden Donnerstag um 18.00 Uhr zur Probe im Kirchenkeller der Auferstehungskirche Oberaudorf zusammen kommen. Wir singen Worship- und Gospellieder, mal flott, mal besinnlich, die sich für die Gestaltung von Gottesdiensten eignen. Bei uns muss keiner viel können. Hauptsache ist der Spaß am Singen, die Freude an den Liedern und die Bereitschaft, für die Kirche zu singen.

# Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.



Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e.V.

## CHILLOUT

Das ChillOut ist nach der Sommercamp-Zeit am Kreuthsee wieder regelmäßig geöffnet. Es bietet einen Raum zum Treffen, Musikhören, Spielen und Ausruhen. Es gibt einen PC und es werden Snacks und alkoholfreie Getränke angeboten. Man kann gemeinsam kochen und sich zum Handwerken für die Nutzung der Werkstatt anmelden.

Immer ist eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Ansprechpartnerin anwesend. Denn wir bieten nicht nur einen Aufenthaltsraum sondern auch Beziehungen an, die den Jugendlichen gut tun und die tragen, wenn's drauf ankommt.

Wir helfen mit, dass Jugendliche stark werden für Herausforderungen in Alltag, Schule und Beziehungen. Wir sorgen dafür, dass sie weniger anfällig sind für Sucht, Frust und Chaos. Wir sagen ihnen, dass wir sie zuverlässig begleiten werden, auch wenn's für sie mal nicht so läuft wie's sollte.

Die Öffnungszeiten sind täglich nachmittags, die genauen Zeiten hängen im Schaukasten aus. Die Leitung hat Sabine Heinz mit Rosi Held und Theo Hülder, Telefon 609454, e-Mail: EJChillOut@t-online.de.



## DANKE!

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die unser ChillOut-Sommercamp am Kreuthsee unterstützt haben. Es war eine schöne Zeit an einem wunderschönen Platz. Wir konnten grillen, schnitzen, im Wasser plantschen, Tischtennis spielen, in der Sonne liegen und die Natur genießen.

Unser besonderer Dank gilt den Bürgermeistern Erwin Rinner, Kiefersfelden, und Hubert Wildgruber, Oberaudorf, sowie den Bauhofmitarbeitern, die uns vom Dixi-Klo über den Bauwagentransport bis zur Tischtennisplatte und vielem anderen mehr unterstützt haben – nicht zu vergessen die Hilfe der Feuerwehr Kiefersfelden, die den stecken gebliebenen Dixi-Klo-Servicewagen wieder flott gemacht hat.

Auch den Jugendlichen danken wir, die sich am Kreuthsee echt vorbildlich verhalten haben, so dass es (fast) nie irgendetwas zu beanstanden gab und mancher Seebesucher von gegenüber sogar lobend zu erwähnen wusste, was für eine nette Jugendgruppe sich da regelmäßig trifft...



## PROJEKTE

Unterstützt durch Zuschüsse vom Diakonischen Werk Rosenheim können wir wieder besondere Projekte für Jugendliche anbieten. Das Projekt „RundErneuern“ wird mehr kreative und das Projekt „DaSein“ mehr gemeinschaftsbildende Ziele verfolgen.

### „RundErneuern“

Manche Jugendliche, die das Jugendcafe besuchen, gehen recht respektlos mit dem Mobiliar und den Einrichtungsgegenständen des Jugendcafes um. Dabei geht Manches zu Bruch oder wird beschädigt und vieles wird schnell unansehnlich. Ähnliches geschieht häufig, wenn die Jugendlichen auf sich allein gestellt im Park oder auf der Straße unterwegs sind.

Von dem Projekt „RundErneuern“ versprechen wir uns nicht nur die Verschönerung des Jugendcafes, sondern auch ein Umdenken der Jugendlichen im Blick auf ihre gesamte Umwelt. Unsere Zielvorstellung ist: Wer sich mit dem Wiederherstellen und Verschönern von unansehnlich gewordenen Dingen beschäftigt, wird in Zukunft achtsamer mit seiner Umwelt umgehen.

In drei Schritten versuchen wir dieses Ziel zu erreichen:

1. Jugendliche sollen lernen, den Wert gebrauchter Dinge zu sehen.
2. Sie sollen ihre kreativen Fähigkeiten entfalten, um gebrauchte oder beschädigte Gegenstände wieder herzustellen.
3. Sie sollen einfache Reparatur- und Renovierungsarbeiten mit Hilfe fachkundiger Beratung durchführen können.

### „DaSein“

Das Projekt „DaSein“ wird ein Folgeprojekt für das vergangene Projekt „AufRichten“. Das Projekt „AufRichten“ ist so erfolgreich verlaufen, dass sich aus der TeilnehmerInnengruppe eine feste Gruppe mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen etabliert hat. Diese Gruppe wird nun durch neue Interessierte erweitert.

Die Jugendlichen lernen, im Team zu arbeiten, sich in Gruppen einzubringen und ohne Machtgehebe für andere „da zu sein“. Themen der Abendeinheiten werden u. a. Umgang mit Frustration, Grundregeln der Kommunikation und Konfliktbewältigung, sowie praktische Themen wie z. B. Umgang mit Süchten sein. „DaSein“ soll die Partizipation vor Ort fördern. Jugendliche lernen, gemeinsam Verantwortung für andere zu übernehmen.

Die Mitarbeiterschulungen werden geleitet von Sabine Heinz, Rosi Held und Theo Hülder. Weiter Infos gib'ts im ChillOut, Tel. 609454.

### MITGLIED WERDEN IM JUGENDHILFEVEREIN

Unsere Arbeit wächst mit unserem Erfolg bei den Jugendlichen. Wir wünschen uns, dass die Zahl unserer Mitglieder und Förderer ebenso wächst wie die Zahl der von uns betreuten Jugendlichen. Ihre Mitgliedschaft kostet Sie 20,00 € im Jahr. Sie gehen damit keine weiteren Verpflichtungen ein und bekommen regelmäßig Rechenschaft über unsere Arbeit. Wir haben auch ein schönes Info-Heft, das Sie im ChillOut gerne bekommen können. Wenn Sie Mitglied werden wollen oder Fragen haben, melden Sie sich bitte bei Günter Nun, Tel. 1488, oder Sabine Voß, Tel. 609454, oder per e-Mail an: JugendhilfevereinKO@web.de.

## Aus den Vereinen und Verbänden



## Ritterschauspiele Kiefersfelden 2008

**ERFOLG UND EIN VOLLES HAUS !**

Zu jeder Vorstellung Schlangen an der Abendkasse, die letzte Vorstellung restlos und viele so gut wie ausverkauft – das ist eine glückliche Bilanz für die Ritterschauspiele Kiefersfelden, Theatergesellschaft und Kaiser-Reich-Information! Das 175-Jahre-Jubiläum der Comedihütte und der einzigen regelmäßig bespielten barocken Drehkulissenbühne in Mitteleuropa lockte wieder viel Prominenz aus Politik und Medien in den oberbayerischen Grenzort am Inn.

Staatsminister Dr. Thomas Goppel, der in seinem Grußwort zur Premiere „Richardus, König von England“ die historische Originalität und Einsatz der Spielgemeinschaft gewürdigt hatte, kam in Begleitung von Florian Ludwig, Kreisvorsitzender der JU, und Landrat Josef Niederhell.

Stephanie Prinzessin zu Fürstenberg, die 2007 die Kieferer anlässig des Gastspiels mit „Siegfried und Ludmilla“ auf Schloss



Weitra in Niederösterreich empfangen hatte, trat ans Dirigentenpult der Musikkapelle. Dieser ehren- wie humorvollen Aufforderung folgte auch Werner Rom („Dahoam is dahoam“, „Bulle von Tölz“). Seine Schauspieler-KollegInnen Marisa Burger („Rosenheim Cops“) und Gerhard Lippert („Bergdoktor“, „Schwarzwaldklinik–Die nächste Generation“) zeigten sich wie Maria Noichl, SPD-Landtagskandidatin, von den Schurkenstreichen und Sehnsuchtsseufzern romantischer Ritterdramatik beglückt.

Optimistisch blicken die Ritterschauspiele auf das nächste Spieljahr. Der Bezirk Oberbayern und die PSD Bank gehören zu den Förderern des ältesten deutschen Dorftheaters. Die Theatergesellschaft trifft die Stückwahl zwar erst im Herbst, das Premierendatum ist aber schon fixiert: Ab 25. Juli 2009 geht es wieder um böse Intrigen und innigen Lieben.



## Glückliches Finale auf und hinter der Bühne!

Was will man mehr? Viele Vorstellungen bis in die hintersten Reihen gefüllt, ein glückliches Publikum, prominente Gäste aus Politik und Medien und ein beträchtliches Presseecho. Der Aufwand und die Initiativen der Theatergesellschaft haben sich gelohnt, mit dem 175-Jahre-Jubiläum konnten die Ritterschauspiele an frühere Erfolgsbilanzen anknüpfen. Eine große Tafel mit historischen Fotografien gab interessierten Besuchern Aufschluss über

die bewegte Geschichte des ältesten Dorftheaters in Deutschland und dokumentiert, wie energisch und auch liebevoll die Spielgemeinschaft ihre weltweit einmaligen Theatergepflogenheiten zu verteidigen und in Ehren zu halten weiß. Mit dem traditionellen Theaterverkauf wurde das Spieljahr nach der Nachmittagsvorstellung am 31. August und dem Abmarsch der Musikkapelle von der Comedihütte ins Dorf gebührend gefeiert!



Richardus hat etwas gegen die Gattenwahl seiner Tochter. Künigunde beugt sich dem Willen des Vaters nicht und heiratet heimlich.



Der Tyrann und sein Opfer. Sogar dem treuen Knappen vergeht das Lachen...

## Prominenter Mitgliederzuwachs beim Förderverein der Ritterschauspiele Kiefersfelden e. V.

nach der dieses Jahr wieder sehr erfolgreichen Spielsaison der Ritterschauspiele Kiefersfelden konnte auch der Förderverein einen großen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen.

Bei ihrem Theaterbesuch am 23.08.2008 wurden sowohl Staatsminister Dr. Thomas Goppel, als auch unser Landrat Josef Neiderhell, Mitglieder.

Der Staatsminister für Kunst und Wissenschaft erzählte, dass er sich gerne an seine Kindheit und Jugend zurückerinnert, als er mit seinem Vater, dem langjährigen Ministerpräsidenten von Bayern,



„Ein kleiner Betrag – eine große Wirkung“



fast jedes Jahr die Ritterschauspiele besuchte.

Landrat Neiderhell kam schon oft mit seiner Gattin nach Kiefersfelden, um dem Schauspiel beizuwohnen.

Am letzten Spieltag konnte der Vorstand Hr. Mahlstedt einen Scheck in Höhe von 7.300,00 € überreichen.

Dieses Geld kommt ausschließlich der Erhaltung der „Comedihütte“ und den Requisiten des Theaters zugute.

Wir danken allen bereits beigetretenen, als auch neu hinzugekommenen Mitgliedern.

## Ritterschauspiele Kiefersfelden tatkräftig unterstützt von der PSD Bank München

Eine große Überraschung gab es für die Spielgemeinschaft der Ritterschauspiele Kiefersfelden anlässlich einer Voraufführung von „Richardus, König von England“ (Premiere am 26. Juli 2008 in der Comedihütte): Die PSD Bank München, vertreten durch ihren Vorstandsvorsitzenden Thomas Hausfeld, übergab einen Spendenscheck in Höhe von 3000,00 € an das älteste deutsche Dorftheater.

Zustande kam diese Aktion durch den Vorstandsvorsitzenden der PSD Bank Hamburg, Dieter Jurgeit, der seit 32 Jahren seinen Urlaub in seiner „zweiten Heimat“ Kiefersfelden verbringt, zu den

treuen Anhängern der Ritterschauspiele gehört und über den Förderverein dieses einmalige Theater unterstützt.

„Ich bin derart begeistert von den prägnanten schauspielerischen Leistungen der Kieferer, dass ich es mir in diesem Jahr nicht nehmen ließ, den Verbandsrat des Verbandes der PSD Banken zu diesem einmaligen Event einzuladen“, so Dieter Jurgeit, der in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender seine Arbeitstagung beim Schauenwirt in Kiefersfelden gemeinsam mit der Spielgemeinschaft ausklingen ließ.



## Heimatbühne Kiefersfelden bringt neues Stück zur Aufführung



Dieses Jahr zu Weihnachten wird die „Heimatbühne Kiefersfelden“ mit ihrem neuen Theaterstück „Und keiner will der Vater sein“ auf der Bühne agieren. Dieses bayerische Lustspiel wurde von Walter G. Pfaus geschrieben und umfasst drei Akte. Die Regie hat Hans-Peter Hagen inne. Mitwirken werden zehn Spieler mit Sprechrollen.

### Zum Inhalt des Stückes:

Im Hause Stricker steht ein freudiges Ereignis an: Die älteste Tochter Heidi, die sogar schon Mutterfreuden entgegenseht, heiratet ihren Frank. Am Hochzeitstag laufen die letzten Vorbereitungen schon auf Hochtouren, die Braut ist schon im Hochzeitskleid, man wartet auf den Bräutigam und seine Eltern. Da entdeckt Andrea, die Schwester der Braut, vor der Haustür ein ausgesetztes Baby in einer Tragetasche. Ein fremdes Baby im Haus, und das am Hochzeitstag, das kann nicht gut gehen! Zumal inzwischen auch die baldigen Schwiegereltern samt Bräutigam eingetroffen sind

und alle drei Frauen – Brautmutter, Schwiegermutter und auch die Braut selbst – bei Betrachtung des Findelkindes diverse Ähnlichkeiten und Zusammenhänge mit ihren Männern bzw. Zukünftigem feststellen. Nun hängt der Haussegen natürlich gehörig schief, selbst der herbeigerufene Polizist verschlimmert die Lage nur noch. Ob die Hochzeit nun stattfindet, wer die Mutter bzw. der Vater des ausgesetzten Babys ist und wieso das Kleine ausgerechnet vor die Haustüre der Strickers gelegt wurde – finden Sie es selbst heraus, indem Sie eine der Aufführungen besuchen!

### Aufführungstermine:

Freitag, 19.12.2008  
Samstag, 27.12.2008  
Sonntag, 28.12.2008  
Sonntag, 04.01.2009  
Montag, 05.01.2009

Die Heimatbühne Kiefersfelden sucht für die Bühne ein Brautkleid (Größe 38-42)!  
Tel. 08033-6660

# Malerei Schmidbauer

Malermeister-Malerbetrieb

Innenraum-Fassaden-Schriften-Gerüstung

Werte erhalten - mit Farbe gestalten

**Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!  
Ein Anruf genügt, wir beraten Sie gerne!**

Erstklassige und preiswerte Ausführung aller Malerarbeiten.



83088 Kiefersfelden  
Klausfeldweg 14  
Telefon 08033/7584  
oder 0171/7822603  
Fax 08033/5368

[schmidbauer.albert@web.de](mailto:schmidbauer.albert@web.de)

Die Aufführungen finden in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

Der Beginn des Kartenvorverkaufs wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Warum verschenken Sie eigentlich nicht einfach mal ein paar

angenehme Theaterstunden an Ihre Freunde oder Verwandten? Jetzt neu: Heimatbühne Geschenkgutschein per Email bestellen und erhalten. Nähere Informationen dazu sowie alles Interessante über die „Heimatbühne Kiefersfelden“ finden Sie auch unter der Homepage [www.heimatbuehne-kiefersfelden.de](http://www.heimatbuehne-kiefersfelden.de).



## Drittes Heimatbühne-Sommer-Familienfest



Am Samstag, den 5. Juli 2008 fand an der „Alten Schmiede“, dem Holzlagerplatz von Engelbert Fuchs am Kiefernbach, das heiß ersehnte dritte „Heimatbühne-Sommer-Familienfest“ statt.

An dieser Stelle sei gleich dem Engelbert Fuchs für die Bereitstellung der Örtlichkeit gedankt; mit seiner freundlichen Unterstützung konnte unsere Veranstaltung bei jeder Witterung abgehalten werden.

Petrus meinte es jedoch sehr gut mit uns, denn das für unser Fest bestellte Kaiserwetter wurde auch erwartungsgemäß geliefert. So konnte man sich am Vormittag vollends den Aufbauarbeiten widmen und musste dabei nicht noch zusätzlich skeptisch das Wetter beäugen.

Um 12.00 Uhr ging es dann endlich los: Der Grill wurde angeheizt und etliche gegrillte Köstlichkeiten nebst Salaten verzehrt. Etwas später war bei Kaffee und Kuchen weiterhin bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Während sich die Erwachsenen gemütlich unterhielten bzw. die Sonne auf den Bauch brennen ließen, wurden auch die Kleinen beschäftigt. Sie amüsierten sich bei vielerlei verschiedenen Spielen. Das kühle Nass des nahen Kiefernaches sorgte ebenfalls für gute Laune und eine frische Abkühlung.

Der Zweck des Familienfestes, die Miteinbeziehung der Familienangehörigen in den Verein, wurde also vollends erfüllt. Dies zeigte sich besonders daran, dass man auch abends noch geraume Zeit in geselliger Runde zusammen saß und den wunderschönen Tag bis spät in die Nacht gemütlich ausklingen ließ.



## Kieferer Wichtl bringen „Pippi im Takatukaland“ zur Aufführung



Zum Abschluss der diesjährigen Spielsaison wollen die „Kieferer Wichtl“ ihr treues Publikum mit dem Stück „Pippi im Takatukaland“ begeistern. Das in drei Akte geteilte Theaterstück wurde dem bekannten Märchen von Astrid Lindgren nachempfunden. Um als Theaterstück spielbar zu werden, haben es Heidi Ernesti und Ralph Reiniger bearbeitet. Insgesamt 26 Spieler im Alter von 7 – 18 Jahren werden unter der Regie von Berta Bergmaier bei den Aufführungen ihr schauspielerisches Talent unter Beweis stellen. Dass die „Kieferer Wichtl“ nicht nur Theaterspielen können, zeigt sich an der selbst gestalteten Bühne sowie an den selbst gefertigten Kostümen.

### Zum Inhalt:

Pippi Langstrumpf erhält einen Brief von ihrem Vater, der sie auf die Takatukaland-Insel einlädt. Da sie nicht alleine reisen möchte, nimmt sie ihre Freunde Tommy und Anika mit. Auch ihr treuer Gefährte, der Affe Herr Nilson, darf natürlich nicht fehlen. Doch bevor Pippi mit ihren Freunden auf der Insel bei ihrem Vater ankommt, müssen die vier noch allerlei Abenteuer bestehen...

### Aufführungstermine:

Samstag, 04.10.2008  
Sonntag, 05.10.2008  
Samstag, 11.10.2008  
Sonntag, 12.10.2008

Die Aufführungen finden wie gewohnt in der Schulturnhalle Kiefersfelden statt, Beginn ist jeweils um 15.30 Uhr.

Alles Interessante über die „Kieferer Wichtl“ und weitere Infos

zum aktuellen Stück finden Sie auch unter [www.kiefererwichtl.de](http://www.kiefererwichtl.de), der Homepage rund um das Kinder- und Jugendtheater der „Heimatbühne Kiefersfelden“.



### Achtung:

Eine kleine Gruppe der „Kieferer Wichtl“ führt auf Wunsch bei den Weihnachtsfeiern der Ortsvereine einen kleinen Sketch auf. Wer Interesse daran hat, kann sich unter der Tel.-Nr. 63 08 bei Katrin Amend informieren und einen Termin absprechen.



# Männergesangverein Kiefersfelden

## SALETTLFEST BEIM SCHAUPENWIRT



Die Rahmenbedingungen hätten nicht besser sein können: herrliches Wetter, ein Biergarten unter einem schattigen Baum mit Blick auf das Kaisergebirge, ein laues Lüftchen – so begann am letzten Samstag im Juni beim Schauenwirt ein musikalischer Nachmittag.

Der Männergesangverein Kiefersfelden hatte zu einer zwangslosen Veranstaltung geladen, welche zusammen mit der Liedertafel Oberaudorf gestaltet wurde.

Während die Sänger des MGV einen Querschnitt aus dem reichhaltigen Repertoire vortrugen, bereicherten die Oberaudorfer Sänger mit ihren Liedern, einem Viergesang mit musikalischer Begleitung und einer Tischmusik den harmonischen Verlauf.

Ein Höhepunkt war die Auszeichnung des ehemaligen Vorstandes Justus Aderhold; mit anerkennenden Worten für das geleistete Engagement überreichte Sepp Beham einen Korb mit italienischen Spezialitäten.

Justus, sonst nicht um Worte verlegen, war sichtlich angetan und bedankte sich mit kurzen Worten.



Mit Köstlichkeiten aus der Küche und vom offenen Grill sowie den abwechslungsreichen musikalischen Beiträgen vergingen die Stunden im Nu, bis in die Nacht hinein.

## Erfolgreiche Saison der Fußball-Damen des ASV Kiefersfelden

Nach Abschluss der Vorrunde belegt unsere Damen-Mannschaft in der Gruppe B den hervorragenden 3. Platz.

Abgeschlossen wurde die Vorrunde am 03. September mit einem überzeugenden 12:1 Kantersieg in Raubling. Bei 10 Siegen, einem Unentschieden und vier Niederlagen konnten wir die nächstplatzierten Mannschaften deutlich distanzieren.

Die vier Niederlagen kamen lediglich gegen die beiden Erstplatzierten zustande, wobei wir uns gegen den Meister der letzten beiden Jahre mit 2:3 und 0:3 recht beachtlich schlugen und gegen Prutting jeweils mit einem Tor Unterschied verloren.

Leider mussten wir die Heimspiele gegen diese beiden Mannschaften am Trainingsplatz austragen. Diese Spiele hätten einen besseren Rahmen verdient gehabt.

Grundlage für die Leistungssteigerung gegenüber dem letzten Jahr ist die Besetzung der Torwartposition mit Saskia Weber und der hervorragenden Arbeit der Abwehrreihe davor mit Karo Bretz, Julia Halter, Maria Bleier und Tami Meyer.

Hervorragend besetzt sind wir auch im Sturm mit Christina Gerdt, Annemie Bichler und natürlich Hanna Hartwig, die in der Torschützenliste an zweiter Position mit 25 Treffern steht.

Im Mittelfeld, um die immer aufopferungsvoll kämpfende Maria Freundorfer, wurden die bisher meisten Spielerinnen eingesetzt. Einen sicheren Stammspieler hat dabei Manu Eschenbach, die auch durch ihre Torgefährlichkeit bereits positiv auffiel. Daneben kämpfen vor allem die jungen Spielerinnen um einen Stammspieler.

Nachdem die Saison bei den C-Jugendlichen zu Ende gegangen war, stieß Christina Jurkeit zu uns. Dabei konnte man den Unterschied erkennen, wenn eine Spielerin bereits seit einigen Jahren Fußball spielt, und welchen Vorsprung sie gegenüber den „Quereinsteigern“ hat.

Gegen Ende der Vorrunde konnten sich insbesondere Verena Daub und Steffi Schwarz sehr gut in Szene setzen. Wobei beide sowohl im Sturm als auch in der Abwehr eingesetzt werden können.

Erfreulich neben dem sportlichen Aspekt war auch die Sponsorenfindung. Martin Maier aus Oberaudorf (Ofenbau Maier) und Heinz Ramm (Fahrschule Ramm) ermöglichten die Anschaffung einer zweiten Dressengarnitur. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“, die Mädels haben es sich verdient.

Ab 08. September beginnt die 2. Gruppenphase mit den Platzierungsspielen, für unsere Mannschaft mit den Spielen um die Plätze 7 – 9. Am 13. September spielen wir in Babensham und am 21. September zu Hause gegen Feldkirchen. Die Damen/Mädchen würden sich über weiterhin so zahlreiche Besucher wie bei den bisherigen Heimspielen freuen und bedanken sich hiermit schon einmal für die grandiose Unterstützung bei den bisherigen Heimspielen. Die Trainer Michael Götzl und Hermann Schürri schließen sich diesem Dank an und wären über weitere Sponsoren für die Anschaffung von Trainingsbekleidung, Bällen, etc. dankbar.



Stehend von links: Hermann Schürr, Steffi Schwarz, Julia Halter, Maria Bleier, Manu Eschenbach, Karo Bretz, Andrea Schöppner, Michael Götzl

Sitzend von links: Sabrina Rauscher, Verena Daub, Maria Freundorfer, Tami Meyer, Sassi Weber, Hanna Hartwig, Annemie Bichler, Christina Gerdt, Dana Holzmüller

### Tabelle Gruppe B - 2008

| Pl. Verein               | Sp. | S  | U | N  | Tore  | D   | P  |
|--------------------------|-----|----|---|----|-------|-----|----|
| 1. SG Söllhuben/Frasdorf | 13  | 13 | 0 | 0  | 100:5 | 95  | 39 |
| 2. SV Prutting           | 13  | 11 | 1 | 1  | 39:9  | 30  | 34 |
| 3. ASV Kiefersfelden     | 14  | 9  | 1 | 4  | 48:14 | 34  | 28 |
| 4. ASV Au                | 13  | 5  | 2 | 6  | 25:49 | -24 | 17 |
| 5. SV Schloßberg         | 13  | 4  | 2 | 7  | 20:27 | -7  | 14 |
| 6. SV DJK Kolbermoor     | 13  | 4  | 2 | 7  | 20:27 | -7  | 14 |
| 7. TuS Raubling          | 14  | 3  | 1 | 10 | 16:55 | -39 | 10 |
| 8. SV Riedering          | 13  | 1  | 0 | 12 | 1:58  | -57 | 3  |

## ASV-Kiefersfelden „Damengymnastik“

Die ASV-Damengymnastik beginnt nach der Sommerpause ihren Übungsbetrieb am Dienstag, den 30. September 2008. Treffpunkt ist um 19.45 Uhr vor der neuen Sporthalle. Angeboten werden Aerobic, Step-Aerobic, Bauch-Beine-Po-Training mit Hanteln, Stäben und Body-Tubes sowie Rückenschule. Bei uns steht die Freude an der Bewegung zur Musik im Vordergrund, natürlich wollen wir uns auch „FIT“ halten.

Einfach vorbeikommen und ausprobieren, bei uns seid ihr herzlich Willkommen.

Mitzubringen sind eine Gymnastikmatte und feste Turnschuhe.

Weitere Auskünfte bei Andrea Hormair, Tel. 7718.



## ASV KIEFERSFELDEN – SPARTE TENNIS



Wieder einmal neigt sich die Tennis-Saison langsam dem Ende zu. Die Verbandsspiele sind abgeschlossen, die Clubmeisterschaften zu Ende gebracht, Freundschaftsspiele gespielt, das Sommernachtsfest in vollen Zügen genossen, viele sportliche und gleichzeitig auch lustige und angenehme Wochenenden auf den Tennisplätzen verbracht. Den Abschluss wird das Herbst-Schleiferlturnier bilden, bei dem es dann weniger um den Wettkampf, sondern mehr um die Freude am Tennisspiel und den Spaß am „Miteinander“ geht.

Anders war es bei den vom 23. Juli bis zum 03. August durchgeführten Vereinsmeisterschaften, bei denen „so richtig“ gekämpft wurde und zwar dieses mal mit einer Rekordbeteiligung von 62 Spielern in sieben Disziplinen. Allein bei den Mixed-Spielen meldeten sich heuer 22 Paare zur Teilnahme an. Die Ergebnisse sahen dann wie folgt aus:

### Damen-Einzel

1. Platz: Vroni Eller
2. Platz: Anneliese Meyer
3. Platz: Julia Richter und Kristina Kraus

### Herren-Einzel

1. Platz: Robert Reutter
2. Platz: Frank Hopperdizel
3. Platz: Axel Windolf und Yilmaz Bozkurt

### Mixed-Spiele

1. Platz: Sissy Richter / Frank Hopperdizel
2. Platz: Anneliese Meyer / Robert Reutter
3. Platz: Julia Richter / Stefan Simon  
Denise Brachtl / Tobias Schürr

### Damen-Doppel

1. Platz: Maria Bräuer / Vroni Eller
2. Platz: Kristina Kraus / Denise Brachtl
3. Platz: Anneliese Meyer / Josefa Reutter  
Ida Zimmer / Christa Weidel

### Herren-Doppel

1. Platz: Dr. Axel Windolf / Yilmaz Bozkurt
2. Platz: Axel Weck / Frank Hopperdizel
3. Platz: Stefan Simon / Tobias Schürr  
Christian Kracher / Clemens Großmann

### Herren 50+ Doppel

1. Platz: Gernot Altmann / Dieter Dolansky
2. Platz: Hermann Schürr / Heinz Weidacher
3. Platz: Rudi Dengg / Pauli Kirnberger  
Josef Meyer / Dieter Weinfurter

## Herren 55+ Einzel

1. Platz: Peter Ponn
2. Platz: Gernot Altmann
3. Platz: Paul Kirnberger und Peter Gatterer

## Die Sieger



Die Siegerehrung erfolgte im Rahmen unseres Sommernachtsfestes. Für die musikalische Unterhaltung sorgte auch dieses mal „Right Stuff“ mit instrumentaler Unterstützung aus den eigenen Reihen (in diesem Jahr durch Rupert Klopfer, Peter Reiter junior und Kai Forster).

Zudem konnten die Gäste wiederum eine professionelle Gesangseinlage unseres Vereinsmitgliedes Lothar Rösler genießen. Alles in allem ein rundum gelungenes Fest...



...das die Damenmannschaften zum Anlass nahmen, ihre neuen Sport-Shirts vorzustellen, mit der sie die Firma Schuhwiedu, Oberaudorf, freundlicherweise kostenlos ausgestattet hat.

Ein Dank an Hans Schmid und Hans Resch!



## Kinder und Jugendausflug der Abteilung Ju Jutsu ins Tropical Islands



Für den heurigen Ausflug der Kindergruppe III und der Jugendgruppe haben sich unsere Trainer Rainer Müller (Kindergruppe III) und Wolfgang Deglhofer (Jugendgruppe) etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Als Ziel hatten sie sich das Tropical Islands ca. 60 km südlich von Berlin ausgesucht.

Am 11. Juli brachen wir pünktlich um 14.00 Uhr von unserem Treffpunkt im Schulhof mit dem Bus in Richtung Berlin auf. Kurz nach 22.00 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel, eine Jugendherberge im Spreewald, um zu übernachten und uns morgens ein Frühstück schmecken zu lassen. Anschließend fuhren wir noch ca. eine Stunde bis zu unserem Ausflugsziel.

Tropical Islands – eine einzigartige tropische Urlaubswelt, die größte in Europa, mit gigantischen Ausmaßen (360 m lang, 210 m breit und 107 m hoch), Europas größter Regenwald, ein komplet-

tes Tropendorf mit Gastronomie, Shops und Entertainment, weißem Sandstrand, einer balinesische Lagune und der „Südsee“ zum Schwimmen sowie Deutschlands höchster Wasserrutsche.

Übernachtet haben wir in Zelten im Regenwald-Camp. Dort überraschte man uns am nächsten Morgen mit einem sehr guten Frühstück überraschte. Nach einem kurzen Bad in der Südsee mussten wir dann gegen Mittag leider schon wieder aufbrechen um so gegen 20.00 Uhr wieder Zuhause in Kiefersfelden anzukommen. Zwischendurch konnten wir uns noch in einem McDonald's Restaurant stärken und somit die Heimfahrt unbeschadet aber Müde überstehen.

Es hat allen Kindern, Jugendlichen und Trainern so gut gefallen, dass wir im nächsten Jahr einen ähnlich tollen Wochenendausflug organisieren wollen.



# Sonja Schmid hat die Prüfung zum Fachübungsleiter hervorragend bestanden!

Die Ausbildung zum Ju-Jutsu Fachübungsleiter-C begann bereits im April 2008 und setzte sich aus dem Grundlehrgang mit Zwischenprüfung, dem Aufbaulehrgang und der Lizenzprüfung (vom 25. bis 27.07.2008) zusammen.

Sonja hat dafür zwei Wochen und zwei Wochenenden Freizeit investiert! Eine sinnvolle Investition für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen im Verein. Sonja ist voller Tatendrang und möchte noch im Herbst die Lizenz für die Frauenselbstverteidigung in Oberhaching erwerben. Die Vorstandschaft ist sehr stolz über die erbrachte Leistung von Sonja und wünscht ihr viel Erfolg bei der Umsetzung des Gelernten.



Zweite von rechts: Schmid Sonja, Erster von links: Walter Knör, Lehrreferent des bayrischen Ju Jutsu Verbandes

## Erfolgreiche Gürtelprüfungen vor der Sommerpause beim ASV Kiefersfelden, Abteilung Ju Jutsu.

Fast 50 Sportler im Alter von 6 – 53 Jahren legten erfolgreich Ihre Kyu Prüfung im Ju Jutsu ab. Die Bandbreite der angestrebten Gürtel reichte dabei vom weißen Gürtel mit einem gelben Streifen bis hin zum braunen Gürtel.

Ebenso weit gefächert war auch die Technikvielfalt, welche die Kampfsportler ihren Prüfern präsentierten.

So zeigten alle Prüflinge gute bis sehr gute Leistungen in soliden Ju Jutsu Selbstverteidigungs-Kombinationen und nahmen nach ihrer erfolgreichen Prüfung zu Recht und mit Stolz ihre neue Graduierung sowie die Glückwünsche Ihrer Trainer und Prüfer entgegen.



„Wer gut zu führen weiß, ist nicht kriegerisch.  
Wer gut zu kämpfen weiß, ist nicht zornig.  
Wer gut die Feinde zu besiegen weiß, kämpft

nicht mit ihnen.“  
Laotse 68. Spruch.  
[www.ju-jutsu-kiefersfelden.de](http://www.ju-jutsu-kiefersfelden.de)

## Was ist Ju-Jutsu?

### Kampfkunst und Selbstverteidigung

#### Wie wirkt Ju Jutsu?

Steigert Kondition und Koordination  
gibt Selbstvertrauen  
lässt eigene Grenzen erkennen  
wirkt ausgleichend zum Alltagsstress

#### Wer macht Ju Jutsu?

Jeder mit Lust an Bewegung

Singles und Paare  
Jung und Alt gemeinsam

#### Spaß und Ju Jutsu

Gemeinschaft erleben  
Freude an der Bewegung  
Wendigkeit besiegt Kraft

#### Du bist herzlich willkommen!

Näheres unter [www.ju-jutsu-kiefersfelden.de](http://www.ju-jutsu-kiefersfelden.de).

## Tolle Ergebnisse beim Sommerbiathlon

Julia Lehner von der SG Vorderkaiser Kiefersfelden nahm heuer erstmals an der Bayerischen Meisterschaft im Sommerbiathlon teil. Bei besten Witterungsbedingungen mit leichten Windböen fand im Hohenzollern-Skistadion am Arbersee ein Sprint, eine Staffelfentscheidung und ein Massenstartwettbewerb statt.

Beim drei km langen Sprintrennen musste Julia Lehner (JG `96) als Erste auf den anspruchsvollen Rundkurs.

Mit einer durchwachsenen Schießeinlage und guter Laufleistung belegte sie am Ende in der Schülerklasse (JG 94 – 97) unter 25 Teilnehmerinnen einen ordentlichen 9. Rang.

In der Staffelfentscheidung startete die junge „Kieferin“ zusammen mit Anna Kögel (Dorfen) und Lukas Schacherl (Ottenhofen) in der Oberbayern-Auswahl. Hier kamen alle Besetzungskonstellationen in die Wertung. Unter 15 Staffeln sprang ein siebter Platz heraus.

Eine starke Leistung zeigte Julia Lehner tags darauf beim Massenstart. Über zwanzig Starterinnen gingen gleichzeitig auf die Strecke und mussten drei Schiesseinlagen absolvieren. Zwar verfehlte sie hier sieben mal das Ziel, die sehr gute Laufleistung machte dies jedoch mehr als wett. Der beachtliche vierte Platz und zum wiederholten Male „Jahrgangsbeste“ war der Lohn.

Beim 8. Harpfinger Sommerbiathlon, der zur oberbayerischen-

Cup-Serie zählt, verwies Julia Lehner dann alle Konkurrentinnen auf die Plätze. Als jüngste Teilnehmerin dieses Wettkampfes konnte sie auf Grund ihrer sehr guten konditionellen Verfassung den obersten Podestplatz erringen.



Julia Lehner beim Anschießen



## WSV Kiefersfelden



## Die mountainbikende Langlaufgruppe

2005 wurde das Iko-Corratrec-Kids-Team durch intensive Verhandlungen von Helmut Weidel mit dem Sponsor Iko-Corratrec ins Leben gerufen.

Dieses Jahr wurde die Rennserie das erste Mal als Bayern-Cup-Serie ausgetragen, dadurch fand auch ein Rennen in Garmisch-Partenkirchen statt.

Insgesamt umfasste die Rennserie sieben sehr unterschiedliche Rennen. Das Auftaktrennen wurde wieder am Firmensitz von Iko-Corratrec auf dem neu gestalteten Dirtpark am 03. Mai abge-

halten. Danach war man gleich am 24. Mai. zu Gast in Garmisch-Partenkirchen. Hier musste ein Rundkurs auf dem Parkplatz vor der Olympia-Eisarena bewältigt werden. Am 31. Mai wurde die Serie im Rahmen des Dienstagsradlerrennens an der Schopperalm fortgesetzt. Ein schwieriger Crosscountry-Kurs war hier zu meistern. Der RC Rosenheim richtete am 14. Juni im Steinbruch Kragling das nächste Rennen aus. Der Kurs im Steinbruch erforderte vollste Konzentration und sehr gute Technik. Den Abschluss der Rennserie bildete dann die Iko-Corratrec-Bike-Challenge vom 05. – 07. Mai.

Diese drei Rennen umfassten: ein Zeitfahren in Ebbs, ein Cross-Country-Rennen, ebenfalls in Ebbs, und zum krönenden Abschluss das Up-Hill Rennen auf den Brunnstein.

Die von der WSV-Langlaufgruppe an dieser Serie teilnehmenden Kinder und Jugendlichen konnten in der Gesamtwertung wieder die vorderen Plätze für sich beanspruchen.

|        |     |                 |
|--------|-----|-----------------|
| U9 w:  | 2.  | Marlene Hager   |
| U11 w: | 1.  | Maren Lehner    |
|        | 2.  | Lisa Weidel     |
|        | 4.  | Sabrina Jäger   |
| U13 w: | 2.  | Anna Weidel     |
|        | 4.  | Simone Kupfner  |
|        | 6.  | Nina Slivensky  |
| U15 w: | 3.  | Daniela Lux     |
|        | 4.  | Melanie Sauf    |
| U17 w: | 1.  | Melanie Lux     |
| U11 m: | 1.  | Marco           |
|        | 4.  | Jonathan Lange  |
|        | 5.  | Lorenz Hager    |
| U15 m: | 2.  | Timm Häcker     |
| U17 m: | 1.  | Daniel Waller   |
|        | 5.  | Christoph Anker |
|        | 10. | Felix Weidel    |

Das Dienstagradlerrennen auf der Schopperalm wurde zusätzlich auch als Oberbayerische Meisterschaft gewertet.

Dabei kam es zu folgenden Ergebnissen:

In der Klasse Schüler I weibl. wurde Anna Weidel Zweite, Daniela Lux bei den Schülern II weibl. Erste, also Oberbayerische Meisterin!

Bei den Schülern II männl. wurde Timm Häcker Dritter. Melanie Lux belegte in der Klasse Jugend weibl. den 2. Platz. Daniel Waller wurde in der Altersklasse Jugend männl. Zweiter, Felix Weidel Vierter und Sebastian Egger Neunter.

Ein weiterer Höhepunkt für acht WSV-aktive Mountainbiker bildete die Teilnahme am 24-h-Rennen im Olympiapark in München. Als 8er-mixed-Team fuhren Felix Weidel, Daniel Waller, Melanie Lux, Anna Weidel, Wasti Egger und Timm Häcker mit den beiden Trainern Helmut Weidel und Sepp Waller ein mehr als hervorragendes Rennen und belegten in der 8er-Team-Wertung einen hervorragenden 10. Platz von insgesamt 48 Teams.



Das WSV-Team auf der Schlussrunde. V. l. n. r.: A. Weidel, M. Lux, F. Weidel, T. Häcker, D. Waller, W. Egger

## Der WSV Kiefersfelden lädt ein: „Törggelen“ in Kiefersfelden

Wann: Am Samstag den 25. Oktober 2008 um 19.00 Uhr  
Wo: Schulturnhalle Kiefersfelden  
Warum: gemütliches Beisammensein bei Südtiroler Spezialitäten

Der WSV möchte einmal etwas anderes anbieten. Ohne von „Wetterkapriolen“ abhängig zu sein, wollen wir etwas neues ausprobieren.

Wein, Speck, Käse und Kastanien nicht auf dem Bauernhof in Südtirol, sondern in der Turnhalle Kiefersfelden!!!

## Erfolge für die Inliner des WSV Kiefersfelden

Zur offenen internationalen Bayerischen Meisterschaft und dem Finale des DSV-Inline-Cup trafen sich die Inline-Rennläufer in Falkenberg.

Diese, vom Deutschen Skiverband organisierte Rennserie, ist die höchste deutsche Wettkampfsreihe im Ski-Inline.

Mit von der Partie waren auch die Inliner des WSV Kiefersfelden.

Diese konnten ihre guten Leistungen von den Vorrennen fortsetzen.

Bei starker internationaler Konkurrenz belegten Anna-Sophie Jerger und Moritz Schasching jeweils den 7. Platz. Lisa-Maria Jerger konnte sich den 4. Rang erkämpfen.

Am nächsten Tag stand dann das DSV-Finale an.

Beim Slalom kam Anna-Sophie auf den 7. Platz, Lisa-Maria gelang mit einem 3. Rang der Sprung aufs Podest. Moritz schied wegen einem Torfehler aus.

Im Anschluss wurde dann das Nordic-Blading-Rennen in Form eines Berglaufs ausgetragen.

Die große Hitze und teilweise starke Steigungen zeigten so manchem Athleten seine Grenzen auf.

Anna-Sophie gelang hier ein 3. Rang. Auch in der Kombiwertung wurde sie Dritte.

Lisa-Maria zog allen Konkurrentinnen davon und wurde sowohl beim Einzelrennen als auch in der Kombination Erste.

Fabian Jerger stand bei drei Rennen jeweils als zweiter auf dem Stockerl.





# Sparte Stockschießen im ASV Kiefersfelden

## 1. DORFTURNIER DER SPARTE STOCKSCHÜTZEN DES ASV KIEFERSFELDEN

Besser konnte es fast nicht mehr sein!

Der Wettergott spielte hervorragend mit. Die Beteiligung der verschiedenen Mannschaften, gemischt aus allen Bereichen der Einwohnerschaft, war gut.

So konnten 16 Mannschaften zum freundschaftlichen „Gaudi-Turnier“ auf der Stockbahnanlage am Samstag, den 15. Juli an der Kufsteiner Straße antreten.

Gespielt wurde in drei Gruppen, wobei die jeweiligen Sieger dann zum finalen Endspiel aufgerufen wurden. Viele Zuschauer bestaunten manch eigenartige Technik verschiedener Teilnehmer. Natürlich hatte die Abteilung für Speis und Trank reichlich gesorgt.

Eine Weißwurstpause war willkommene Abwechslung.

Unter der erfahrenen Regie von Abteilungsleiter Peter Böger wurden nach Abschluss der „Vorrunden“ die Mannschaften der Fischer, der Inngartler und der Stammtisch der Innfähre zu den Entscheidungsspielen aufgerufen. Ein spannendes Finale war die Folge.

Jede Mannschaft erreichte einen Sieg gegen seinen jeweiligen Gegner.

Somit konnte der Sieger, die Mannschaft der Inngartler, von den Stammtischlern und der Fischer-Mannschaft nur durch die bessere Stocknote ermittelt werden.

Alle Teilnehmer erhielten einen Fleischpreis und jede Mannschaft eine Urkunde.

Die abschließende Siegerehrung der „drei besten Mannschaften“ wurde vom 1. Bürgermeister, Herrn Erwin Rinner, der auch persönlich den Wanderpokal stiftete, vorgenommen.

Eine rundum gelungene Veranstaltung war das Tagesergebnis. Die Abteilung wollte in einfacher Art den Stocksport der Bevölkerung näher bringen. Der von vielen Seiten geäußerte Wunsch, die Veranstaltung im nächsten Jahr unbedingt wieder durchzuführen, war die Bestätigung hierfür.



## Sommerpause bei der Gymnastikgruppe 50+ und der Sitzgymnastikgruppe des WSV Kiefersfelden e. V.

Die Turnerinnen der Dienstagsgruppe 50+ und der Sitzgymnastik des Wintersportvereins Kiefersfelden e. V. verabschiedeten sich bei einem guten Essen und gemütlichem Beisammensein in die Sommerferien.

Der erfreuliche Trend, sich auch mit zunehmenden Jahren durch Gymnastik fit und gesund zu halten, hält weiterhin an, so dass wir auch im abgelaufenen Jahr wieder einige Neuzugänge begrüßen konnten.

Für die komplette Gestaltung der Gymnastikstunden bedanken wir uns besonders herzlich bei unserer Übungsleiterin Frau Anneliese Döring.

Die Dienstagsgruppe startet am 16. September, wie gewohnt um 18.30 Uhr.

Die Damen der Sitzgymnastik beginnen wieder am Donnerstag, den 18. September um 15.00 Uhr.



# Trend-Dance geht wieder los

Viel Applaus ernteten die beiden Gruppen der Kieferer Trend-Dance bei ihrem Auftritt. Unser Bild zeigt sie beim SPD-Kinderfaschingsball. Die Trainerinnen Helga Schmidt und Franziska Graf sind stolz: „Die Tanzleistung der Mädchen wird von mal zu mal besser. Man spürt den Spaß, den sie dabei haben.“

Nun, nach der Sommerpause, geht das Training wieder los. Alle Mädchen und natürlich auch Jungs sind zum Mitmachen eingeladen. Schmidt: „Jeder, der gerne tanzt, ist willkommen.“

Jeden Donnerstag (ab 18. September) treffen sich die 6 – 10-jährigen Kinder von 15.00 – 16.00 Uhr in der Schulturnhalle. Von 16.00 – 17.00 Uhr sind die Kinder/Jugendlichen ab 11 Jahren dran.

Fragen können bei Helga Schmidt unter Tel. 7597 abgeklärt werden.



## 2. Automobilturnier des MSC Kiefersfelden e. V. im ADAC AUTOGESCHICKLICHKEIT IN KIEFERSFELDEN

Der MSC Kiefersfelden e. V. im ADAC überzeugt seit vielen Jahren als Ausrichter von Turnieren mit Motorrädern. Ergänzend zu den Angeboten „auf zwei Rädern“ richteten die Motorsportler am 08. Juni zum zweiten Mal das Turnier im Geschicklichkeitsfahren mit dem Auto aus.

Bei wechselnder Witterung zwischen Regen und Sonnenschein absolvierten die Geschicklichkeitsfahrer zwei komplette Wertungsläufe, die auch in die Wertung der Gaumeisterschaft des ADAC Südbayern als 3. und 4. Lauf einbezogen werden.

Die Gastgeber zeigten auf heimischem Gelände wieder ansprechende Leistungen und durften sich über einige Pokale freuen. Die „Neulinge“ starteten in der Gästeklasse und hatten keine Probleme, sich im Parcours zurechtzufinden.

Beim Automobil-Geschicklichkeitsturnier werden die alltäglichen Aufgaben im Straßenverkehr gemeistert. Es werden z. B. Parklücken simuliert, man muss vor einer Haltelinie mit vorgeschriebenem Abstand halten, außerdem werden Rückwärtsstlalom und Spurgasse verlangt.

Jeder Starter fuhr mit seinem eigenen Fahrzeug. Darunter waren unter anderem die Marken Audi A4, Mini Rover, Golf, Polo und Opel Zafira.

Die Platzierungen des Vormittags-Laufes A:

Meisterklasse: 1. Klaus Dieter, MC Mering, 2. Manfred Würth, AMC Vogt, 3. Wolfgang Mühlendorfer, SSM München

Gästeklasse: 1. Hannes Haidacher, MSC Kiefersfelden, 2. Wolfgang Wolf, MSC

Kiefersfelden, 3. Bianca Gschwendtner, Oberaudorf  
Mannschaftswertung: 1. MC Mering 1, 2. MSC Kiefersfelden 1, 3. MSC Kiefersfelden 3

Nachmittagslauf B:

Meisterklasse: 1. Klaus Dieter, MC Mering, 2. Wolfgang Mühlendorfer, SSM München, 3. Sven Hellwig, MSC Kiefersfelden

Gästeklasse: 1. Stefan Burghart, MSC Kiefersfelden, 2. Tobias Wagner, Brannenburg, 3. Hannes Haidacher, MSC Kiefersfelden

Mannschaftswertung: 1. MC Mering 1, 2. MSC Kiefersfelden 1, 3. MSC Kiefersfelden 3

Tagessieger wurde Klaus Dieter.

Als Beste Dame bekam Frau Bianca Gschwendtner neben ihrem hervorragenden 3. Platz in der Gästeklasse auch diesen Pokal.

Der 1. Vorsitzender Simon Graf sen. bedankte sich bei der Familie Gschwendtner, die das neue Betriebsgelände an der Autobahnausfahrt Kiefersfelden-Unterkiefer für die Veranstaltung zur Verfügung stellte und bei der Genehmigungsstelle des Landratsamtes Rosenheim, Frau Lang. Sie alle statteten der Veranstaltung einen Besuch ab und konnten sich so Einblick verschaffen.

Ebenfalls bedankte sich der Vorstand bei der Gemeinde Kiefersfelden sowie allen Helfern und Funktionären, die fleißig zum Erfolg dieses Turniers beigetragen haben.

Die nächste Veranstaltung findet am 03. August mit dem Motorradstlalom wieder auf zwei Rädern statt.



Die beste Dame Bianca Gschwendtner mit dem 1. Vorstand Simon Graf (links) und Sportleiter Hannes Adam



Tagessieger Klaus Dieter mit Vorstand Simon Graf (links) und Sportleiter Hannes Adam



Aufgabe Spurgasse mit dem Opel Zafira



Aufgabe Rückwärts einparken mit dem Mini

## **Martin Karrer fuhr Tagesbestzeit** **MOTORRADSLALOM DES MSC KIEFERSFELDEN E. V. IM ADAC**

Der MSC Kiefersfelden e. V. im ADAC überzeugt seit vielen Jahren als Ausrichter von Turnieren mit Motorrädern und Automobilen. Ergänzend zu den Angeboten im Turnierbereich richteten die Motorsportler am 03. August zum wiederholten Mal den Motorradslalom aus. Der Club konnte sich über viele Starter freuen. Einige kamen sogar aus Schönau am Königssee und Grafing. Bei heißen Temperaturen absolvierten die Motorradfahrer ihre Wertungsläufe, bei denen man manchmal schon vom Zuschauen ins Schwitzen kam. Die Gastgeber zeigten auf heimischem Gelände wieder ansprechende Leistungen und durften sich über einige Pokale freuen. „Führerschein- und Slalom-Neulinge“ hatten sichtlich Spaß am Fahren und die Zuschauer konnten die gesamte Strecke einblicken. Beim Motorradslalom wird der Parcours mit Hilfe von Pylonen aufgebaut. Werden diese umgeworfen oder aus der Markierung verschoben, gibt es Strafpunkte die zur Fahrzeit hinzugezählt werden. Gestartet wurde in sechs verschiedenen Fahrzeugklassen.

Bei der Siegerehrung im Anschluss an die Veranstaltung übernahm Herr Gschwendtner sen. spontan die Pokalübergabe.

Die Platzierungen:

Klasse 0 (Mofa/Moped/Roller): 1. Markus Rösler, MSC Kiefersfel-

den, 2. Sven Hellwig, MSC Kiefersfelden, 3. Jonas Gunter, Erl  
Klasse 1 (Motorräder bis 250 ccm): 1. Martin Grassl, Schönau, 2. Barbara Fischer, Schönau  
Klasse 2 (Motorräder über 251 ccm): 1. Martin Grassl, Schönau, 2. Barbara Fischer, Schönau  
Klasse 3 (Enduro/SuperMoto/Trial): 1. Frank Ortner, MSC Kufstein, 2. Martin Karrer, MSC Kufstein, 3. Hannes Adam, MSC Kiefersfelden  
Mehrfachstarterklasse Mofa/Moped/Roller: 1. Sven Hellwig, 2. Jonas Gunter

In der Mehrfachstarterklasse Motorräder siegte Martin Karrer mit Tagesbestzeit vor Frank Ortner und Hannes Adam.

Der 1. Vorsitzende Simon Graf sen. bedankte sich bei der Familie Gschwendtner, die das Betriebsgelände an der Autobahnausfahrt Kiefersfelden-Unterkiefer zum wiederholten Mal dem MSC Kiefersfelden für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat, bei den Genehmigungsstellen, der Gemeinde Kiefersfelden sowie allen Helfern und Funktionären für ihre Mithilfe. Die nächste Veranstaltung findet am 31. August mit dem Motorradturnier-Endlauf statt.

# Simon Graf sen. und Hannes Adam für Deutsche Meisterschaft in Hannover qualifiziert

Am Samstag, den 31. August fand das Motorradturnier des MSC Kiefersfelden e. V. im ADAC mit Endlauf des ADAC Südbayern statt. Bei strahlendem Sonnenschein absolvierten die Fahrer im Parcours zwei Wertungsläufe mit verschiedenen Aufgaben wie Slalom, Kreisel und Dosen versetzen. Simon Graf sen. und Hannes Adam qualifizierten sich mit den Platzierungen in der Meisterklasse im Endlauf sowie den erzielten Ergebnissen in den vorigen Turnieren, welche südbayernweit stattfanden, für die Deutsche Meisterschaft im Motorradturniersport in Hannover.

Die Platzierungen

Lauf A (Vormittagslauf):

Meisterklasse: 1. Hannes Adam, MSC Kiefersfelden, 2. Josef Hambauer, Simbach am Inn, 3. Simon Graf sen., MSC Kiefersfelden

Gästeklasse: 1. Herbert Holzschlag, MSC Kufstein, 2. Gunter Jonas, Erl, 3. Hannes Atzl, MSC Kufstein

Jugendklasse: 1. Veronika Graf, 2. Valentin Limmer, beide vom MSC Kiefersfelden

Mannschaft: 1. MSC Kiefersfelden Graf S. – Adam, 2. MSC Kiefersfelden Graf V. – Limmer

Lauf B (Endlauf):

Meisterklasse: 1. Josef Hambauer, Simbach am Inn, 2. Hannes Adam, MSC Kiefersfelden, 3. Simon Graf sen., MSC Kiefersfelden

Gästeklasse: 1. Herbert Holzschlag, MSC Kufstein, 2. Josef Funk, Kiefersfelden

Jugendklasse: 1. Veronika Graf, 2. Valentin Limmer, beide vom MSC Kiefersfelden

Mannschaft: 1. MSC Kiefersfelden Graf S. – Adam, 2. MSC Kiefersfelden Graf V. – Limmer

Der 1. Vorsitzende Simon Graf sen. bedankte sich bei der Familie Gschwendtner, die das Betriebsgelände an der Autobahnausfahrt Kiefersfelden-Unterkiefer zum wiederholten Mal dem MSC Kiefersfelden für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt hat, bei den Genehmigungsstellen, der Gemeinde Kiefersfelden sowie allen Helfern und Funktionären für ihre Mithilfe.



Veronika Graf bei der Aufgabe Kreisel



Erstplatzierte der Meisterklasse (v. l.): Josef Hambauer, Hannes Adam, Vorstand Simon Graf sen.



Veronika Graf bei der Aufgabe Slalom



Für die Deutsche Meisterschaft in Hannover qualifiziert (v. l.): Simon Graf sen. und Hannes Adam

# 5. Kieferer Mofacross diesmal in der Unterkiefer

Am 3. Oktober ist es wieder so weit. Lange haben sie gewartet, die begeisterten Fans, und Abend für Abend an ihren Mofas geschraubt, getunt und versteift, denn beim Mofacross geht es hart zur Sache. Jung und alt zwingen sich in ihre Cross-Kluft und bestaunen die selbstgebastelten Cross-Mofas. Drei Stunden im harten Motocross-Einsatz müssen diese durchhalten.

Ein Team besteht aus jeweils drei Fahrern und einem Mofa, mit dem abwechselnd möglichst viele Runden geschafft werden müs-

sen. Am Ende geht das Team mit den meisten erreichten Runden als Sieger hervor.

Eine wahre Material- und Schlammenschlacht können die begeisterten Zuschauer miterleben. Beim Wettkampf müssen sich die Teams an vorgegebene Regelements halten, 50 ccm und Pedale sind Pflicht! Die genauen Vorschriften sind in der eigens kreierten Internetseite [www.mofacross.de](http://www.mofacross.de) festgehalten worden.

Natürlich können auch „ganz normale“, also seriennahe Mofas, mitfahren.

Diese werden auch separat gewertet. Für Damen und Jugendliche gibt es ebenfalls je eine eigene Klasse. Diese beiden Gruppen müssen jedoch nur eine Stunde durchhalten und dürfen schon um 12.30 Uhr starten.

Das 3-Stunden-Rennen beginnt dann um 14.00 Uhr.

Die Siegerehrung findet um 18.00 Uhr statt, sie wird fließend in die ausgelassene „after-race-party“ übergehen.

Austragungsort des sehenswerten Spektakels ist dieses Jahr das ehemalige Autobahn-Zollamt mit dem angrenzenden Gelände in der Unterkiefer, welches die Firma Gschwendtner freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

## 5. Kieferer Mofacross



**Wo?**  
Unterkiefer  
Ehemaliges  
Zollamt

**Lauf 1**  
1-Std. Rennen für  
Damen und Jugendliche  
Start: 12.30 Uhr

**Lauf 2**  
3-Std. Rennen für  
harte Mofacrosser  
Start: 14.00 Uhr

**Mofa,**  
50 ccm,  
Pedale

**Original und  
Kategorieklasse**

Gönnen Sie sich den Spaß,  
bei guter Bewirtung

Wichtigste des EW bergrenns  
Andreas Lettenbichler

Normale Mofas können auch mitfahren  
und werden extra gewertet

**Ausschreibung anfordern bei:**  
**Engelbert Fuchs (08033 / 75 75)**  
[www.mofacross.de](http://www.mofacross.de)



# 3. Oktober 2008



# Die Klassengegner sicher beherrscht Manuel Lettenbichler siegt beim Alpenpokal

Der heftige Regen vor dem Start des ersten Wettbewerbes hatte die kombinierten Alpenpokal/OGT-Trials des MSC Kufstein im Steinbruch des Eiberg Zementwerks ganz erheblich beeinflusst. So mussten am ersten Tag sogar zwei Wildbachsektionen für die Klasse Eins gestrichen werden, da das Wasser zu hoch war, und auch die restlichen acht Sektionen hatten es wegen des rutschigen Untergrunds in sich. Selbst die Sonne am zweiten Tag konnte die Wettbewerbsstrecke nicht wirklich abtrocknen, doch die Wildbachsektionen waren nun fahrbar.

Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden, kürzlich erst von der 80er auf eine 125er Gas umgestiegen, kamen die schwierigen Verhältnisse gerade gelegen. Unter der fachkundigen Anleitung seines Vaters Andreas Lettenbichler, der eigens zu Trainingszwecken mit seinem Junior vom österreichischen Gas-Importeur Leitner ein Testmotorrad zur Verfügung gestellt bekommen hatte, war der erst zehnjährige Schüler eine Klasse für sich. Den Samstagwettbewerb gewann er ganz überlegen bei immerhin weiteren 20 Mitbewerbern in seiner Klasse. Aber auch am Sonntag, bei etwas leichteren Bedingungen, beherrschte Manuel Lettenbichler alle seine Klassengegner erneut. Mit diesen zwei Siegen liegt Lettenbichler in der Gesamtwertung des Alpenpokals allerdings weiterhin auf Platz drei seiner Klasse, der Abstand zu den beiden Führenden ist aber erheblich geschrumpft.

In den schwersten drei Klassen gab es in Kufstein zwar keine Siege, aber doch auch wieder einige Podestplätze für die einheimischen Aktiven. In der Klasse eins der Experten war Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden nur am Sonntag mit von der Partie, da er am ersten Tag in Tanvald/Tschechien bei der

Jugend-Europameisterschaft im Einsatz war. Für Widschwendtner reichte ein dritter Platz hinter dem amtierenden österreichischen Staatsmeister Markus Adamec und Niclas Liebl aus Passau zur Verteidigung seiner Führung im Gesamtklassement des Alpenpokals. Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden wurde an den beiden Tagen Neunter und Fünfter.

Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden holte sich bei den Alpenpokal/OGT-Trials in Kufstein einen Doppelsieg in seiner Klasse.



Manuel Lettenbichler von der MTG

## Jonas Widschwendtner nicht zu stoppen

Nach einer vierwöchigen Wettkampfpause trafen sich die südbayerischen Trialfahrer in Berchtolding bei Saaldorf-Surheim. Dort trug der TC Muckham/Freilassing im vereinseigenen Trainingsgelände sein siebtes Ruperti-Trial als 13. und 14. Lauf zum Alpenpokal aus. Strahlendes Sommerwetter am Samstag und bedeckter Himmel mit Regen am Sonntag waren die Bedingungen, mit denen sich die Aktiven dabei auseinandersetzen mussten. Anspruchsvolle Sektionen in den leistungsstärkeren Klassen und eher leichte Anforderungen bei den Anfängern und Einsteigern ließen keine Langeweile aufkommen.

In der Klasse 2 der Experten gelangen Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden erneut zwei Podestplätze. Beim ersten Muckhamer Trial war für die Kiefersfeldener Nachwuchshoffnung sogar der Sieg in greifbarer Nähe. Am Ende eines spannenden Wettbewerbes wurde es dann aber doch „nur“ der zweite Platz, dies aber mit der gleichen Anzahl von Strafpunkten wie der Sieger Christoph Thoma vom MSC Röhrnbach. Am zweiten Tag gewann dann der Lokalmatador Richard Hocheder vom TC Muckham vor Christoph Thoma und Jonas Widschwendtner.

In der Klasse 3 der Spezialisten wurde Hermann Ruhstorfer von der MTG Kiefersfelden am Samstag Zehnter, und am Sonntag sogar Sechster. Etwas Pech hatte Manuel Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden in der Klasse 5 Jugend. Mit nur vier Fehlern lag er am Ende nur einen einzigen Strafpunkt hinter dem Sieger zurück und war punktgleich mit dem Zweiten und Dritten. Selbst die Null-,

Ein- und Zweifehlerfahrten waren mit seinen Mitstreitern um die Podestplätze gleich. Lediglich die Tatsache, dass Lettenbichler seinen letzten Fehler in der dritten und letzten Runde machte und die beiden anderen in den ersten zwei Runden, warf ihn auf den undankbaren vierten Platz zurück. Am zweiten Tag sprang für Lettenbichler dann noch der sechste Platz in seiner Klasse heraus.

Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden erreichte beim siebten Ruperti-Trial des TC Muckham als Zweiter und Dritter der Experten erneut zwei Podestplätze.

Nach mehreren erfolgreichen Auftritten beim südbayerischen Alpenpokal startete Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden wieder einmal in Österreich bei zwei Läufen zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft. In Lunz am See in Niederösterreich war dabei nicht nur die gesamte österreichische Trial-Elite mit von der Partie, sondern auch einige starke Aktive aus Tschechien und der Slowakei. Für den erst 14-jährigen Widschwendtner, der im Gegensatz zu seinen meist erwachsenen Gegnern mit ihren 250er – 300er Maschinen nur ein Trialmotorrad mit 125 ccm bewegen darf, war es ein schwieriges Unterfangen, in der Klasse 1 der Experten im Spitzenfeld mitzumischen.

Wie schon mehrmals in der Saison hatte Widschwendtner beim Auftakttrial in der ersten der drei zu fahrenden Runden so seine Eingewöhnungsschwierigkeiten. In der zweiten Runde kämpfte sich der MTG-Fahrer dann aber mit viel Mut und Selbstvertrauen an die Spitze des Feldes und war punktgleich mit dem Slowaken

Vladimir Kothay. Allerdings verhinderte eine etwas verunglückte Schlussrunde den Überraschungscoup für Widschwendtner, der sich am Ende dann doch wieder hinter dem Sieger Kothay, dem amtierenden Staatsmeister Markus Adamec als Zweiten und dem österreichischen Jugendmeister Bernd Jagersberger als Dritten ganz knapp zurück auf dem undankbaren vierten Platz wiederfand.

Bei etwas leichteren Bedingungen war Jonas Widschwendtner dann aber bei dem nunmehr vier Runden langen Wettbewerb gleich von Anfang an mit von der Partie. Das MTG-Nachwuchstalente erteilte dann aber allen seinen Gegnern eine wahre Lehrstunde in Sachen perfekte Trialtechnik. So sprang dann am Ende eines langen Wettbewerbs für Widschwendtner der erste Sieg bei einem Lauf zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft heraus.

Manuel Lettenbichler, ebenfalls MTG Kiefersfelden, war in Lunz am See in der OGT-Klasse 3 mit am Start, was für den erst 10-jährigen Schüler gegenüber dem Alpenpokal eine Steigerung um einen ganzen Schwierigkeitsgrad bedeutete. Trotz dieses Wagnisses hielt sich Lettenbichler in dem Feld von fast 30 Mitkonkurrenten in der Klasse ganz beachtlich. Nach einem sechsten Platz am Samstag erreichte Lettenbichler am Sonntag noch den fünften Rang, und das auch nur ganze zwei Strafpunkte hinter dem dritten Podestplatz zurück liegend.

Der dritte und vierte Lauf zur deutschen Trialmeisterschaft, die an der Mosel als europaweit ausgeschriebenes Trial „Rund um Dreckenach“ ausgetragen wurde, war für die rund 80 Teilnehmer eine große Herausforderung, galt es doch an jedem Wettbewerbstag eine Strecke von drei Runden á 15 km, also jeweils 45 km, zurückzulegen. In jeder Runde waren dabei auch noch jeweils zwölf anspruchsvolle Sektionen zu absolvieren.

Von den einheimischen Trialfahrern war lediglich Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden mit am Start, und das in der um den Deutschen Trial-Pokal fahrenden Klasse 3. Für den 14-jährigen Aufsteiger der Saison war der erste Wettbewerbstag eine Phase zum Eingewöhnen, war er in Dreckenach doch zum ersten Mal am Start, während seine Mitbewerber dort in der Vergangenheit schon öfter gestartet waren. Zwar konnte Widschwendtner seine Rundenergebnisse immer auf Tuchfühlung zu seinen um den Sieg fahrenden Gegnern absolvieren, doch diese leisteten sich keinerlei Ausrutscher.

Nach den 36 Sektionen gewann Sascha Hanning vom DMSC Bielefeld mit 21 Strafpunkten vor Tobias Huser vom AMS Unteres Breisgau mit 32 und Udo Lewandowsky vom MSC Osnabrück mit 33 Zählern. Jonas Widschwendtner verfehlte das Podium nur um vier Punkte und wurde mit diesem Ergebnis am Ende Siebter seiner Klasse.

Am zweiten Tag hatte sich Jonas Widschwendtner dann aber so richtig auf die Dreckenacher Verhältnisse eingeschossen. Schon nach der ersten Runde lag er hinter dem diesmal stark fahrenden Altmeister Lewandowsky, der vor einigen Jahren schon einmal deutscher Titelträger in der Klasse 1 geworden war, an zweiter Stelle. In der zweiten Runde gelang Jonas Widschwendtner dann aber das überragende Ergebnis des Tages, als er in allen zwölf Sektionen nur einen einzigen Strafpunkt kassierte und zwischenzeitlich sogar bis auf einen Punkt an Lewandowsky herankam. Die dritte und letzte Runde sicherte sich dann aber wieder der Osnabrücker, so dass Widschwendtner als wunderbar platzierter Zweiter ins Ziel kam. In der DM-Gesamtwertung liegt Jonas Widschwendtner als Dritter klar auf Podestplatzkurs. Es führt derzeit Udo Lewandowsky mit 75 Wertungspunkten vor Sascha Hanning mit 65 und Jonas Widschwendtner mit 54 Zählern.



Jonas Widschwendtner von der MTG

## MTG-Fahrradtrial-Fahrer mit Podestplätzen

Der vierte und fünfte Lauf zur süddeutschen Fahrradtrial-Meisterschaft wurde in Ettenheim-Münstertal im Schwarzwald ausgetragen. Die Sektionen waren entlang eines Steinbruchs angelegt und bestanden zum Teil aus vielen großen und kleinen Steinen. Dies verlangte den Fahrern viel Konzentration ab.

Bei hochsommerlichen Temperaturen waren 150 Fahrer am Start. Am ersten Tag fuhr der 12-jährige MTG-Fahrer Albert Sandritter in der Schülerklasse. Allerdings passierte ihm in der ersten Runde ein vermeidbarer Fehler. Bei einer leichten Sektion ging es zum Ende hin noch über einen Palettenstapel, Sandritter kam mit dem Vorderrad zwischen zwei Bretter, dann mit beiden Füßen auf den Boden und kassierte fünf Strafpunkte. Mit neun Strafpunkten beendete er die erste Runde. Trotz der Steigerung in der zweiten und dritten Runde, die er mit einem beziehungsweise zwei Strafpunkten beendete, belegte er den zweiten Platz.

Am zweiten Tag wurde es noch einmal eine Spur wärmer. Albert handelte sich in der ersten Runde zwei Zeitstrafpunkte ein und verschenkte dadurch den Sieg. In der zweiten Runde brachte er einen

Strafpunkt ins Ziel und war sogar in der dritten Runde fehlerfrei. Mit nur einem Punkt Rückstand auf den Sieger aus Münstertal belegte er den zweiten Platz. In der Gesamtwertung zur süddeutschen Meisterschaft liegt Sandritter auf dem ersten Platz.

Seine Clubkameraden vom MTG Kiefersfelden waren ebenfalls am Start. Moritz Krämer belegte in der Klasse U13 den siebten und sechsten Platz. Raphael Zehentner fuhr in der Klasse U11 auf das Podest, er wurde Dritter und Zweiter. Sein jüngerer Bruder Noah erreichte in der Klasse U9 zweimal Platz acht.

Im Trialdorf Schatthausen (Heidelberg) fanden der sechste und siebte Lauf zur süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft statt. Das Trialgelände wird von den Mitgliedern immer wieder neu gestaltet, um den gestiegenen Ansprüchen des Fahrradtrialportes gerecht zu werden.

Albert Sandritter ging die Veranstaltung konzentriert an. Er fuhr aufmerksam seine erste Runde, die er mit fünf Strafpunkten beendete. In der zweiten und dritten Runde konnte er sich nochmals verbessern und brachte nur zwei und drei Punkte mit ins Ziel; somit

war ihm der Sieg sicher. Am zweiten Tag waren dann die Sektionen leichter, und Sandritter hatte sich ein Nuller-Trial vorgenommen. Hochkonzentriert fuhr Sandritter eine Sektion nach der anderen mit jeweils null Strafpunkten. Mit ihm hatten noch drei Fahrer diese Punktzahl, und starke Nerven waren nun gefragt. Nach der zweiten Runde waren es immer noch drei Fahrer, die strafpunktfrei waren. Die dritte Runde wurde nun ein Nervenkampf, den Sandritter souverän bestand. Selbst der einsetzende Regen konnte ihn nicht aus dem Konzept werfen. Er hatte sein Ziel, ein Nuller-Trial zu fahren, geschafft. Am Schluss hatten zwei Fahrer die Nerven bewahrt und es gab zwei Sieger. Durch diese Erfolge hat Sandritter seinen ersten Platz in der Gesamtwertung zur süddeutschen Meisterschaft gefestigt.

Mit von der Partie waren auch die Vereinskollegen vom MTG Kiefersfelden: Michi Pause belegte in der Klasse Junioren den achten Platz. Moritz Krämer fuhr in der U13 zweimal ebenfalls auf den achten Platz. Raphael Zehentner belegte in der Klasse U11 den dritten und vierten Platz. Sein jüngerer Bruder Noah kam in der Klasse U9 zweimal auf Platz acht.

Der letzte Lauf zur süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft vor der Sommerpause fand in Eberstadt im Odenwald statt. Da es in der Nacht stark geregnet hatte, waren die Sektionen rutschig und schwer zu befahren. Selbst die großen Steine waren glitschig und die glatten Baumstämme stellten eine große Herausforderung für die Fahrer dar. Albert Sandritter kam sehr gut mit den widrigen Umständen des glatten Untergrundes zurecht und gab seine in der ersten Runde ausgebaute Führung bis zum Schluss nicht mehr ab.

Mit nur 13 Fehlerpunkten belegte der Lizenzfahrer in der Klasse Schüler den ersten Platz. Durch diesen erneuten Sieg konnte er seinen Vorsprung in der Gesamtwertung zur süddeutschen Meisterschaft ausbauen und steht dort auf dem ersten Platz. Im September folgen dann noch zwei Läufe, die in Dossenheim und Tübingen stattfinden. Sein Clubkamerad von der MTG Kiefersfelden, Moritz Krämer, belegte in der Klasse U13 den 5. Platz.



V. l. n. r.: Noah und Raphael Zehentner, Moritz Krämer und Albert Sandritter.

## *Toller Erfolg für Raphael Zehentner Fahrradtrial-Nachwuchsweltmeisterschaft in Nortorf*

Bei schönstem Wetter starteten am Samstag die World Yout Games mitten in der Stadt Nortorf mit künstlich angelegten Sektionen. Es wurde sogar ein kleiner künstlicher See mit Felsblöcken angelegt, wodurch Trial vom Feinsten geboten wurde.

Raphael hatte als einer der beiden jüngsten Teilnehmer in seiner Klasse bei gewissen Sektionen aufgrund seiner Körpergröße enorme Probleme, diese zu überwinden. Es mussten drei Runden mit sechs Sektionen innerhalb von 4 ½ Stunden gefahren werden.

Bei der zweiten Sektion stürzte er spektakulär beim Sprung von einer großen Kabeltrommel zur anderen auf den Boden. Hohe Blöcke und Kanalröhren verlangten alles von ihm. In der zweiten Runde konnte er sich kaum verbessern. In der dritten Runde gelang ihm dies dann allerdings etwas. Inzwischen betrug die Temperatur schon über 33°C! Raphael fuhr sogar eine Sektion ohne Strafpunkte. Stetig kämpfte er sich durch die Sektionen, erhielt aber noch Strafpunkte. Letztendlich erreichte Raphael einen hervorragenden 5. Platz, knapp hinter seinen deutschen Teamkollegen. Der gleichaltrige spanische Trialfahrer Lladò Comas Domènec gewann souverän. Technisch war er den anderen überlegen.



Raphael Zehentner





## Versehrten-Sport-Gruppe Kiefersfelden Gymnastik und Faustball

Die Versehrten-Sport-Gruppe Kiefersfelden hatte zu Beginn der Schulferien ihre letzte Trockengymnastik mit Faustball in der neuen Schulturnhalle abgehalten. Ein Drittel aller Mitglieder war hierbei anwesend. Die Durchführung der Gymnastik, mit besonders interessanten Übungsteilen, fand unter der Leitung von Otto Hörich (links im Bild) bei allen Teilnehmern großen Anklang.

Herr Hörich wird im kommenden Jahr seinen Übungsleiterschein für Behindertensport absolvieren und steht dann der VSG Kiefersfelden ganz zur Verfügung.

Erfreulich war die Teilnahme der Gründungsmitglieder Ladi Knafelz und Rudolf Müller (beide rechts im Bild), die trotz ihres Alters von 83 Jahren und einer Beinamputation an fast allen sportlichen Veranstaltungen teilnehmen. So z. B. auch jeden Montag um 08.00 Uhr bei der Wassergymnastik mit anschließendem Schwimmen im Hallenbad „Innsola“. Dort sind sie mit großem Eifer bei der Sache.

Der erste Vorstand, Viktor Schmid war ebenfalls beim letzten Training anwesend, allerdings hielt er sich an die Vorgabe des Arztes, einige Monate zu pausieren.



## Tagesausflug der Versehrten-Sport-Gruppe Kiefersfelden ins Ausseer Land, Bad Aussee, Bad Ischl und Loser Panoramastraße

Der letzte Ausflug in diesem Jahr führte die Kegelabteilung, sowie ihre Freunde und Anhänger in das Ausseer Land.

Der 1. Vorstand, Viktor Schmid, ließ zunächst alle Kegelfreunde in dem Glauben, es ginge um eine Fahrt ins „Blaue“.

Aber 14 Tage vor Beginn der Tagesfahrt lüftete unser Vorstand dann das lang gehütete Geheimnis. Also fuhren wir mit dem Astl-Bus, Fahrer war Gerd Ospalsky – beim letzten Viertagesausflug als Hofrat bezeichnet, ins Ausseer Land. Organisiert und betreut wurden wir von unserem Viktor Schmid.

Pünktlich um 08.00 Uhr fuhren wir vom Rathausplatz aus los. Alle Teilnehmer, 42 Personen, hatten ihre Zusage eingehalten und somit war der Bus gut besetzt.

Wieder einmal hatte uns der Wettergott Kaiserwetter beschert. So stand die Fahrt ganz im Zeichen eines guten Gelingens.

Während der Busfahrt ließ der 1. Vorstand Viktor Schmid noch eine Gedenkminute für unser Gründungsmitglied und langjährigen Kassier der Kegelrunde, Fritz Korth, einlegen. „Unser Fritz ist in diesem Jahr für immer von uns gegangen. Wir danken ihm sehr für die geleistete Arbeit im Verein.“, so die Worte des Vorstands.

Seit ca. einem Jahr hat die Kegelkasse unser Flori Koller übernommen und damit sein Füllhorn über uns ausgeschüttet; alle waren mehr als überrascht.

Mit dem Bus fuhren wir in süd-östliche Richtung. Ab Berch-

tesgaden ging es auf der Landstraße in Richtung Ausseer Land weiter. Wir konnten die schöne und gepflegte Landschaft mit dem Bergpanorama so richtig genießen.

Verkehrsmäßig hatten wir an diesem Tag besonderes Glück. Es gab weder Unfälle noch Staus. An der Traun entlang fuhren wir nach Hallstatt. Leider konnte aus Zeitgründen nicht am See gehalten werden. So ging es weiter über Obertraun, Bad Aussee, vorbei am Ausseersee zur Loser Panoramastraße auf 1.600 m Seehöhe. Die Mautgebühr für den gesamten Bus betrug 160,00 €. Entschädigt wurden wir durch den Ausblick auf das Dachsteingebirge und das Todesgebirge im geographischen Zentrum Österreichs, das auf kleinstem Raum all das vereinigt, was die Alpenwelt an Großartigkeit zu bieten hat.

Nach einem guten Essen in der Bergwirtschaft Loser konnten wir drei Stunden lang die gesamte Bergwelt mit Gletscher genießen. So kamen auch einige Wanderer zu ihrem Vergnügen.

Erneut staunten wir auf der Rückfahrt über die Fahrkunst von Gerd. Problemlos bewältigte er die schwierig zu befahrende Alpenstraße.

In Bad Ischl angekommen, hatten wir das Glück, einen Stadtzug mit Führung zu ergattern. Hierbei wurde uns dann die Geschichte dieses kleinen Städtchens mit all der vielen Prominenz erzählt. So etwa, wie die Kaiserin mit ihrem Hofstaat und der Adel das Leben

in Bad Ischl genossen.

Nach dieser beeindruckenden Stadtrundfahrt legten wir eine Kaffeepause in Altmünster, mit Besichtigung der Bergkapelle und der sehr interessanten Fischerkirche, ein. Einige nutzten auch die Möglichkeit zu einem Bad im Traunsee.

Leider verging der Tag wieder viel zu schnell, so dass wir schwe-

ren Herzens um 18.00 Uhr wieder die Heimreise nach Kiefersfelden antreten mussten.

Für alle war dies ein herrlicher, unvergesslicher und schöner Ausflug. Kurz gesagt ein Tag, an den wir uns noch gerne erinnern werden.



## Radfahrverein Edelweiß-Concordia 1911 Kiefersfelden e.V.



**ZWEI SCHÖNE RADL TAGE – 120 KM ENTLANG DER DRAU.**

Der Radfahrverein Edelweiß Concordia Kiefersfelden veranstaltete auch heuer wieder seinen 2-Tagesausflug.

Die Reise startete am 21. Juli 2008 und führte die Drau entlang von Toblach im Pustertal nach Möllbrücke in Kärnten.

Wir, es waren 41 Radler, hatten früh morgens am 21. Juli gerade eine Atempause des seit Tagen herrschenden Regenwetters erwischt, um unsere Räder zu verladen. Es glück fast einer Flucht, als wir gegen 06.45 Uhr in Richtung Tirol starteten. Als wir dann, nach etwas einer Stunde Fahrzeit, den Scheitelpunkt des Brennerpasses querten, sahen wir endlich den schon lange vermissten blauen Himmel.

Unweit von Sterzing, auf einem Rastplatz, wurde das Bordfrühstück unter strahlender Sonne verzehrt. Was für Eindrücke eine Fahrt durch das Pustertal bei schönem Wetter vermittelt, braucht man nicht extra zu schildern. Auf jeden Fall wuchs die Ungeduld der Radlerfamilie, endlich auf's Rad zu steigen und los zu fahren.



## DIE WANDERUNG AM SCHLEGEIS-STAUSEE, EIN LOHNENDES ZIEL



Unsere erste Etappe sollte uns heute bis Lienz in Osttirol führen. Froh gestimmt rollten wir unserem Ziel entgegen.

Der Radweg war gut befahrbar und durchgehend nahe des Draufers gelegen. Abseits vom Verkehr, ohne nennenswerte Steigungen, umrahmt von Wiesen, dicht bewaldeten Hängen und den schroffen, bizzaren Felsenformationen der Lienzer Dolomiten, war das Radfahren ein wahres Vergnügen. Unterwegs genossen wir unsere Mittagspause nahe dem Ort Mittewald. Die letzten 11 km bis Lienz zu unserem Hotel wurden versüßt durch eine kurze „Eispause“.

Zum Abendessen, so gegen 19.30 Uhr, hatte sich jeder wieder frisch gemacht. Einige beschlossen, danach noch einen kleinen Bummel durch die Stadt zu wagen. Doch ein Regenschauer zwang die meisten, unter den Arkaden Schutz und ein nettes Lokal zu suchen. Letztendlich war das Hotel, in dem wir übernachteten, dann doch die beste Lösung um den Tag ausklingen zu lassen. Bei angeregter Unterhaltung verlief der Abend in bester Stimmung.

Der nächste Tag begann mit einem guten Frühstück und herrlichem Wetter. Gut gelaunt machte man sich auf den Weg, um die zweite Etappe in Richtung Spittal zu absolvieren. Die beiden Kirchen „Maria Lavant“ und „St. Ulrich“ unweit von Lienz, wunderschön auf einer Anhöhe mit herrlicher Aussicht übers Tal gelegen, verführte viele zu einem Abstecher. Etwas Kultur sollte schon sein, zumal man noch fast 60 km zu absolvieren hatte und ein Segen von oben nicht schaden konnte. Die Strecke durchs landschaftlich sehr schöne Oberdrautal war geprägt von vielen „kleinen“ Steigungen. So richtig schön bergauf – bergab. Die stärkende Mittagspause, ein prächtiges Platzerl am Draufer (es war ein Modellflugplatz, der nach zähen Verhandlungen genutzt werden durfte), machte uns wieder fit für den letzten Abschnitt zum Endpunkt unserer Tour.

Und das war gut so, denn auf dem letzten Teilstück erwartete uns starker Gegenwind, der an unserer Kondition zehrte. Dieser Wind sorgte dafür, dass man wenig Freude an der Abfahrt hatte, und für noch weniger Freude, wenn ein Anstieg kam. Er hatte aber auch sein Gutes, denn etliche Regenschauer die sich ankündigten, wurden verblasen. Der Wind machte somit den Weg frei für die Sonne, welche die Oberhand behielt.

Wir kamen trockenen Fußes in Möllbrücke an. Während die Räder verladen wurden, genossen wir Radler noch den Abschiedstrunk in einem nahe gelegenen Wirtsgarten. So konnte man auf einen von der Firma Berr bestens betreuten Radlausflug zurückblicken, der unfallfrei zu Ende ging. Dieser schöne, unfallfreie Ausflug wird uns sicher für lange Zeit als besonderes Raderlebnis im Gedächtnis bleiben.

Danke für die zahlreiche Beteiligung und für das disziplinierte Radfahren!



Geplant war er schon länger, der Ausflug der Nordic-Walking-Gruppe. Am 5. August um 09.00 Uhr morgens ging es dann los, auf zum Schlegeis-Stausee!

Insgesamt 25 Damen und Herren stiegen voller Optimismus in Kiefersfelden bei unansehnlichem Wetter in den Bus. Am Stausee angekommen bot sich auch kein motivierendes Wetterbild: der Nebel hing tief herein – und es nieselte! Es war eher ein Wetter für die warme Stube.

Unsere Gruppe ließ sich nicht irritieren, allen voran die Organisatorin Renate. Voller Energie ließ sie keine Negativstimmung aufkommen und forderte: „Auf geht’s, des werd schon, pack’ ma’s!“ Schon nach kurzer Zeit spitzte die Sonne hinter den Wolken hervor und schon war die Welt wieder in Ordnung. Es wurde letztendlich noch ein richtig gutes Wanderwetter.

Der Schlegeis-Stausee ist ein beliebter Ausgangspunkt für Wanderungen und Alpentouren in der Alm- und Hochgebirgsregion der Zillertaler-Alpen.

Unser Weg führte am Seeufer entlang in Richtung Pfitscherjoch. Nach gut zwei Stunden kamen wir so gegen Mittag zur Lavitschhütte. Dort frischten wir unsere Kräfte bei einer guten Brotzeit auf. Gestärkt und gut gelaunt machten wir uns an den Abstieg, zurück in Richtung Parkplatz, dem Ausgangspunkt.

Dort angelangt gab’s im nahen Gasthaus noch einen Capuccino oder ein Eis, ehe der Bus uns wieder heim brachte. Die Stimmung war bestens, als wir in Kiefersfelden ankamen. Es hatte sich alles zum Guten gewendet, der Schlegeis-Stausee und die damit verbun-



dene Wanderung war ein lohnendes Ziel gewesen und so konnte man wieder einmal auf einen schönen Ausflug zurückblicken!

Alle kamen heil zurück, vielen Dank für die Beteiligung.

## INFO

Unsere Gymnastikstunde für Damen & Herren unter der Leitung von Renate Wünsche beginnt wieder am

Freitag, den 16. September um 18.30 Uhr in der Turnhalle.

Mitglieder, Freunde und Interessenten (Frauen & Männer) sind herzlich eingeladen!

## VdK-Nachrichten

Das Kaffeekränzchen der VdK'ler fand am Freitag, den 04. Juli beim Café Blauer Gamsbock in Mühlbach statt. Auch einige Mitglieder aus Oberaudorf kamen. Es war ein recht geselliges Beisammensein. Unseren Geburtstagskindern, Frau Vinzenz und der Ortsvorsitzenden Frau Herfurtner, wurde je eine kleine Stärkung überreicht. Wir wünschen weiterhin alles Liebe und Gute!

Ende Juni 2008 feierte unser Beisitzer, Herr Peter Wieser, seinen halbrunden Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er die Vorstandschaft zu einem gemütlichen Nachmittag ins Café Blauer Gamsbock ein. Danke!

Wie angekündigt, führte die Mitglieder und Freunde die Halbtagesfahrt am Dienstag, den 22. Juli in die Wildschönau. Trotz des schlechten Wetters war der Bus voll besetzt. Mit unserem bewährten Fahrer Gerd ging es über Kufstein nach Wörgl hinauf in die Wildschönau.

Das Tal lebt heute vom Tourismus, früher waren die Bewohner arme Bauern und Holzschnitzer. Eine Gruppe Kleinhäusler wanderte 1921 ins ferne Brasilien aus, erwarb dort Land und gründete die Stadt Dreizehnlinden, welche im Tiroler Stil erbaut ist. Im Jahr 1996, zum 75-jährigen Ortsjubiläum, wurde eine Fahrt dorthin organisiert, an der auch unsere Ortsvorsitzende teilnahm. Unter anderem besichtigten die Reisenden einen Schweinezuchtbetrieb und eine Holzschnitzerei.

Zwischenzeitlich durchfuhren wir die Orte Niederau, Oberau sowie Auffach und erreichten bald darauf unser Ziel, die 1.180 m hoch gelegene Schönangeralm, der eine Käserei angeschlossen ist. Die VdK'ler nutzten dies zu einem Einkauf frischester Ware. Anschließend ließen wir uns Kaffee, Kuchen oder eine Brotzeit schmecken. Um 16.30 Uhr traten wir die Heimfahrt an und erreichten eine Stunde später unseren Heimatort Kiefersfelden. Danke für den gelungenen Nachmittag!

Am 07. August fanden sich die VdK'ler zu ihrem monatlichen Kaffeekränzchen bei strahlendem Sonnenschein im Kurzenwirt ein. Unsere Ortsvorsitzende konnte an diesem Nachmittag unserer Bei-

sitzerin Cilli Weis sowie unserer Kassiererin und Altenbetreuerin Else Fischer mit einem Präsent zum Geburtstag gratulieren. Wir wünschen weiterhin alles Liebe und Gute!

Frau Herfurtner informierte uns auch darüber, dass am 10. Oktober die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen stattfinden wird. Bei dieser Gelegenheit wird sich auch die neue Kreisvorsitzende, Frau Marianne Keuschnigg aus Rohrdorf, vorstellen.

Anlässlich ihres runden Geburtstages lud unsere Kassiererin und Altenbetreuerin, Frau Else Fischer, die Vorstandschaft in das Hotel zur Post zu einem netten Nachmittag ein. Danke!



## Was sonst noch interessiert

### Katholische Frauengemeinschaft Oberaudorf unterstützt Kieferer Tafel

„Ein Drittel aller Abholer bei der Kieferer Tafel sind Kinder“, weiß Sprecher Hans Hanusch (Mitte). Diese liegen der Katholischen Frauengemeinschaft Oberaudorf besonders am Herzen. Franziska Waller (links) und Barbara Benstetter (rechts) freuten sich, eine großzügige Geldspende übergeben zu können. Hanusch: „Damit können wir Milch und Joghurt zukaufen. Das brauchen die Kinder dringend.“



## Sommerfest im Senioren- und Pflegeheim Christine

Zum neunten Mal fand im Haus Christine das alljährliche Sommerfest statt. Gleichfalls war es dieses Jahr das bis jetzt best besuchte Fest.

Bis auf drei Heimbewohner konnten alle aktiv am Geschehen teilhaben. Auch die Besucher und Angehörigen erschienen in großer Zahl, somit stand einem gelungenen Fest nichts mehr im Wege.

Herr Pfarrer Nun und Pater Robert hielten eine kleine Andacht und waren von der Gesangsresonanz ganz angetan.

Musikalisch wurde der Tag durch drei Nachwuchsmusikanten der Steyerischen Harmonika gestaltet. Einer der Musikanten war Christoph März (9 Jahre), der Sohn des Heimleiters, der auch schon zu anderen Anlässen die Bewohner musikalisch verzaubert hatte.

Die Kindertrachtengruppe der Kieferer Grenzlandler sorgte traditionsgemäß für Bewunderung und das eine oder andere Funkeln in den Augen unserer Bewohner.

Auch Bürgermeister Rinner ließ es sich – zu unserer Freude – nicht nehmen, unser Sommerfest zu besuchen.

Nach Kaffee und Kuchen, sowie dem gemeinschaftlichen Abendessen, gingen alle gut gelaunt und guter Dinge nach Hause.



## Oskar Landthaler neuer Fischerkönig der Fischergemeinschaft Oberaudorf e.V

Am Samstag, den 21. Juni fand am Einödsee in Flintsbach das traditionelle Königsfischen der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. statt. Bei herrlichem Wetter konnte das langjährige Mitglied Oskar Landthaler zum ersten mal die Königswürde für sich entscheiden. Mit einem stattlichen Karpfen von fast 12 Pfund lies er alle Konkurrenten weit hinter sich. Die weiteren Plätze belegten Wast Berger aus Niederndorf und Thomas Stössl (1.Vorsitzender) aus Kiefersfelden.

Die Königschette wurde bei der anschließenden Feier vom 1. Vorsitzenden überreicht.

Die Vorstandschaft möchte sich bei allen aktiven Mitglieder für das erfolgreichen Gelingen und die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken.

Interessenten der Fischergemeinschaft Oberaudorf e. V. können sich bei der Vorstandschaft über den Verein erkundigen.

Petri Heil und eine gesunde Fangsaison wünscht Thomas Stössl, 1. Vorsitzender.



## Let's speak english

**Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene  
ab September 2008  
Spielerisches Kinderenglisch  
für Kinder von 3 – 6 Jahren**

**Info und Anmeldung bei  
Angela Gruber  
Tel.: 08033/7220**

## Tennis Oberaudorf

Die beiden Oberaudorfer Tennis-Vereine SGT und OTC veranstalteten wieder eine gemeinsame Tennis-Vereinsmeisterschaft, bei der im jährlichen Wechsel dieses Mal die Spielgemeinschaft Tennisland aus Ausrichter fungierte.

36 Teilnehmer meldeten für die Konkurrenzen Mixed, Herren Doppel und Herren Einzel. Im gemischten Doppel setzte sich in einem äußerst spannenden Finale die Paarung M. Simoniti / Gerd Schäffer gegen Bianca Gschwendtner / Franz Böhm erst im Match-Tiebreak des entscheidenden 3. Satzes durch.

Nicht weniger spannend verlief das Herren-Doppel. Hier gewann der Jugendspieler Alex Neft zusammen mit Bernd Winkler das Endspiel gegen die Paarung Franz Böhm / Christian Hollwich ebenfalls knapp im Tiebreak des 3. Satzes, um den Titel des Oberaudorfer Doppelmeisters 2008 zu erringen.

Der Wettbewerb im Herren-Einzel war mit 20 Teilnehmern auch recht gut besetzt. Nach den Halbfinal-Siegen von Alex Erhard gegen Oliver Lömker und Roland Neft gegen Vlado Blagic lautete die Endspiel-Begegnung Erhard gegen Neft. In diesem Finale der beiden OTC-Herrenspieler setzte sich Alex Erhard schließlich unangefochten in 2 Sätzen durch und wurde Oberaudorfer Tennismeister.

Bei der anschließenden Siegerehrung lobten die beiden Vereinsvorsitzenden Bernd Winkler (SGT) und Franz Böhm (OTC), der den erkrankten Rudi Reinbrecht vertrat, die Fairness der Teilnehmer und zeichneten die Sieger und Platzierten mit Sachpreisen aus.

Auch die Gemütlichkeit kam bei einem gemeinsamen Grillabend auf dem Gelände des Tennislandes nicht zu kurz.

Das Bild zeigt die jeweiligen Sieger und Zweitplatzierten der diesjährigen Oberaudorfer Tennis-Meisterschaften der Erwachsenen.

Die Meisterschaften der Kinder und Jugendlichen finden am letzten Sommerferien-Wochenende vom 12. – 14. September statt. Hierzu hängen die Teilnehmerlisten für die Wettbewerbe der Bambini, Knaben / Mädchen, Junioren und Juniorinnen an beiden Tennisanlagen aus.



## Wegweiser zur Selbsthilfe 2008 in neuer Gestaltung

Pünktlich zum 3-jährigen Bestehen der Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim ist der neugestaltete Wegweiser zur Selbsthilfe 2008 erschienen.

Im Juli 2005 wurde die SeKoRo zur Selbsthilfeunterstützung im Raum Rosenheim unter der Trägerschaft des Diakonischen Werks gegründet. Durch die Mithilfe von Helmut Türk-Berkhan und dem ehrenamtlichen Einsatz von Christa Weinfurter entstand in kurzer Zeit eine professionelle Anlaufstelle zur Information, Koordination und Beratung für die Selbsthilfebewegung in der Region Rosenheim. Seit Anfang 2007 ist Karin Woltmann als weitere Selbsthilfeberaterin in der Stelle tätig.

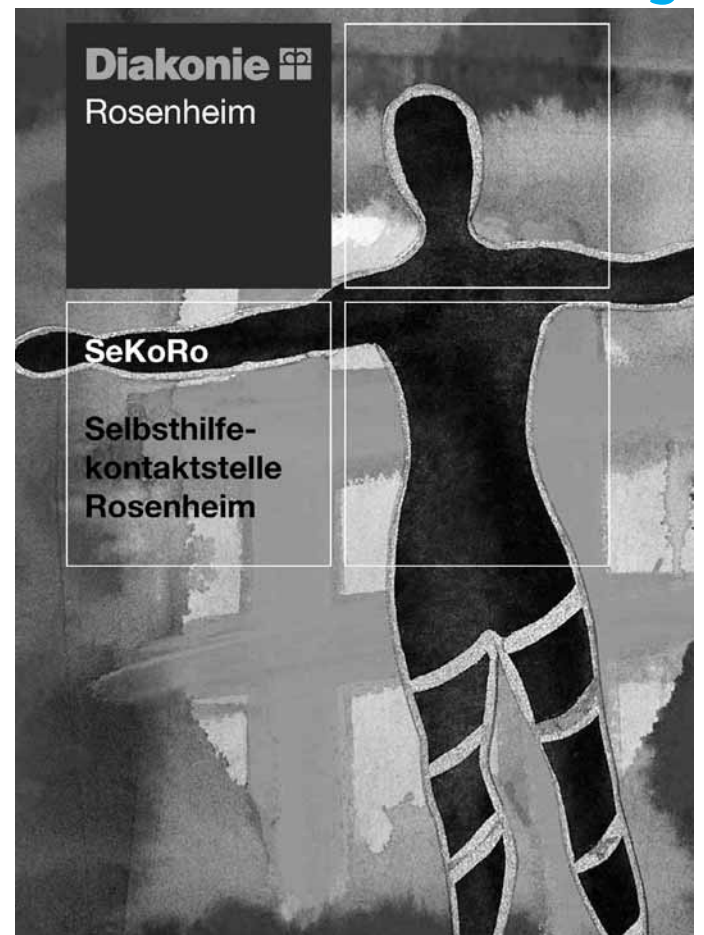
Finanziell gefördert wird die Einrichtung durch die Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände in Bayern, wie es mittlerweile auch im Sozialgesetz verankert ist. Außerdem unterstützt die Stadt und der Landkreis Rosenheim die Kontaktstelle aus Stiftungsgeldern.

Im neuen Wegweiser sind derzeit rund 150 Selbsthilfegruppen verzeichnet und die Tendenz ist steigend. Waren es im Jahr 2007 acht neue Gruppen, die sich gründeten, so sind heuer bereits 16 neue Gruppen zu verzeichnen. Die Themen sind z. B. Diabetes, ADHS für Erwachsene, Angst, Syringomyelie, Sexueller Missbrauch – Frauen ganz anonym. Selbsthilfeaktive sind „Experten in eigener Sache“ und dadurch oft eine wertvolle Hilfe im professionellen Gesundheitssystem.

Der neue Wegweiser zur Selbsthilfe, in der sich alle Gruppen kurz vorstellen, ist als Orientierungshilfe auf der Suche nach einer geeigneten Selbsthilfegruppe gedacht. Der Wegweiser liegt außer in der SeKoRo auch in den Krankenkassengeschäftsstellen aus und kann als PDF Datei bei der SeKoRo angefordert werden.

Die Beratung der Selbsthilfekontaktstelle umfasst ein weites Spektrum. Fragen zur Gruppenarbeit und die Suche nach geeigneten Räumen für die geplanten Treffen spielen häufig eine Rolle. Tipps, wie z. B. die Gesprächsführung in einer solchen Gruppe gehandhabt werden kann, sind eine wertvolle Hilfe beim Start einer Gruppe. Zum Angebot gehören auch Fortbildungen für Gruppenleiter und ein Forum, in dem man seine Erfahrungen austauschen kann.

Erreichbar ist die Selbsthilfekontaktstelle unter Tel.: 08031/2351145 oder per E-Mail: [selbsthilfekontaktstelle@diakonie-rosenheim.de](mailto:selbsthilfekontaktstelle@diakonie-rosenheim.de)



## Wegweiser zur Selbsthilfe 2008

Kontaktadressen der Selbsthilfegruppen  
in Stadt und Landkreis Rosenheim

# Neuvorstellungen

aus der Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf, Oberfeldweg 1

## „Das Janus-Projekt“

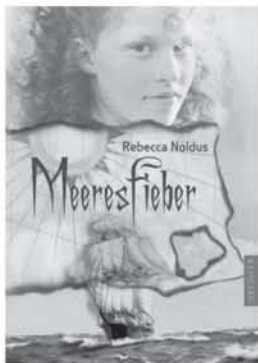


### Das Böse hat viele Gesichter.

München 1949. Privatdetektiv Bernie Gunther hat es nach Bayern verschlagen. Vom Krieg desillusioniert, hat er seinen Beruf an den Nagel gehängt und versucht sich als Gastwirt. Doch die Geschäfte gehen denkbar schlecht, und Gunther ist gezwungen, sich wieder als Ermittler zu betätigen. Der Auftrag einer geheimnisvollen Fremden führt ihn auf die Spur

eines gesuchten Naziverbrechers. Bald muss Bernie einsehen, dass das Böse weiterhin im Untergrund schwelt, und er gerät in große Gefahr...

## „Meeresfieber“



Als Kochsjunge verkleidet hat Geertje sich auf die Eenhorn geschmuggelt. Sie will ihrem Vater hinterherreisen, der von einer Fahrt nach Ostindien nicht zurückgekehrt ist. Vor der Küste Brasiliens gerät das Schiff in eine Flaute und treibt hilflos auf dem Meer. Die Lebensmittel werden knapp, Krankheiten breiten sich aus und der tyrannische Kapitän macht der

Besatzung das Leben schwer. Als eine Gruppe Matrosen eine Meuterei plant, beschließt Geertje, mitzumachen.

Ein gefährlicher Plan...

Dieser spannende historische Roman schildert das harte Leben an Bord eines Ostindienfahrers.

## „Wir hauen ab!“



Wie sehr sich Wunschdenken und Wirklichkeit unterscheiden, lernen die Mansholts auf ihrer Weltumsegelung erst, nachdem sie bereits „über den Großen Teich geschippert“ sind und einen Vorgeschmack erhalten haben, was einem Segler alles zustoßen kann. So dokumentiert dieser nichts beschönigende Törnbericht sowohl die Schwierigkeiten des Segelns mit Kleinkindern als

auch viele Glücksmomente und Erfahrungen, in denen Vater und Sohn auf dem Meer allmählich zu echten Freunden werden.

Eine Familie unter Segeln.

## „Die Brücke nach Terabithia“



„Weißt du, was wir brauchen, Jess?“ Leslie senkte die Stimme zu einem Flüstern. „Wir brauchen einen Ort ganz für uns allein. Einen Ort, der so geheim ist, dass wir niemandem auf der ganzen Welt je von ihm erzählen dürfen. Es könnte ein geheimes Königreich sein“, fuhr sie fort, und wir sind seine Herrscher.“ Als Jess das geheime Land jenseits des

Flusses zum ersten Mal betritt, ahnt er sofort: Dieser Ort ist verzaubert...

Eine Geschichte von bemerkenswerter Tiefgründigkeit, wundervoll geschrieben.

## „Die Geschichte der Israelis und Palästinenser“

Die Geschichte der Israelis und Palästinenser



Den Nahostkonflikt kann nur verstehen, wer die Geschichte der Israelis und Palästinenser kennt. Es ist die Geschichte langer und immer neuer, erbitterter Kämpfe, die bis heute keinen wirklichen Sieger haben. In diesem Buch kommen auch diejenigen zu Wort, die all diese Kämpfe erleben und erleiden mussten: die Menschen in Israel und in den Palästinensergebieten

selbst. Was sie erzählen, macht überdeutlich, dass es im Verhältnis zwischen den streitenden Parteien nicht die eine gültige Wahrheit gibt...

## „Viva Polonia“



### Von der Wupper an die Weichsel.

Ich habe weder schlesische Vorfahren noch einen Onkel im Bund der Vertriebenen. Ich komme einfach nur aus Wuppertal. Während des Studiums habe ich aus Spaß einen Polnisch-Sprachkurs in Krakau gemacht. Dort war es toll, ganz anders, als ich erwartet

hatte. In den Geschäften gab es alles, sogar Nutella, und die Menschen waren so offen. Ich beschloss, nach Polen auszuwandern und habe es in dreizehn Jahren keinen einzigen Tag lang bereut. Nach der Lektüre soll mir niemand mehr sagen, er wüsste nicht, wo das gelobte Land liegt.

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Oberaudorf ist Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich zehn EURO für Erwachsene ab 18 Jahre. Kinder und Jugendliche zahlen fünf EURO. Die Familienkarte (Eltern mit Kinder unter 18 Jahre) kostet je Erwachsener acht EURO, je Kind drei EURO – ab dem dritten Kind sind alle weiteren Kinder beitragsfrei.

# Genuss ohne Reue - Essen Sie sich schlank

Mit der AOK Schritt für Schritt zum Wohlfühlge-



Lernen Sie Ihr Essverhalten kennen, dann können Sie es nach und nach verändern!

Ohne Verbote oder strenge Verhaltensregeln!



Praktische Tipps rund um Ihre neue, gesunde Ernährung.



Gemeinde Oberaudorf

Kufsteiner Str. 4

Infoabend

Mittwoch, 30.09.2008, 19:00 bis 21:00 Uhr

Kurs

ab Dienstag, 07.10.2008, 19:00 bis 21:00 Uhr  
( 9 Kurseinheiten)

Kursleitung durch Ursula Stuffer

Telefonische Anmeldung und weitere  
Informationen unter 08031/398-220

## Leitung gesucht für neue Selbsthilfegrup- pe „Essstörungen für junge Menschen“

In den Räumen der kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis Dr. Drexler / Dr. Lill in der Bahnhofstr. 11, 83022 Rosenheim wird sich eine Selbsthilfegruppe für jugendliche und junge Erwachsene bis ca. 21 Jahren zum Thema Essstörungen treffen.

Geplant sind 14-tägige Treffen jeweils am Donnerstag um 18.30 Uhr.

Für die Leitung suchen die Teilnehmer noch eine stabile Betroffene, die, zumindest in der Anfangsphase, die Moderation übernimmt und die Gruppe mit eigener Erfahrung zum Thema unterstützt.

Auskunft bei der Selbsthilfekontaktstelle Rosenheim – SeKoRo unter Tel. 08031/2351145 oder in der Praxis Dr. Drexler / Dr. Lill unter Tel. 08031/941 24 71.

Die Gruppe ist offen für alle Betroffenen zum Thema. Eine Anmeldung in der Praxis Dr. Drexler ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

## Neue Selbsthilfegruppe zum Thema *Messie – Zwang zum Horten und Sammeln*

Die Betroffenen der neugegründeten Selbsthilfegruppe treffen sich erstmals am Mittwoch, den 17.09.2008 um 19:30 Uhr im Mehr- generationenhaus – Franz-Pelzl-Haus – der AWO, Ebersberger Str. 8, 83022 Rosenheim.

Weitere Treffen finden dann wöchentlich mittwochs um 19.30 Uhr statt.

Eingeladen sind alle, die nicht mehr „Herr“ in ihrem Wohn- umfeld sind oder bei denen sich bereits erste Anzeichen dieser Situation einstellen.

Die Gruppe ist anonym und alle können darauf vertrauen, dass

keine Informationen über andere außerhalb der Gruppentreffen ausgetauscht werden.

Wichtig für Betroffene: die Gruppentreffen bieten die Chance, soziale Kontakte zu knüpfen, Gleichgesinnte zu erleben sowie Ver- änderungen gemeinsam und sich gegenseitig unterstützend auf den Weg zu bringen.

Willkommen sind alle Betroffenen zum Thema.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Infos bei der SeKoRo unter Tel.: 08031/2351145 oder bei Sonja unter Tel. 0173/6844467.

## Neue Selbsthilfegruppe zum Thema *sexueller Missbrauch – Frauen ganz anonym*

Wenn sie vom Thema sexueller Missbrauch betroffen sind und sich gern mit Gleichbetroffenen austauschen wollen, sind Sie in der neuen Selbsthilfegruppe herzlich willkommen. Die Gruppe wendet sich an Frauen jeden Alters, die in ihrem Leben schmerzliche Er- fahrungen mit sexuellen Übergriffen gemacht haben.

Vielleicht hilft die Gemeinschaft und der Austausch in geschütz- tem Rahmen, gemachte Erfahrungen und durchlebte Phasen besser

zu verarbeiten. Alle betroffenen Frauen sind willkommen, sich und anderen im Gespräch etwas Gutes zu tun.

Die Teilnehmerinnen der neugegründeten Selbsthilfegruppe treffen sich jeden ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr an- onym in Wasserburg am Inn. Auskunft und Infos bei der Selbsthil- fekontaktstelle Rosenheim, Tel. 08031/2351145. Die Teilnahme ist kostenlos.